



*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

2

*W*ie Sie die Einzahlung der Beiträge für die Versicherung der  
Leben mit dem Namen d. g. Konstantin der Wittensklasse der Versicherungs-  
Anstalt der Wittensklasse für das Versicherungsjahr vom 1. Mai 1869  
bis 30 April 1870 mit je 150... Taler Einzahlung und fünfzig  
Pfennig bzw. fünfzig Centesim bezahlt werden ist.

Frankfurt a. M. den 8<sup>ten</sup> Mai 1869.

Scheelitz Willy  
J. Pfefferkorn W<sup>o</sup>

Hense J. W<sup>o</sup>

L. Loring W<sup>o</sup>

J. Gumpel W<sup>o</sup>

J. F. J. W<sup>o</sup>

J. Kallner geb. Rudmann

R. Lutzschewitz W<sup>o</sup>

*S. J. J. W<sup>o</sup>*

E. Wolff W<sup>o</sup>

*Faint, illegible handwriting in the upper left quadrant of the page.*

*Faint, illegible handwriting in the lower left quadrant of the page.*





Auf Grundbesitzveräußerungsbefugnisse hinweist, dass eine vom dem daz.  
 Rechtsanwalte der Mittelklasse der Juristen der Provinz der Rheinprovinz seit  
 dem Besetzungsjahre vom 1. Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einverständnis und  
 freijährig Geldes keine wird richtig mitbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 5<sup>ten</sup> Mai 1868

Herr Dr. Müller

~~St. 150. - Rheinprovinz~~

*Handwritten signature or name, possibly "J. C. Senckenberg"*

4

Es ist durch die Untersuchung des hiesigen Finanzamt, dass eine von dem hiesigen  
Kassier der Mittelbaukasse der Eisenbahn durch den Mittelbauamt für  
den Rechnungsjahr vom 1. Mai 1868 bis 30. April 1869 mit Confidant und  
fünfzig Gulden hiesig und richtig abgebucht worden ist.

Summa des M. von 5<sup>ten</sup> Mai 1868

Schalch  
Hilmer

~~fl. 150. ...~~  
~~Wasserscheide~~

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Auf Erdenkennungsurkunde beifolgende Siegel, daß mir von dem daz.  
 Konstanzer der Wittwenkassa der städtischen Stadt der Wittwenkassa für  
 die Besorgungsjahre vom 1. Mai 1868 bis 30. April 1869 mit Gehalt und  
 fünfzig Gulden hien und rüstig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 5<sup>ten</sup> Mai 1868

~~Pl. 150. - (Wittwenkassa)~~

Joseph Hoff. M. M.

*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

Es ist durch die Untersuchung bestätigt worden, daß die von dem Herz.  
Kochmeister der Wittwenkasse der Surberischen Herzogin der Wittwenkasse für  
die Besorgungsjahre vom 1. Mai 1868 bis 30. April 1869 mit Aufwand und  
fünfzig Gulden bzw. mit fünfzig Gulden ausbezahlt worden ist. —

Surberisch u. M. d. d. 5. Mai 1868. Susanna Pfefferkorn

~~fl. 150. —~~ ~~Manuscript.~~

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

7  
Die Landesversammlungen haben sich entschieden, dass eine von dem Herz.  
Karl Ludwig von Meiningen dem Landesfürsten durch den Landesrat für  
den Regierungszeitraum vom 1. Mai 1868 bis 30. April 1869 mit Aufwand von  
fünfzig Tausend Mark und nichtig verbürgt werden soll.

Landesrat v. Me. den 5<sup>ten</sup> Mai 1868

L. Landgraf

fl. 150...  
~~Landesrat v. Me.~~

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*

Die Gesellschaften der hiesigen Universität, durch eine von dem hiesigen  
 Senat und dem Mittelstande der Universität durch den Mittelstande für  
 die Kaufmannschaft von 1. Mai 1868 bis 30. April 1869 mit Rücksicht auf  
 fünfzig Stellen kann und richtig mitbezahlt werden ist.

Frankfurt a. M. den 5<sup>ten</sup> Mai 1868.

H. 150. -- ~~W. 150. --~~

Für Herrn Professor D. Fresenius  
 geb. Schepelen  
 Dr. C. Fresenius jr.

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Ich erlaube mir hiermit, daß die von dem Herz.  
 Konstantin von Wittensleben dem Kaiserlichen Kammerer von Wittensleben für  
 das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1868 bis 30. April 1869 mit Befriedung und  
 fünfzig Gulden Lohn und rüstig zubehalten worden ist.

Frankfurt a. M. den 5. Mai 1868

Emilie Kellner  
 geb. Andrae

fl. 150. - ~~Wittensleben~~

*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

Es ist durch die hiesige Verwaltung bestätigt, dass die von dem hiesigen  
Königlichen Landrathamt durch den Landrathamtlichen Rathen des Landrathamts für  
das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1868 bis 30. April 1869 mit Aufwand und  
fünfzig Gulden bezahlt und richtig abbezahlt worden ist.

Landrathamt v. M. den 5. Mai 1868

Kaufmann Ludwig  
Wittmann

~~Fl. 150. - - -~~  
~~Hausnummer~~



*[Faint, illegible handwriting on aged paper, possibly bleed-through from the reverse side.]*



*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

77  
77

77

77

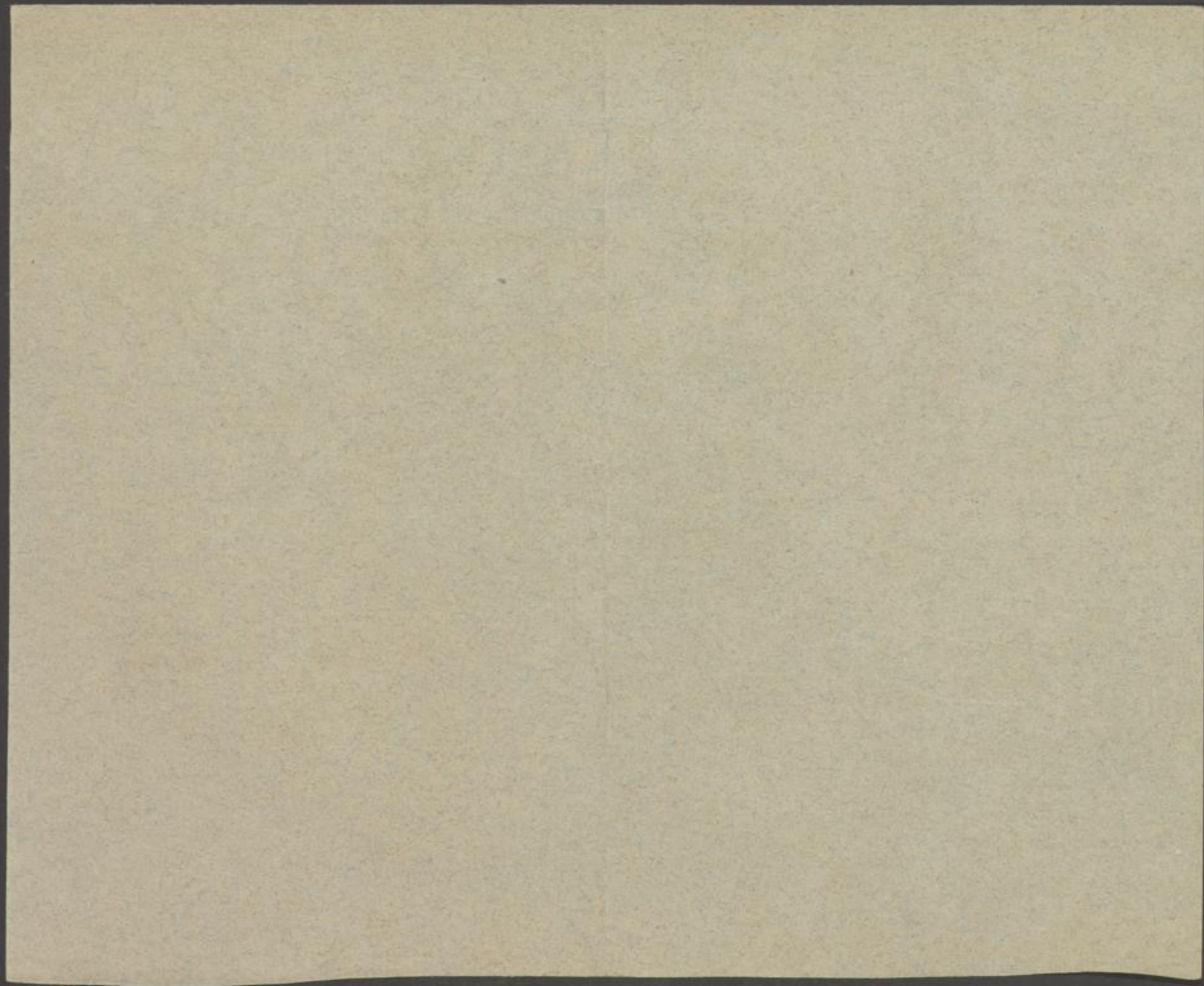
12

Ich erlaube mir hiermit beifolgende  
mit Lust aus dem dem Herzog. Vorstande  
des Bibliothekens des offl. Herzogs des Bisthums  
gefällt für das Reseruirungsjahr vom 1. Mai 1667  
bis dahin 1668 mit Gulden: Ein Hundert  
fünffzig Louis & richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt Pf. den 6. Mai 1667

150.

Schulck Miller

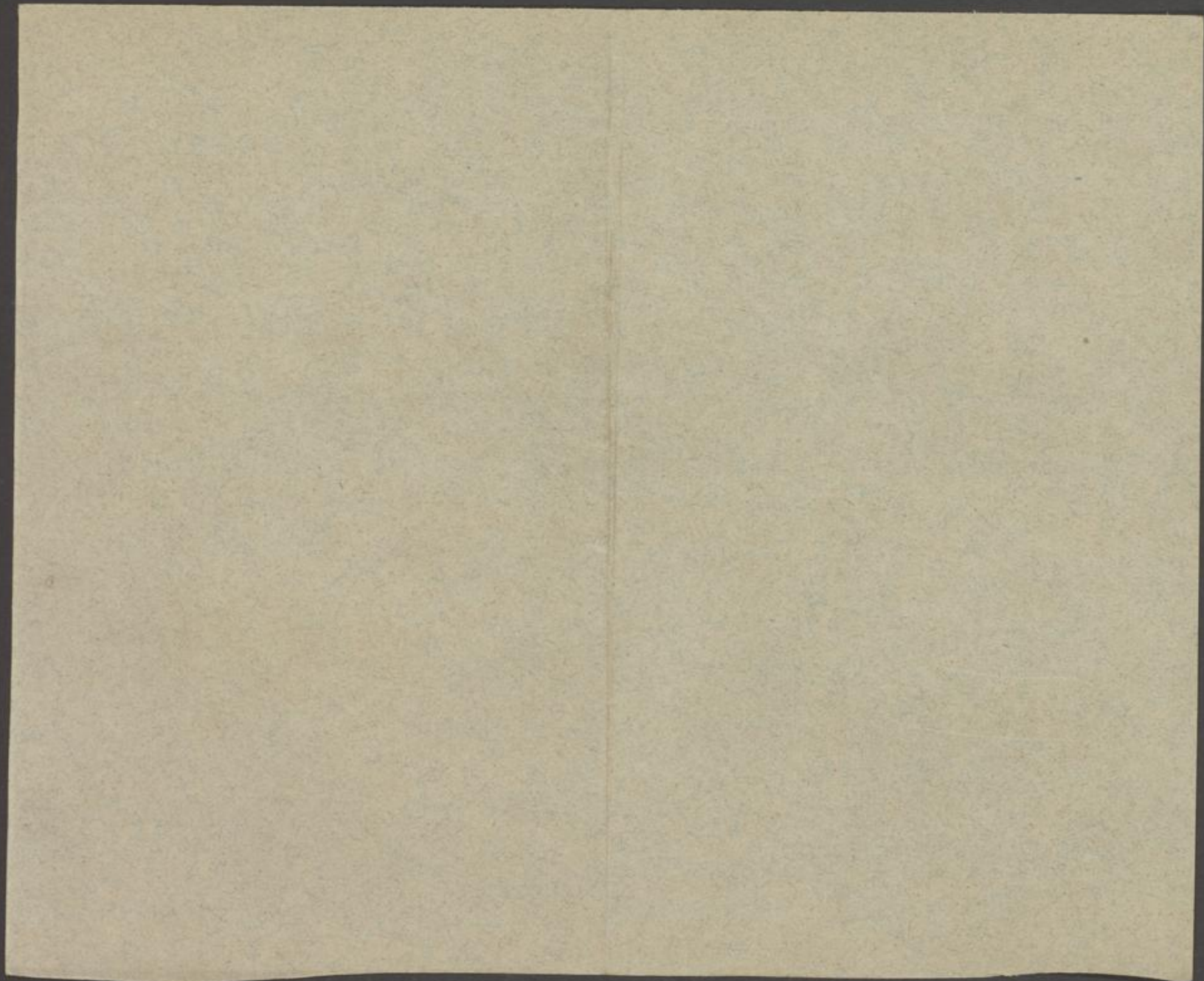


Ich erlaube mir zu danken für die  
 von dem Herrn Prof. Dr. Willers an  
 mich gesandte Summe von 100 Gulden  
 für die von dem Herrn Prof. Dr. Willers  
 am 1. Mai 1867 bis zum 1. Juni 1868  
 mitgetheilte Summe von 100 Gulden.  
 Ein Hundert & fünfzig  
 kreuzig ausbezahlt worden ist

Frankfurt den 6. Mai 1867

O. Mayer

150.

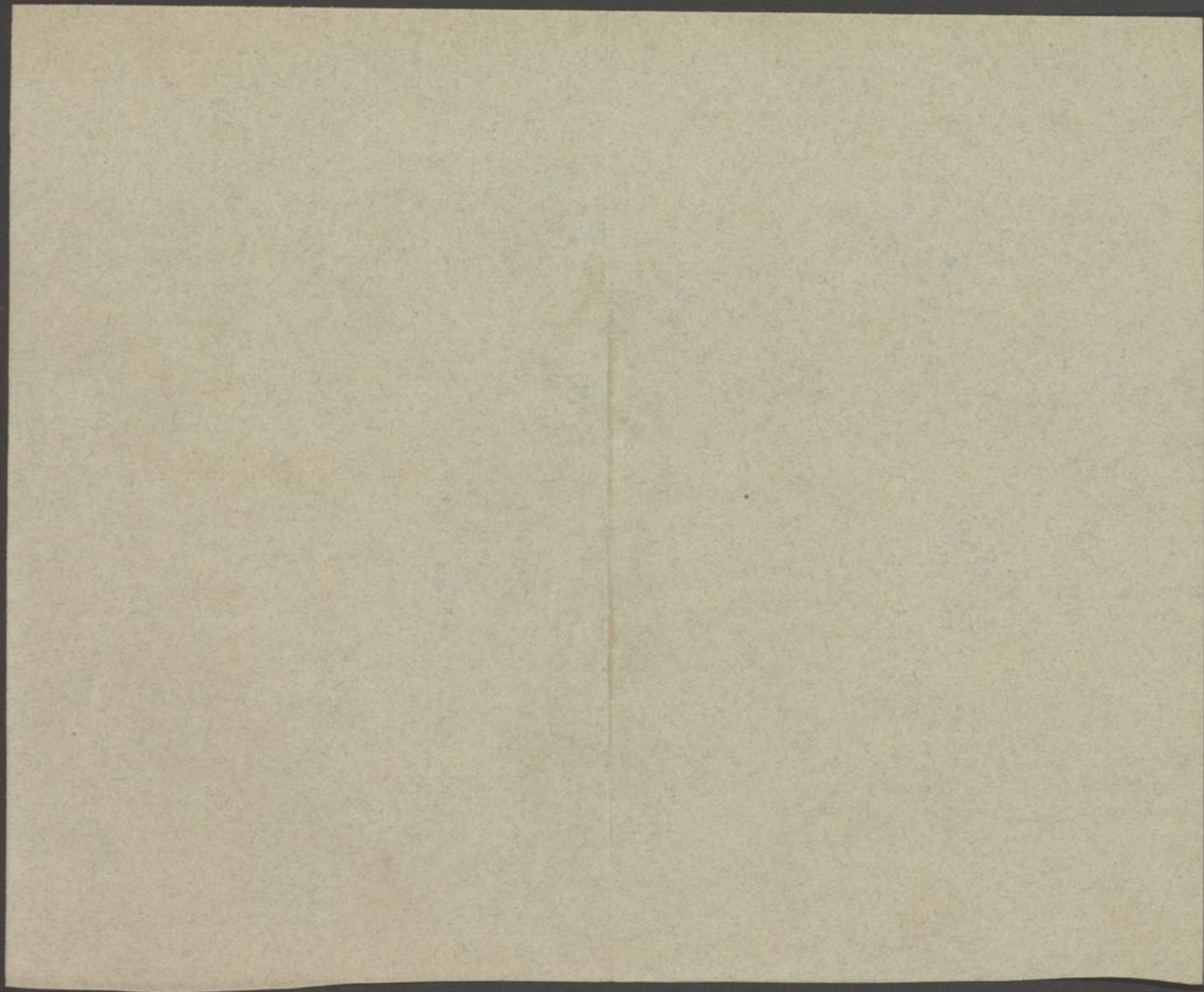


Die untere Abteilung des unteren Lagerhauses  
des hiesigen von dem Herzog. Vorkaufers des W. Schlosser  
Lager des obigen Lager des W. Schlosser angekauft für  
die Kaufung des Jahr vom 1. Mai 1867 bis Ende  
1868 mit 150000. Ein Hundert & fünfzig  
tausend & fünfzig sind bezahlt worden ist.

Frankfurt 9. d. Mai 1867 Jus: Pfefferkorn

150.





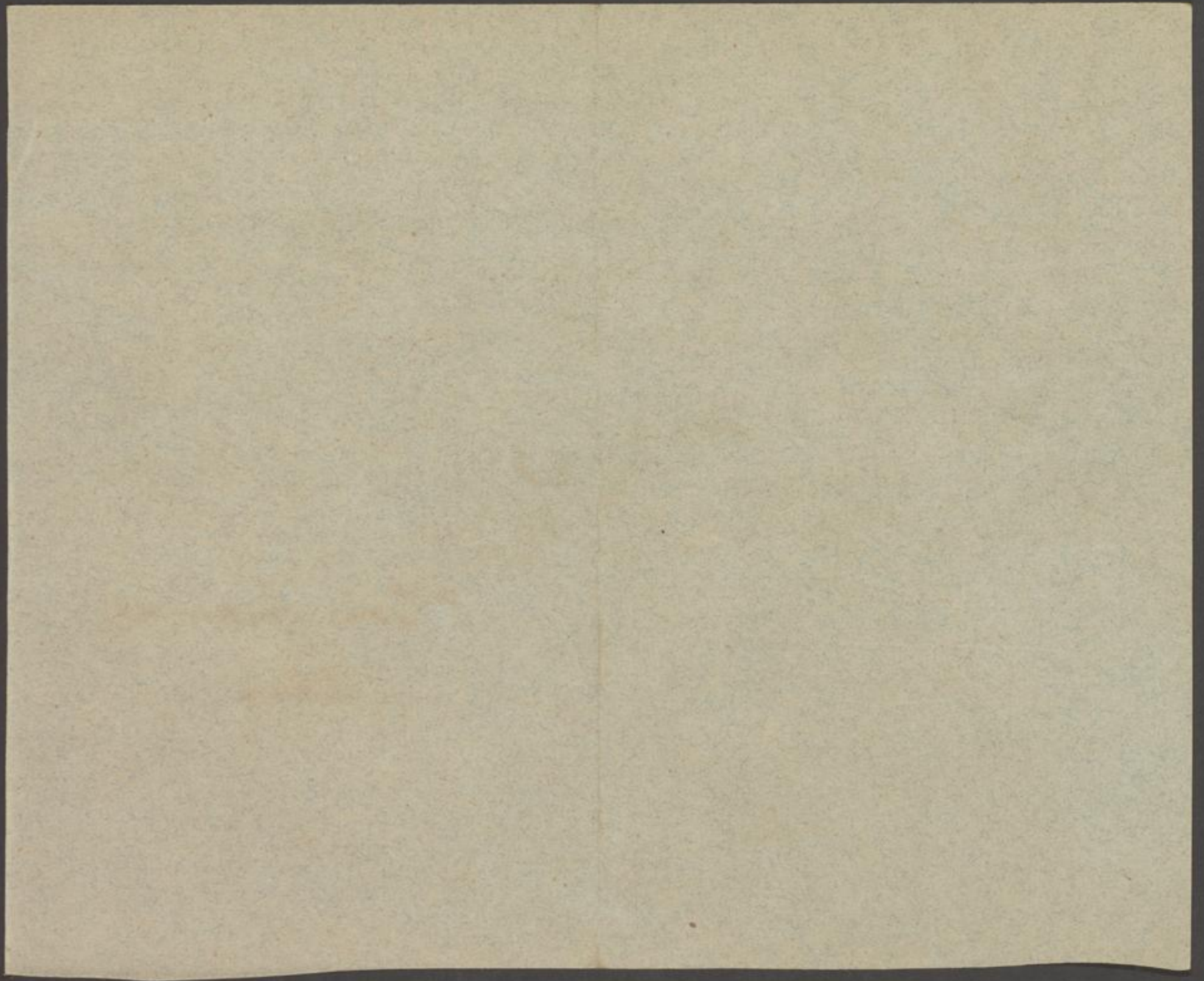
Ich erlaube mir zu erlauben das ich mit  
Ihnen von dem Herz. Vorstande der P. D. L. S. m.  
Lese der effe. Anzle der P. D. L. S. m. gefult für das  
Refugejahr vom 1. Mai 1867 bis dahin 1868  
mit 1000 Gulden .. Ein Hundert & fünfzig  
Lore & vierzig aus bezahlt worden ist.

Frankfurt den 6. Mai 1867

Loris Fresenius

Willya

150.

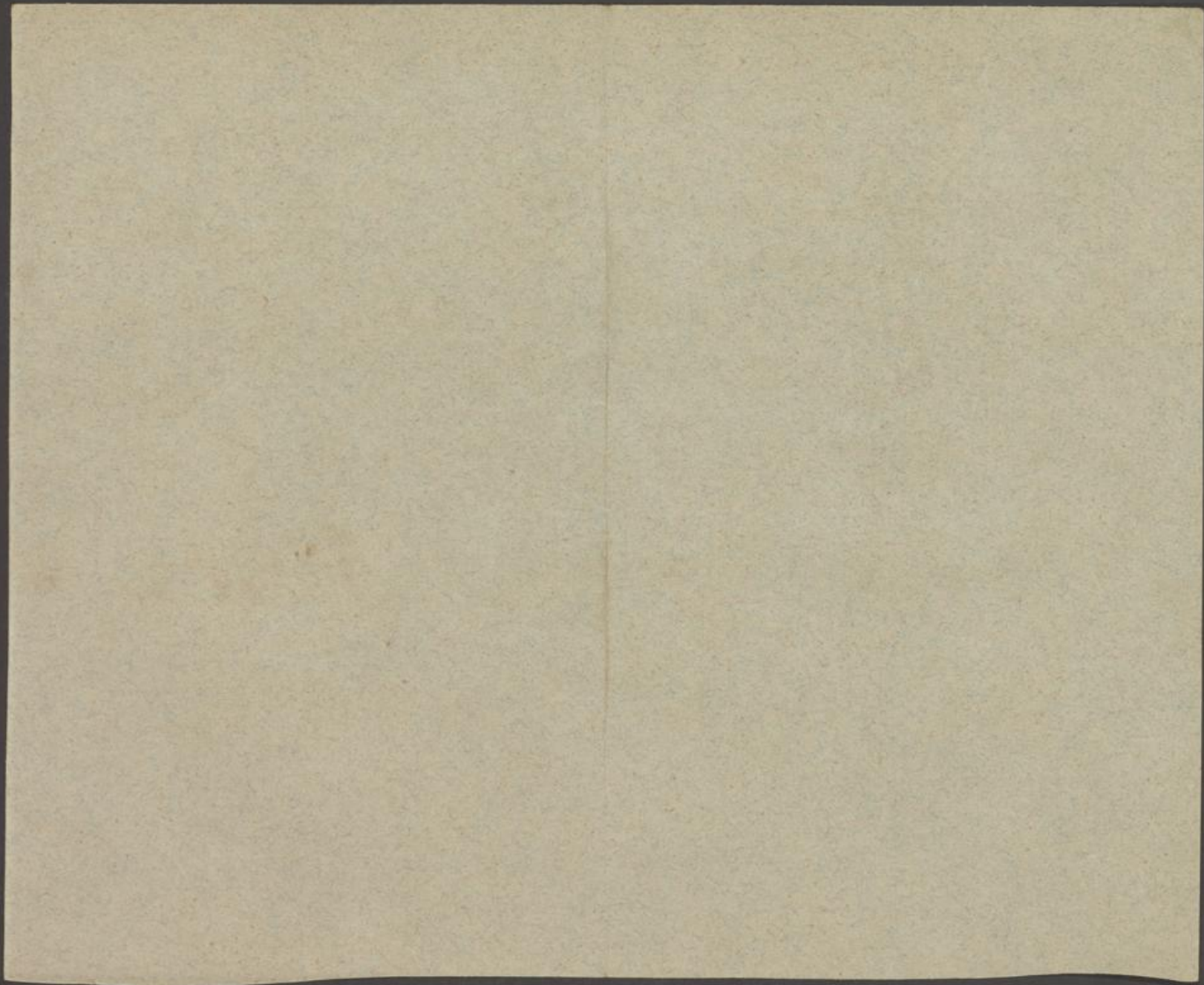


Ich erlaube mir, das Sie von dem Herz. Vorstand der Willkür  
 dieser der offn. Anzahl der Willkürzahl für das  
 Kaufmännische Jahr vom 1. Mai 1867 bis Juni 1868  
 mit 100000. Ein Hundert & fünfzig hundert  
 und hundert worden ist.

Frankfurt Pf. am 6. Mai 1867

H. Gumpert Pf.  
 126. 1867

150.



Ich habe in der angelegten Kasse meine  
 Schuld von dem Herrn Dr. v. ...  
 Kasse der ersten Kasse der ...  
 der ... 1868 mit ...  
 ...

Frankfurt M den 6. Mai 67

Jon. Dr. ...

150.

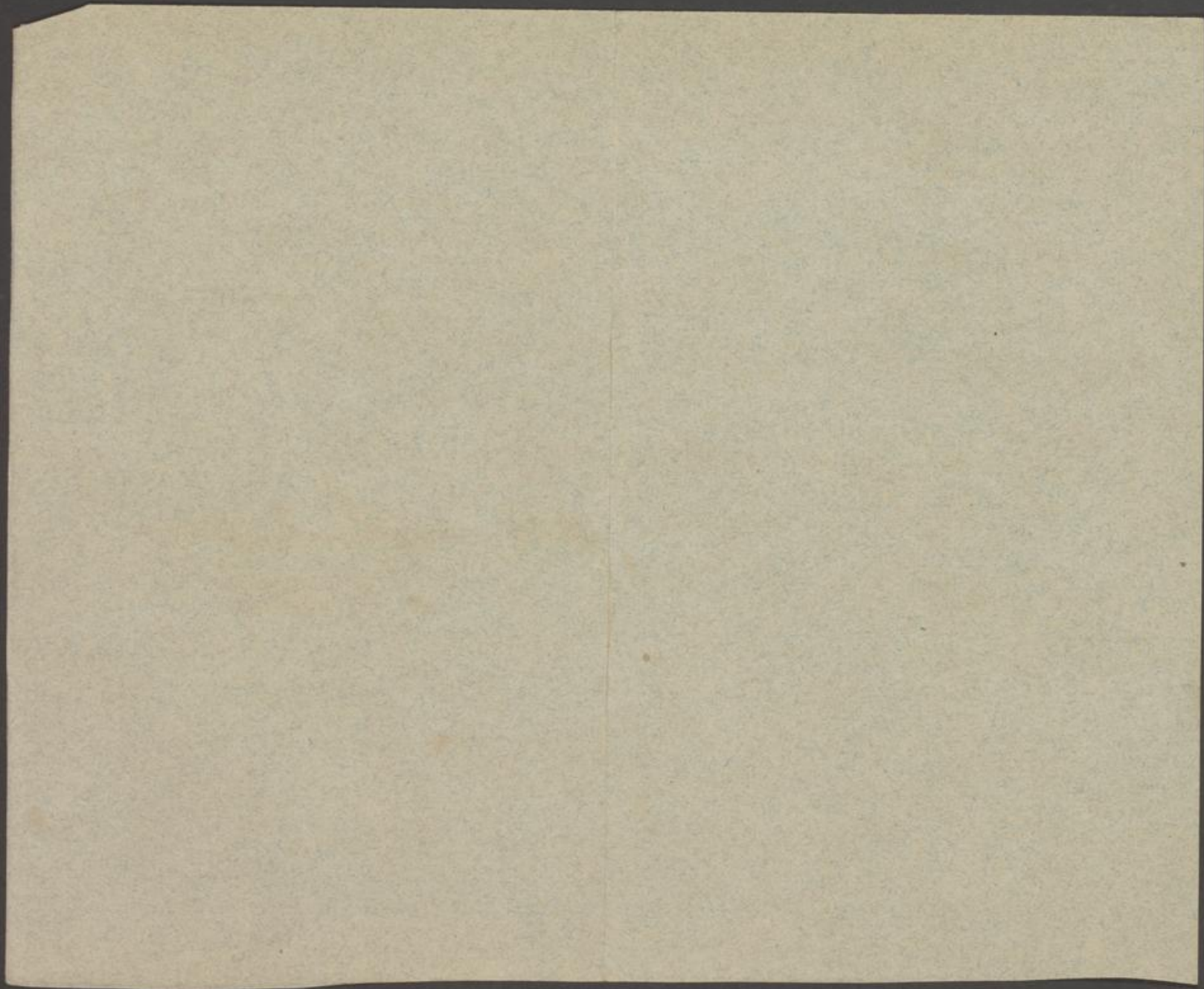


Ich erlaube mir zu erklaren, dass ich  
 mich von dem Herz. Pforten des Wittensbuchs  
 des off. Herz. des Wittensbuchs für das  
 Rechnungsjahr vom 1. Mai 1867 bis dahin 1868  
 mit 150 Gulden: Ein Hundert & fünfzig  
 Kränzig und bezahlt worden ist:

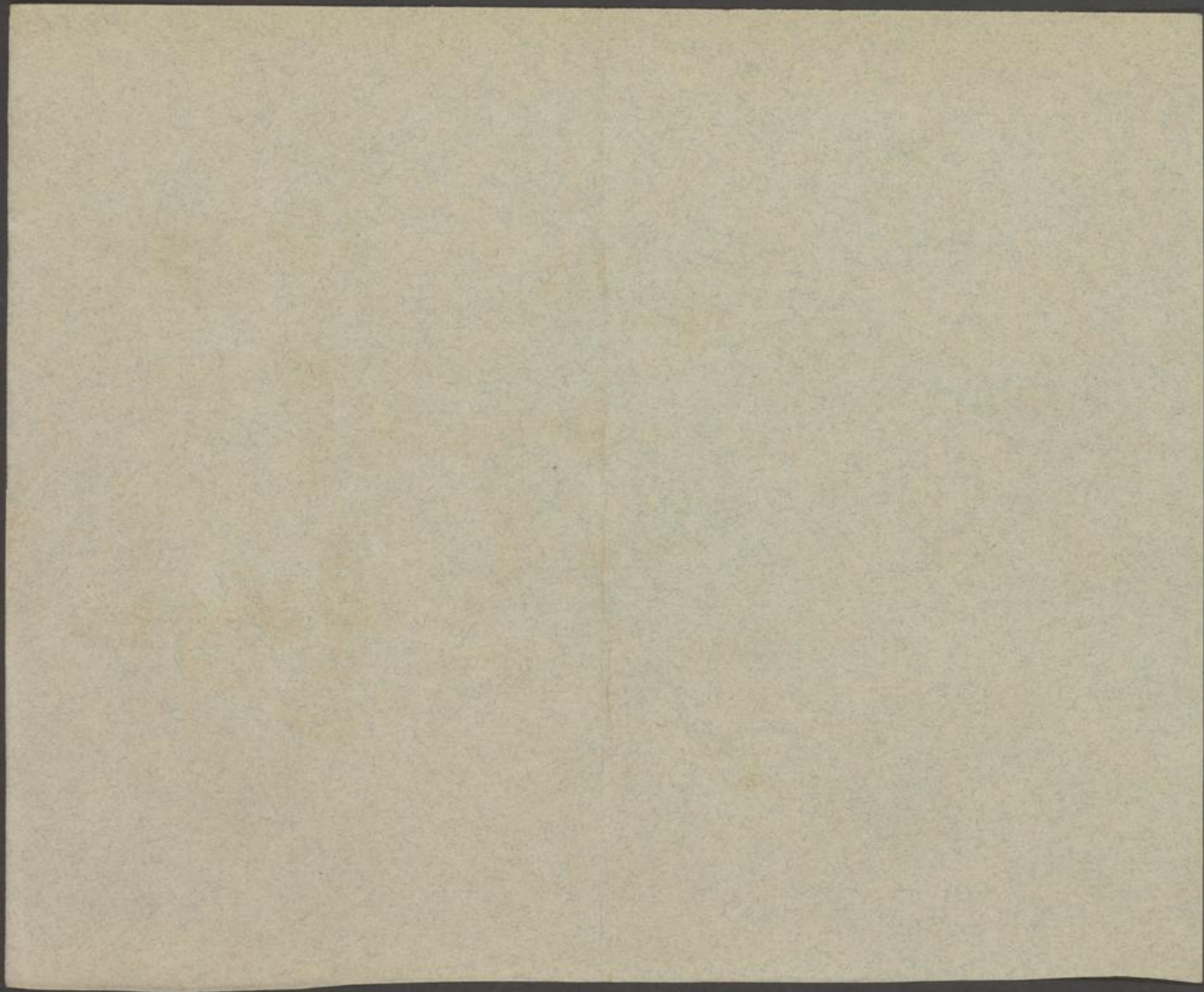
Frankfurt den 6. Mai 1867

Carlmann Lutzmann  
 Wittman

150.-  
 D







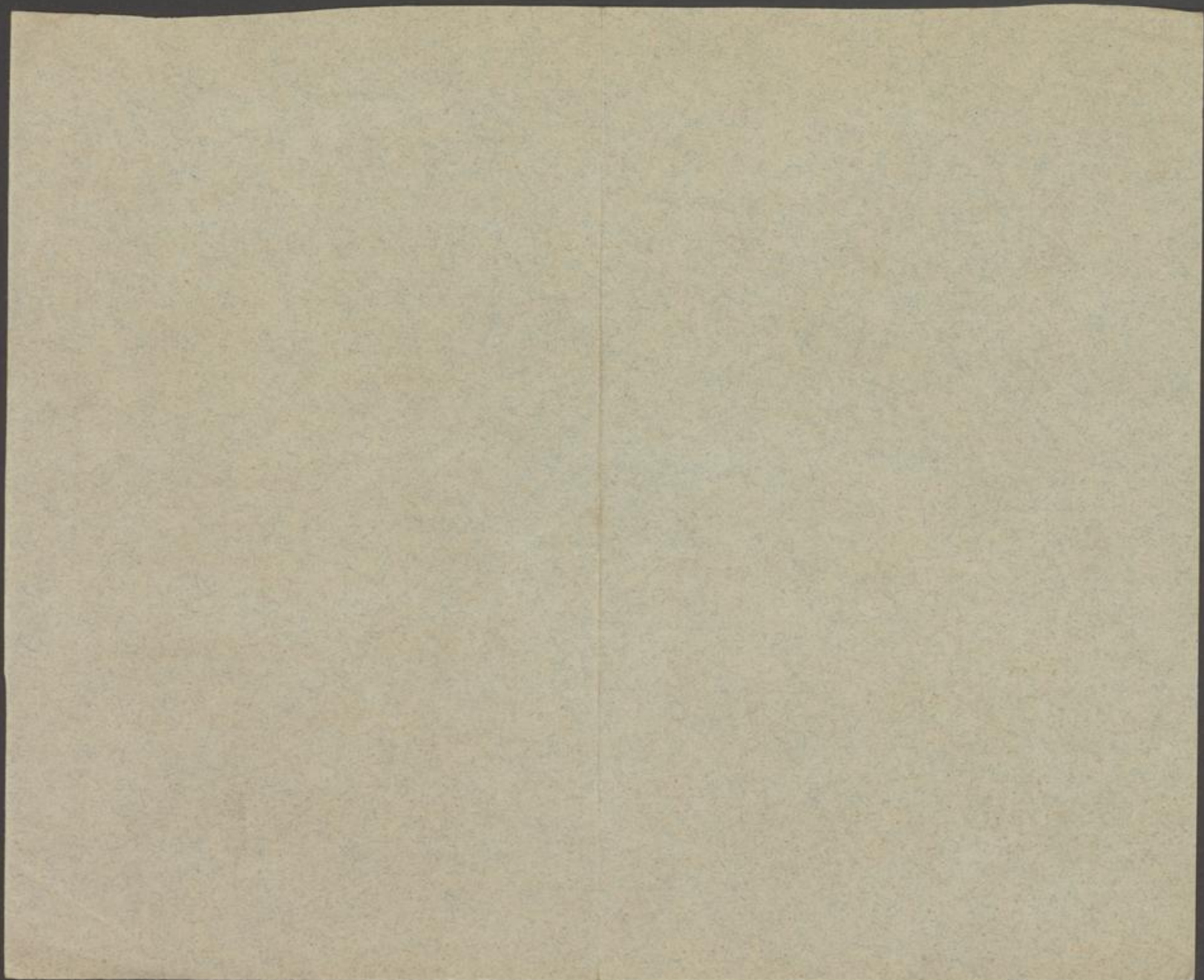
Herrn  
 Ich habe unterzeichnete besagte Firmen  
 des Herrn von dem Herr Doyland der W. H. H. H.  
 Kauf der effe Hergla der W. H. H. H. H. H.  
 für des Kaufung & just vom 1 Mai 1867 bis  
 Juni 1868 mit Geldern: Ein Hundert  
 & fünfzig Louis & vierzig aus bezahl worden  
 ist.

Frankfurt den 6 Mai 1867

Frankfurt am Main

150.

E. Kellner geb. Andreae.  
 d. 9 Mai. 1867.

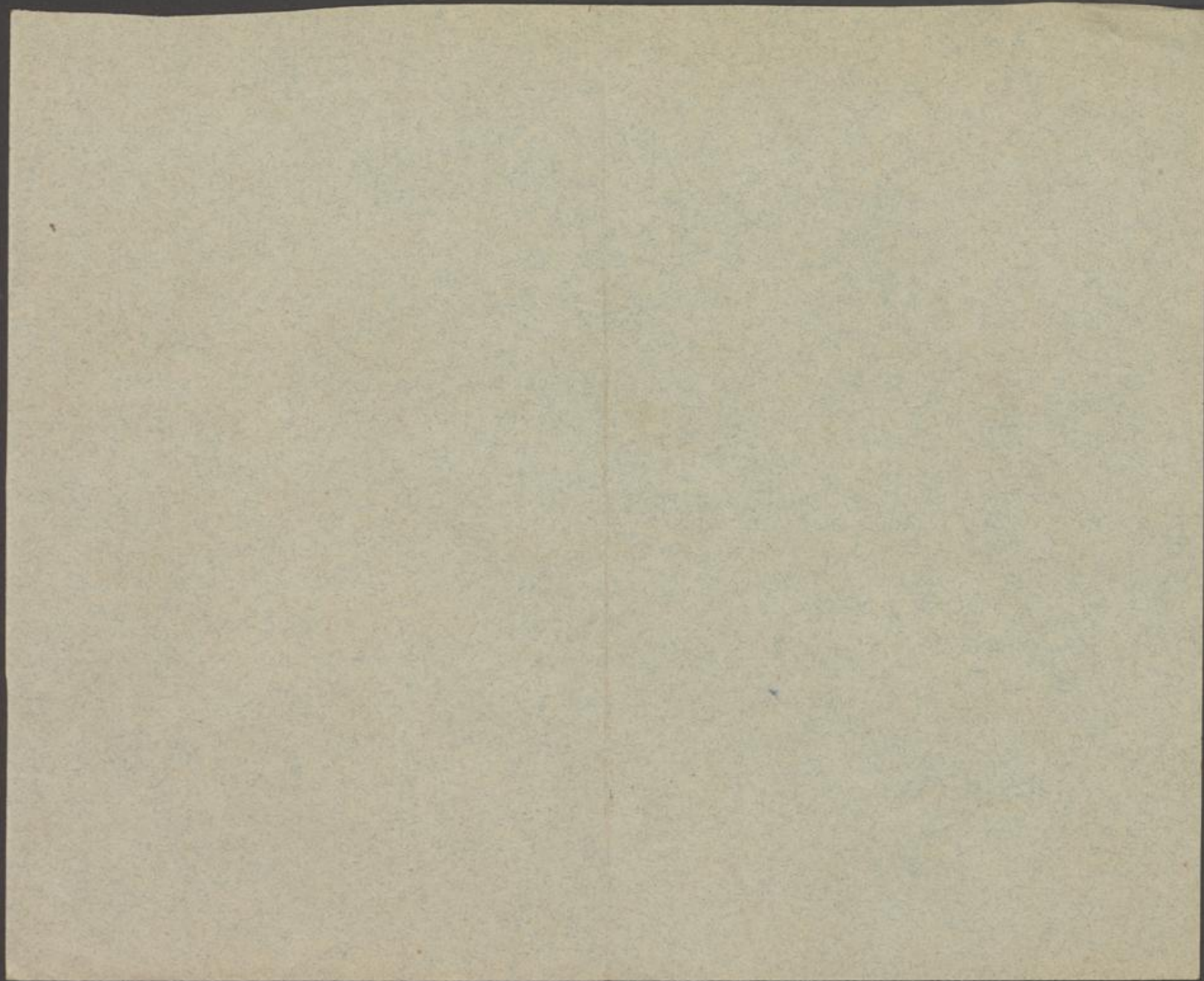


19  
Ich habe mir unter dem Namen des  
Herrn von dem Herzog. (Königreich der  
Wittensbüchel der erste Herzog der Wittensbüchel.  
gestiftet, für das Kaufmännische Institut vom Jahre  
1867 bis dahin 1868 mit goldenen Ein  
Hundert & fünfzig Louis & richtig aus be-  
zahlt worden ist.

Frankfurt den 6 Mai 1867

Dr. Friedrich Will.

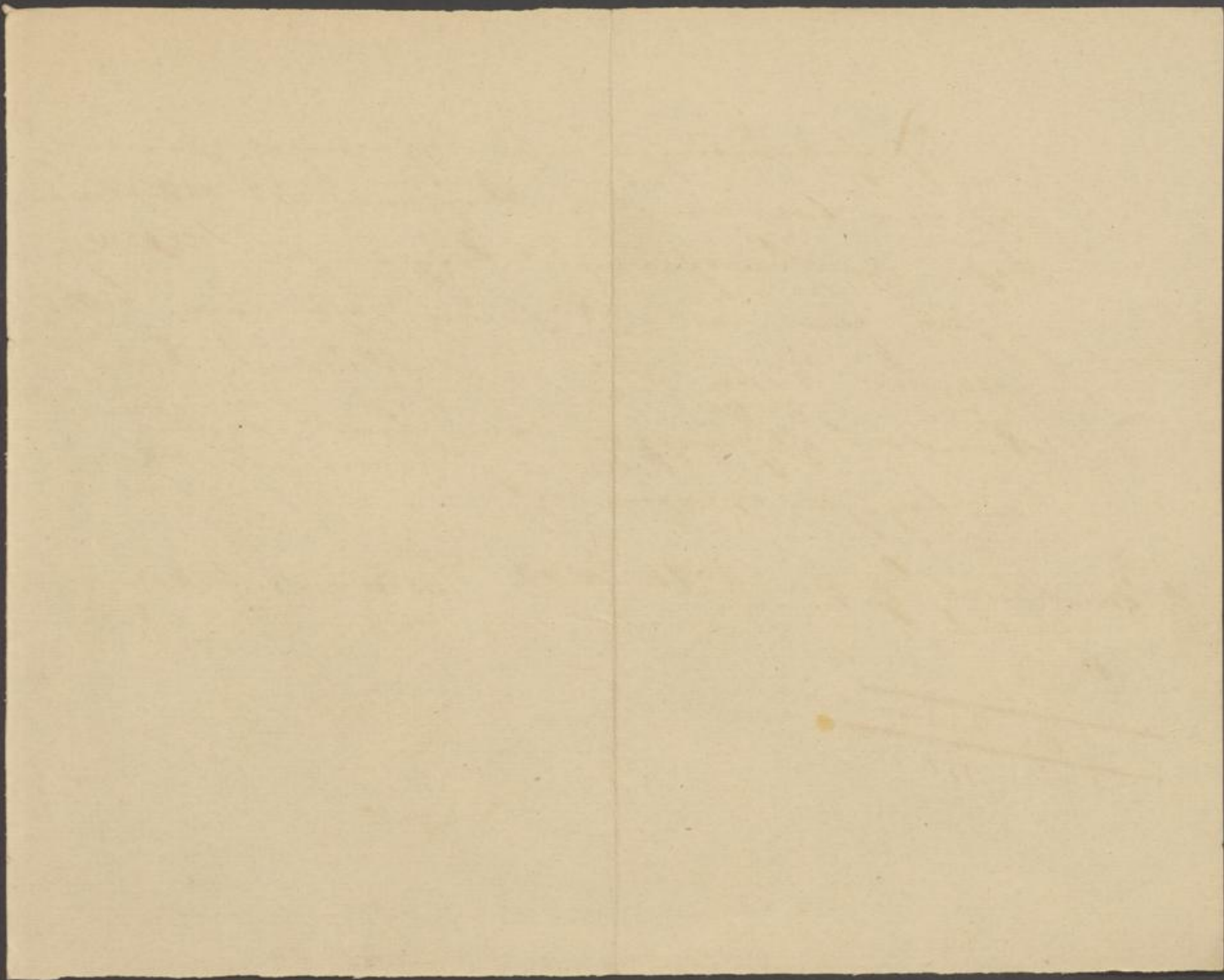
150.



Ich danken Ihnen sehr herzlich  
 sehr mich von dem Herz. Vorstande der D. W. W. W.  
 Kasse der Frankfurter Kasse der D. W. W. W.  
 gefällig für die Rechnungsjahr vom 1. Mai  
 1866 bis dahin 1867 mit Gulden. Ein  
 Hundert & fünfzig Louis und vierzig  
 Schilling sind worden ist.

Frankfurt d. den 6. Mai 1866 Susanna Keffertkorn.

f. 150. W. W. W. W.

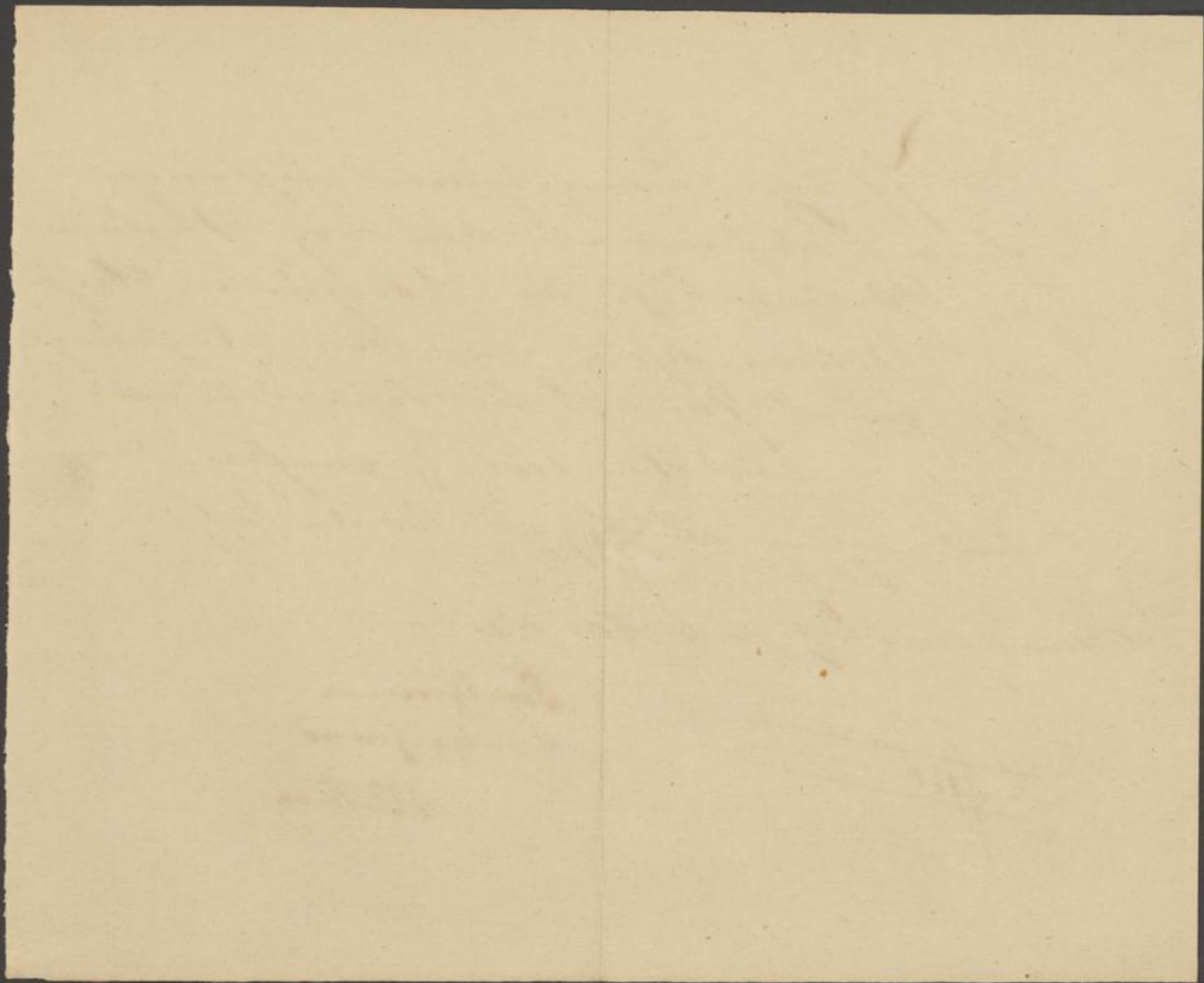


Ich sende unterzeichnete Kaufbriefe  
 geruht, dasz mir von dem Herzog von  
 der Wittwenkauff der Frankfurter Herzog  
 der Wittwenkauff für den Kaufbrief.  
 Jahr von 1 Mai 1666 bis dahin 1667 nicht  
 fallen. Ein Hundert 3 fünfzig hundert  
 Rthl richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt den 6 Mai 1666

Balthasar  
 Schützler  
 Wittwe

150



Ich sende mit vorerwähnter beifolgender Gewand  
 auch mir von dem Herz. Vorkauf der W. Lorenz,  
 Käse der Frankfurter Herzog der W. Lorenz,  
 gefalt für das Perseusjahr vom 1. Mai 1866  
 bis dahin 1867 und ferner: Ein Hundert  
 & fünfzig Mark bezogen worden ist

Frankfurt den 6. Mai 1866

Jon. G. Müller - Spant

f. 150. Perseusjahr

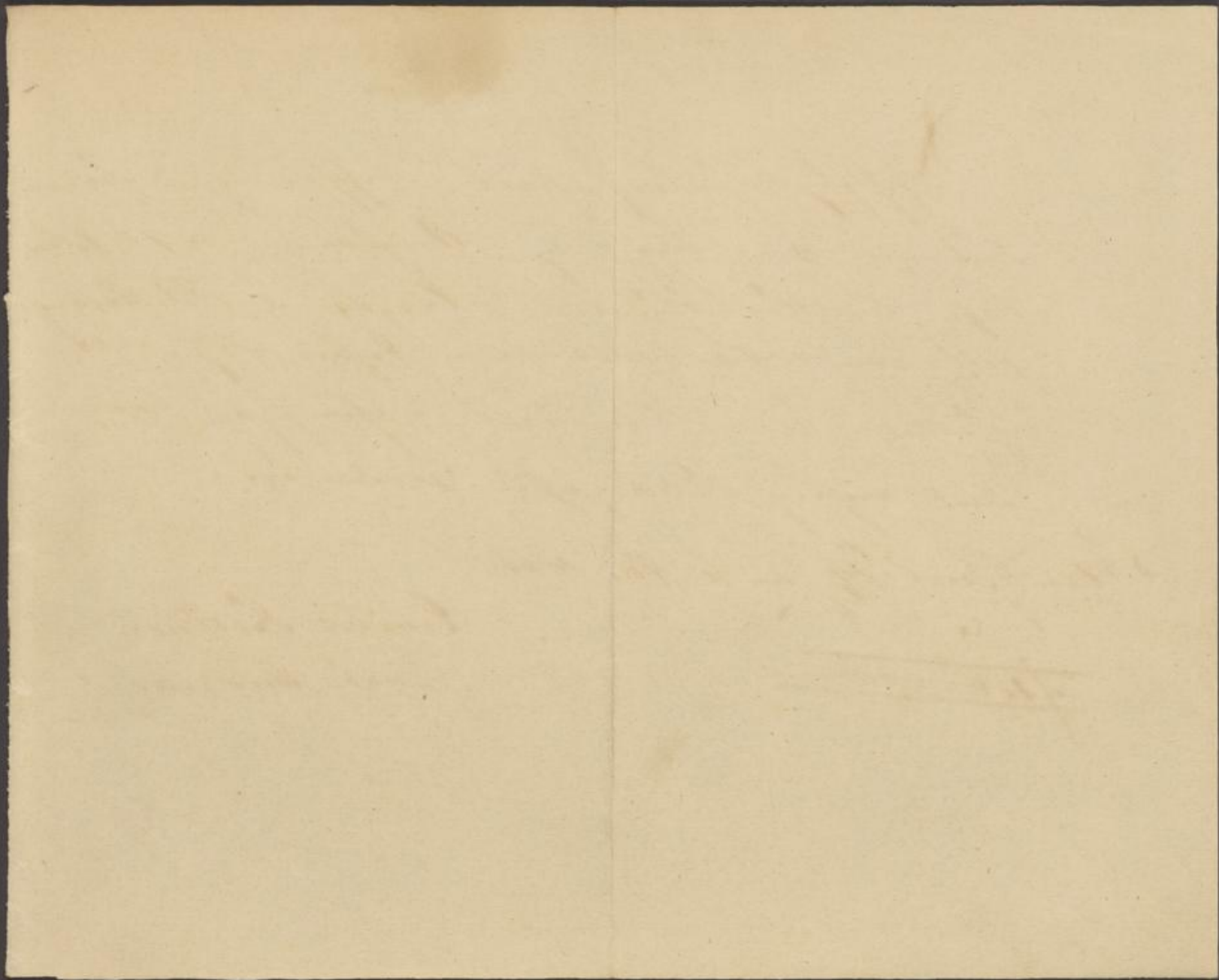


Ich habe unterzeichnet bepfändung & ferner  
 sagt mir von dem sehr Vorstand der W. H. H. H.  
 Kasse der Frankfurter Kurze der W. H. H. H.  
 falls vom 1. Mai 1866 bis Ende 1867 mit  
 Gulden: Ein Hundert & fünfzig hundert  
 mit richtig und bezahlt worden ist.

Frankfurt den 6. Mai 1866

150. —

Emilie Kellerer  
geb. Andrae



Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen  
 dass mir von dem Hrn. Vorsteher  
 der Bibliothek ankauf der Frankfurter Herzog  
 der Bibliothek ankauf für das Jahr 1866  
 vom 1. Mai 1866 bis Ende 1866 mit Geldern

Ein Hundert & fünfzig  
 neue Bände worden zugekauft

Frankfurt, den 6. Mai 1866

J. C. C. C.

150. Darin  
 150. Darin



Auf Ausweis der aufwatsch heffeninge  
 fienmit, das wir von dem Herz. Woyland  
 der P. Woyland der Frankfurter Anzele  
 der P. Woyland auf die für die P. Woyland  
 vom 1 Mai 1866 bis dahin 1867 mit Gulden  
 Ein Hundert & fünfzig hundert und richtig  
 und bezahl worden ist.

Frankfurt d. 6 Mai 1866

150.

Elise Wolff  
 geb. Göttinger.

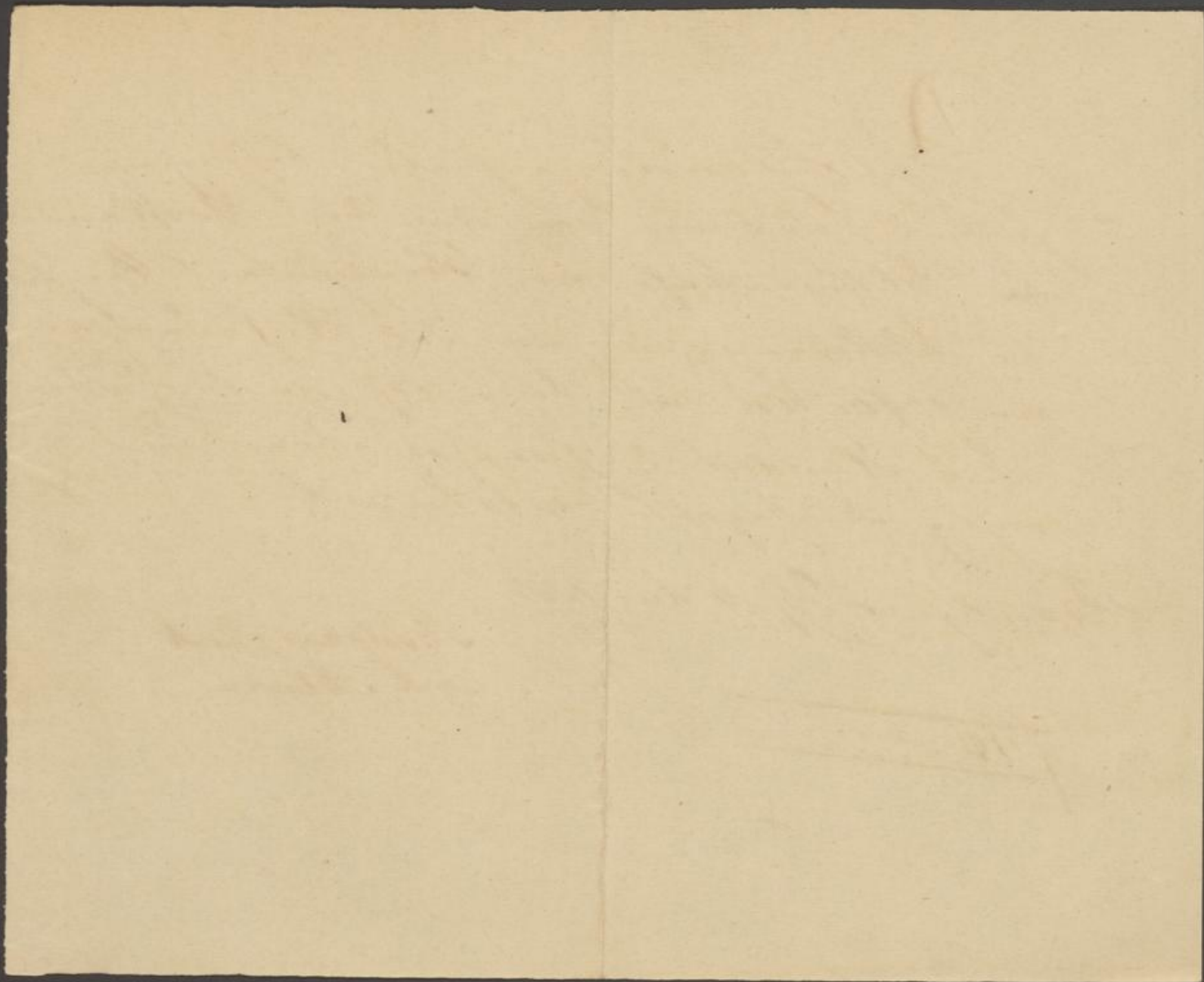


Ich habe mir die Ehre zu erlauben, dass mir von dem Herz. Vortrager  
 der Medicin an der Frankfurter Hochschule  
 der Medicin gefalt für das Rechnungsjahr  
 vom 1. Mai 1866 bis Ende 1867 mit 50 Gulden  
 Ein Hundert & fünfzig hundert und  
 fünfzig und bezahlt worden ist

Frankfurt d. 6. Mai 1866

Adolphine Treich  
geb. Stenzen

150. —

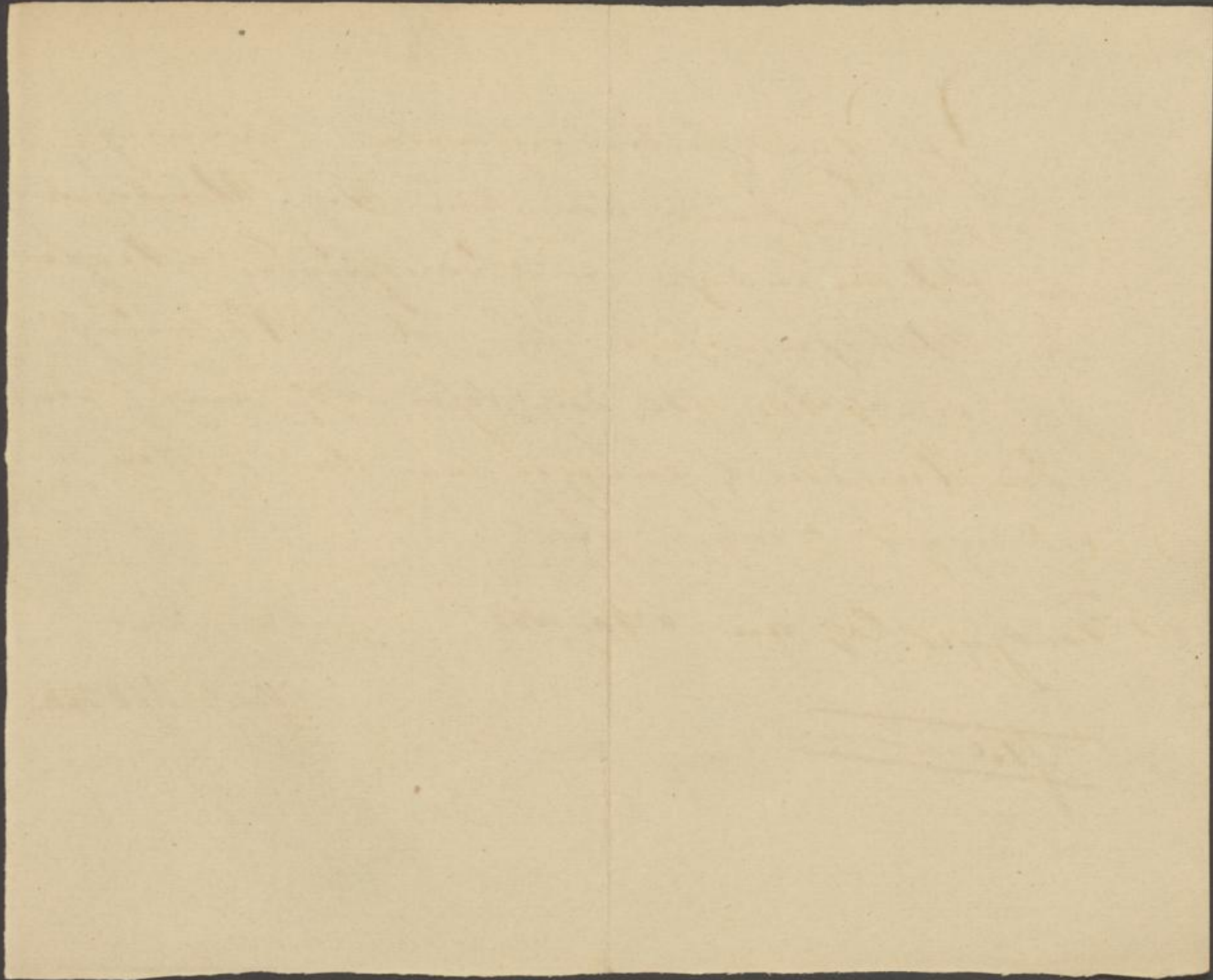


Auf Grund unserer eingetragenen  
 Provision, sagt uns von dem Bez. Vorstand  
 der Arbeiterkassen der Frankfurter Arbeiter  
 der Arbeitervereine für das Rechnungsjahr  
 vom 1. Mai 1866 bis Juni 1867 mit einem  
 Ein Hundert & fünfzig tausend vierzig  
 und achtzig Mark.

Frankfurt am 6. Mai 1866

Gewerl. Hoffmann

150.000



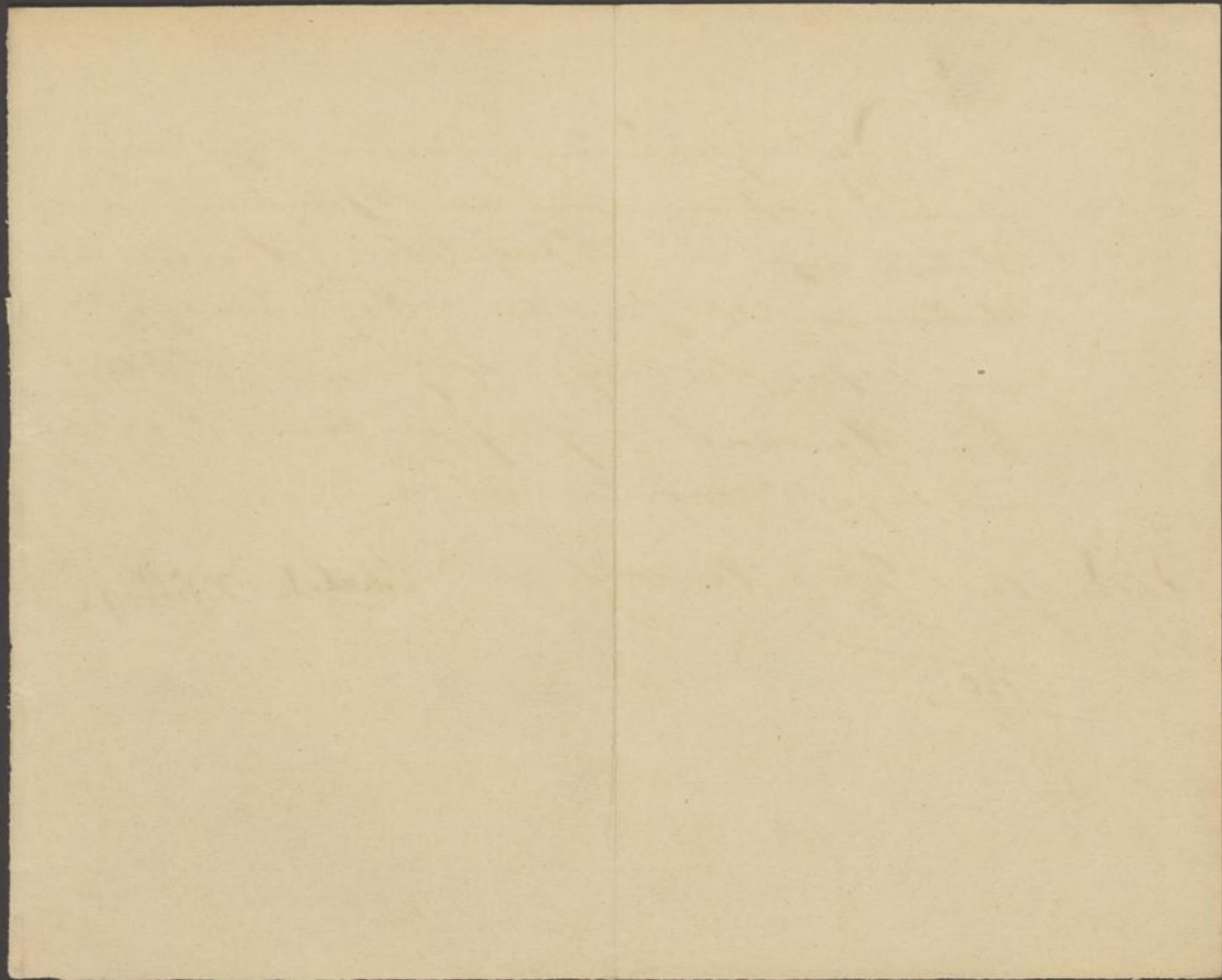
Auf Unterzeichnung eines hiesigen  
 Firmen, das wir von dem Vorstand der  
 Aktienbank der Frankfurter Anlage der  
 Aktienbank für die Aufnahme eines  
 von 1. Mai bis dahin 1867 mit Gulden:  
 Ein Hundert & fünfzig hundert richtig  
 und bezogen worden ist.

Frankfurt Pf 6 Mai 1866

Schalek Wittgen

f 150.





31  
Auf Verlangenzeitnahme befristete Jermitt. quillierend  
das von dem d. g. Vorstand der Willensverf. der  
Frankfurter Oeffentlich. Willensverf. für das Rechnung  
jahr vom 1. Mai 1865 bis dahin 1866 mit Jubel. Ein Hund  
hundert und fünfzig baar und rüftig anbezahlt worden ist

Frankfurt d. 9. Mai 1865

Bartholomäus Lenzky  
Wittmer

fl. 150. Verweis gut

*Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page.*

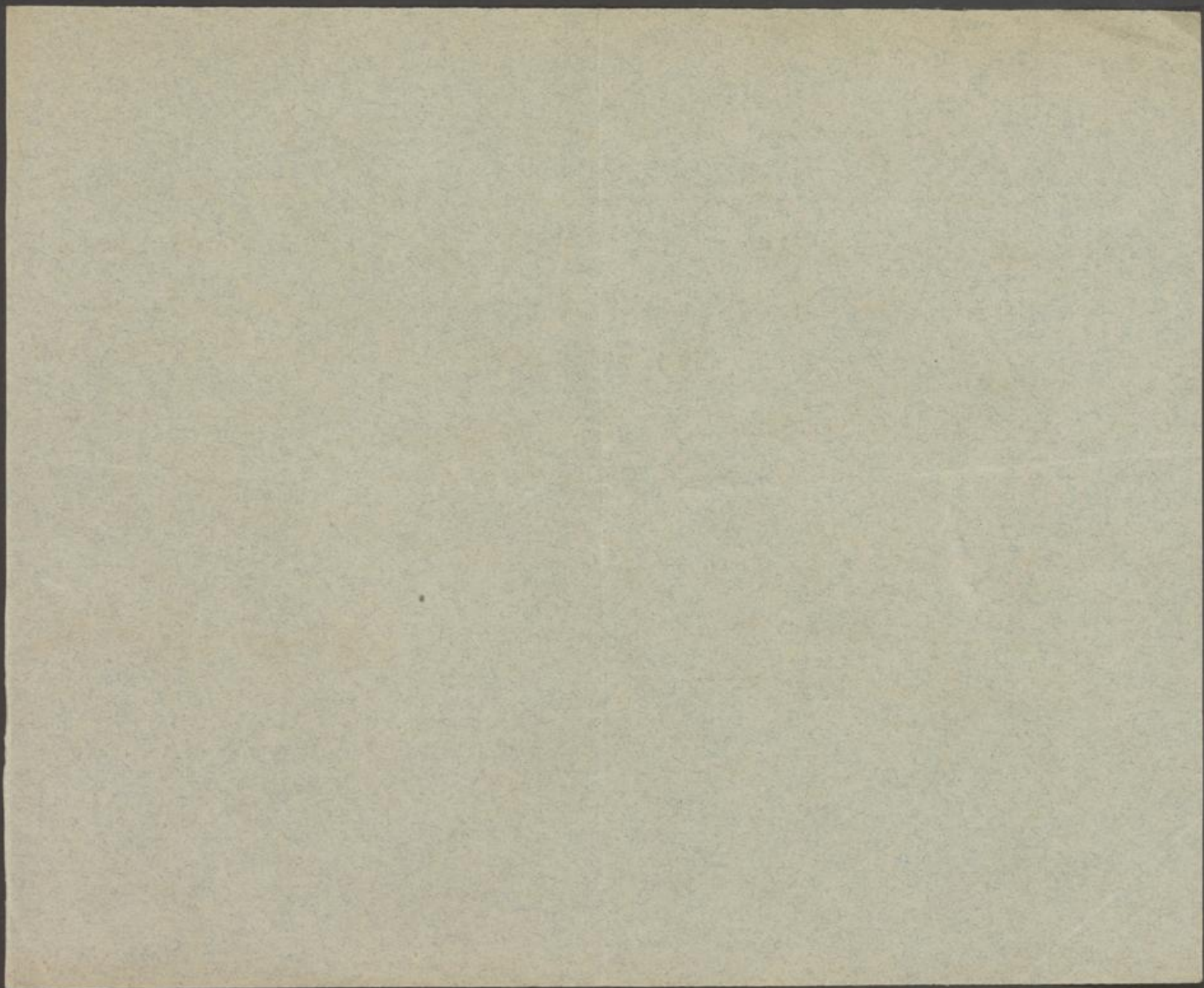
Ich habe unterzeichnet befohlen für  
 mit, daß mir von dem hies. Vorstand der  
 Willensankasse der Frankfurter Kirche  
 der Willensausfall für die Refurung  
 Jahr von 1. Mai 1865 bis April 1866 mit  
Ein Hundert & fünfzig Gulden genau  
 mit richtig und bezahlt worden ist.

Frankfurt d. 9. Mai 1865

150. - - - - -  
Parasiten

Joseph Hell Meyer





Auf fatalunterzeichnete kassirische Rechnung, quittierend  
 hab ich von dem H. H. Vorstand der Willensanleihe der  
 Frankfurter Anleihe der Willensanleihe für das Jahr  
 1865 vom 1. Mai 1865 bis dahin 1866 mit  
 Ein Hundert fünfzig Taler kassir und richtig unter  
 Zahl worden ist

Frankfurt den 9. Mai 1865

Schulek Wittgen

Je 150. Parainyer

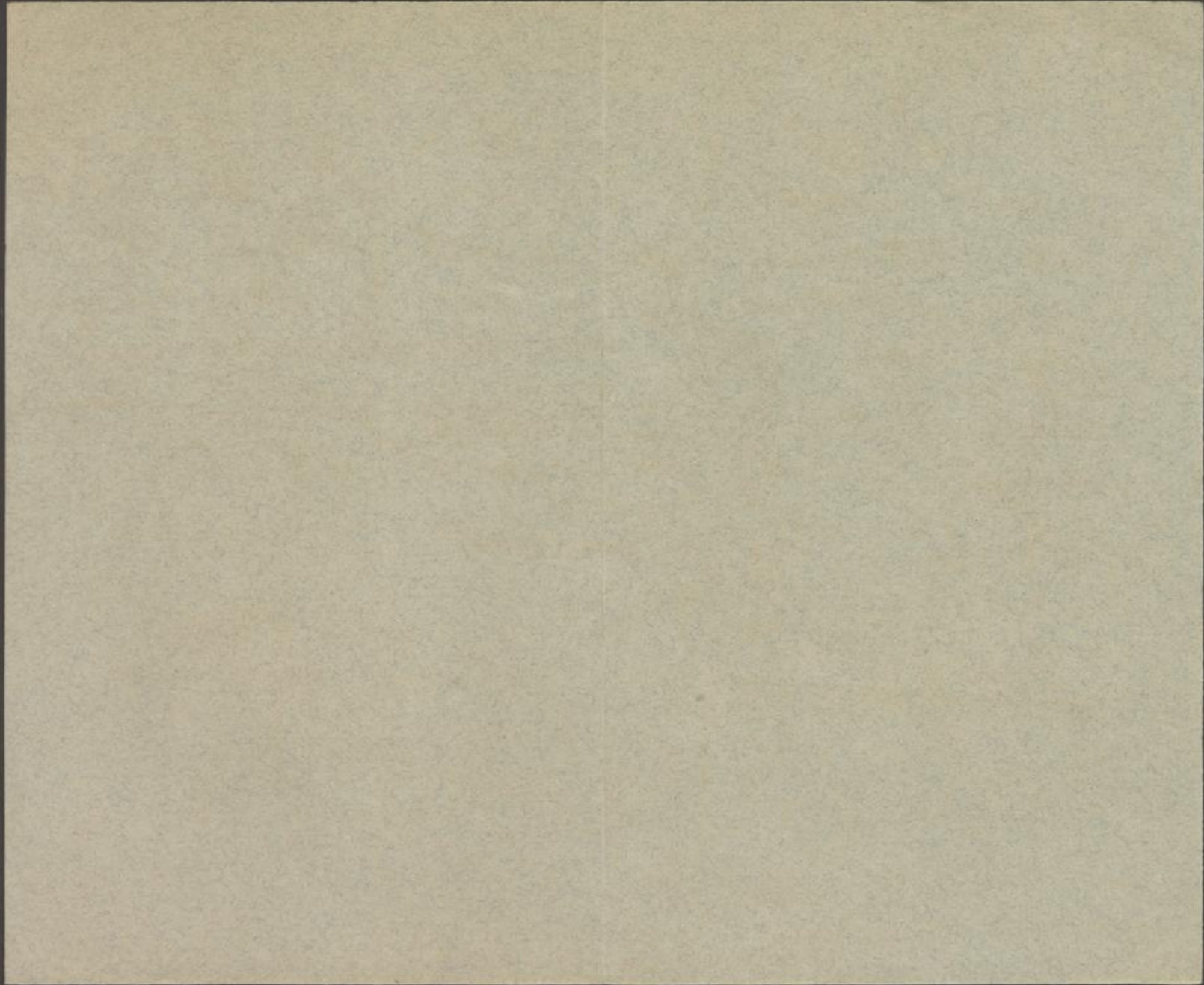
*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

In Frankfurt a. M. am 7. Mai 1865  
 mit, der Herr von dem Herr Vorstand  
 der Willemsbank der Frankfurter Anstalt  
 der Willemsbank für das Rechnungsj.  
 Jahr vom 1. Mai 1865 bis zum 1. Mai 1866 mit  
Ein Hundert & fünfzig Tausend  
 & vierzig und acht und sechs in  
 Frankfurt d. 7. Mai 1865

150 Thaler  
Parasit münze

Elise Wolff  
 geb. Gwinner.





Ich erkläre hiermit öffentlich dass ich für  
 mich, des Herrn von dem Herzog von Nassau der  
 Willen an Kauf der Frankfurter Torgel der  
 Willen an Pfand für das Resonanzgüßer  
 vom 1 Mai 1865 bis zum 1 Mai 1866 mit  
Ein Hundert & fünfzig Gulden bezahlt  
 und bezahlt worden ist

Frankfurt den 8 Mai 1865

~~f 150. Verkauft~~  
~~.....~~

Emilie Keller  
 geb. Andrae

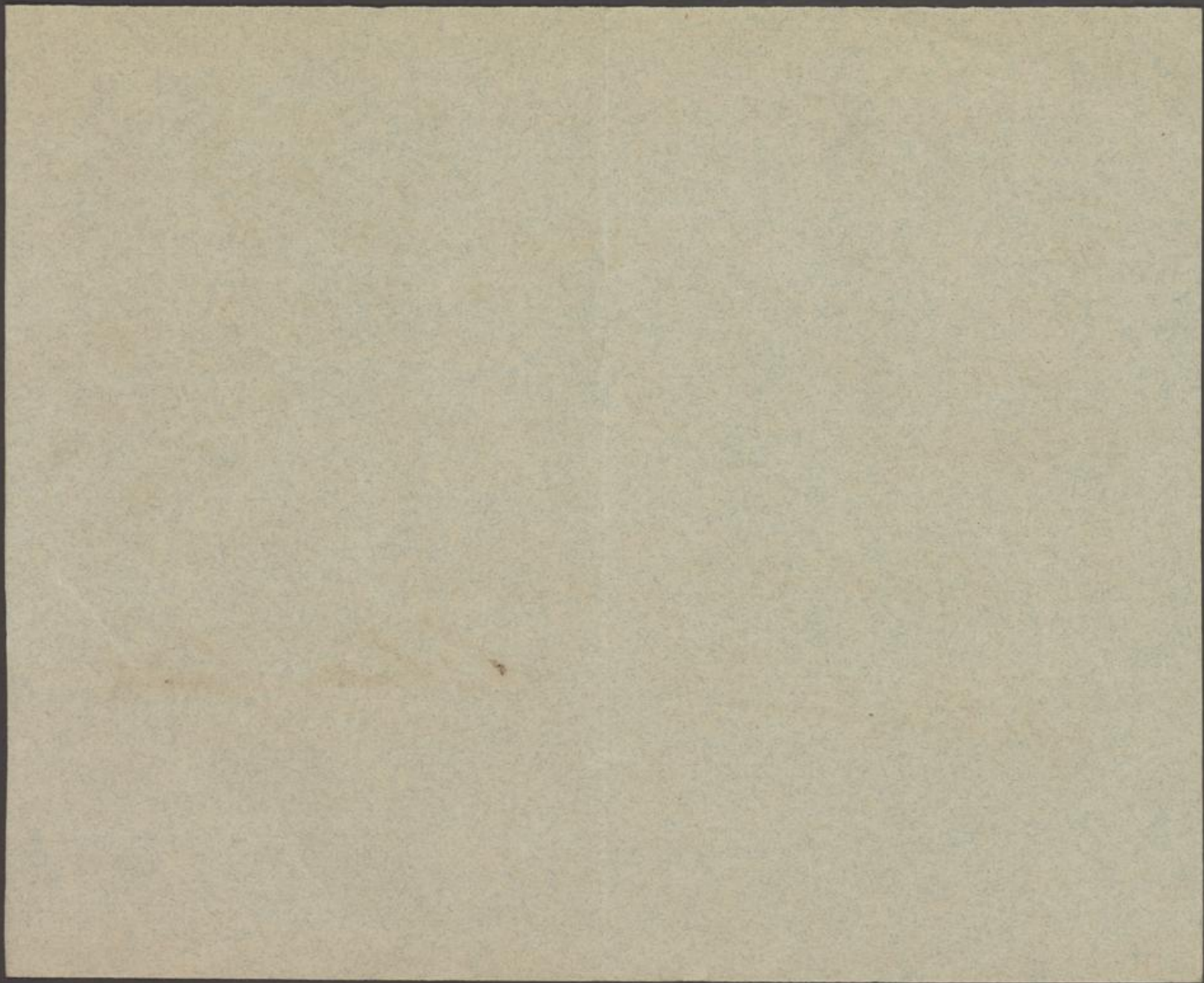


Ich erkläre hiermit öffentlich meine  
 Willensmeinung, dass ich von dem bey (Verkauf) der  
 (Wittensbüchse) der (Frankfurter) Kirche der  
 Wittensbüchse für das (Kaufjahr) Jahr vom  
 1. Mai 1865 bis dahin 1866 mit Ein Hundert  
steinsig Gulden beworben & richtig und bezahlt  
 worden ist.

Frankfurt den 6ten Mai 1865

f 150 in Verrechnung

Lehrer Herrmann

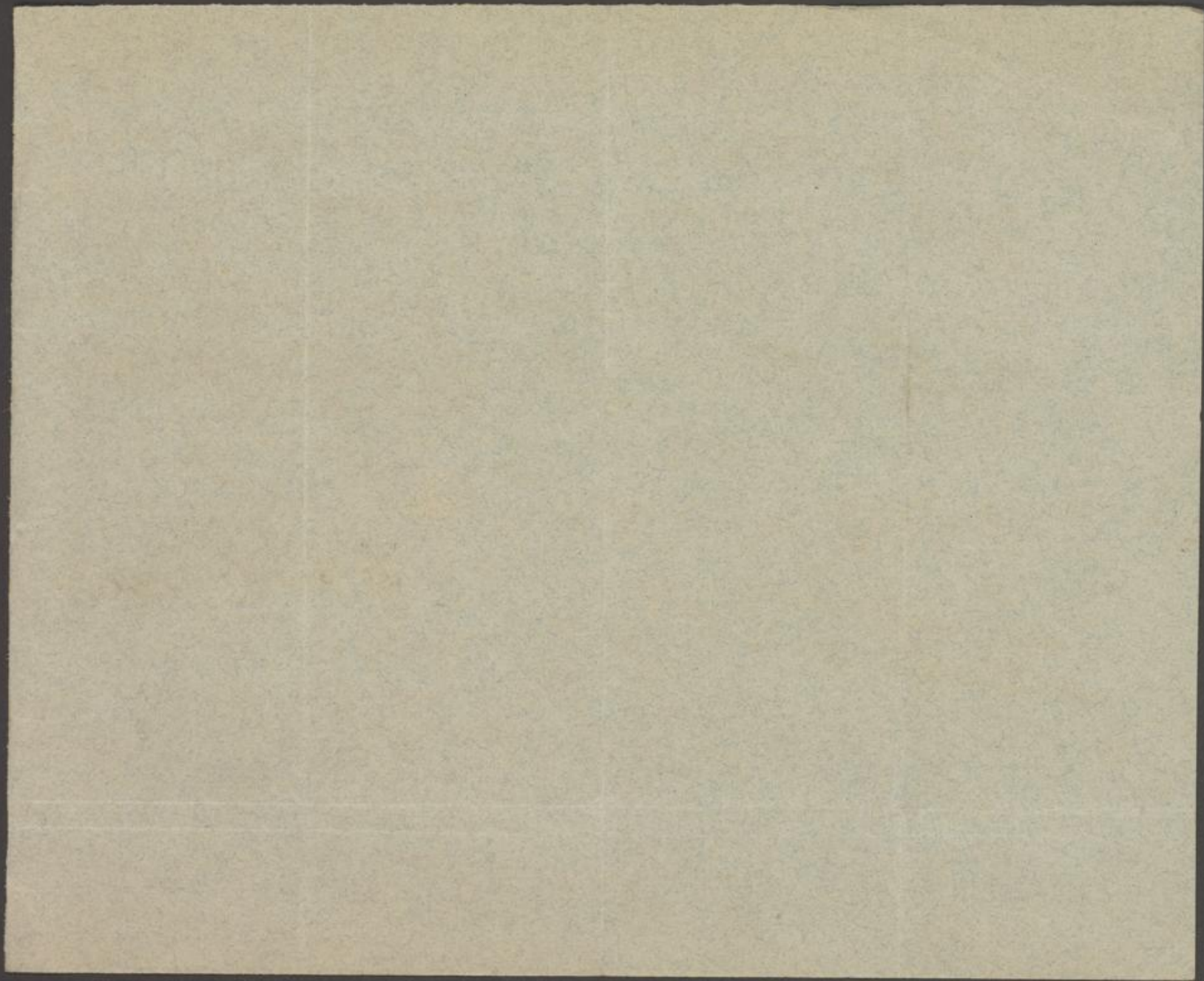


Ich habe mit herzlichen Gefühlen  
 empfangen die von dem hochw. Vorstand der P. M. S.  
 Kap. der Frankfurter Kirche der P. M. S.  
 gefall für die Besetzung des  
 hier am 1. d. M. mit Ein Hundert fünfzig  
 Gulden besetzt worden ist

Frankfurt den 8. Mai 1865

J. G. G. G.

150. Procent

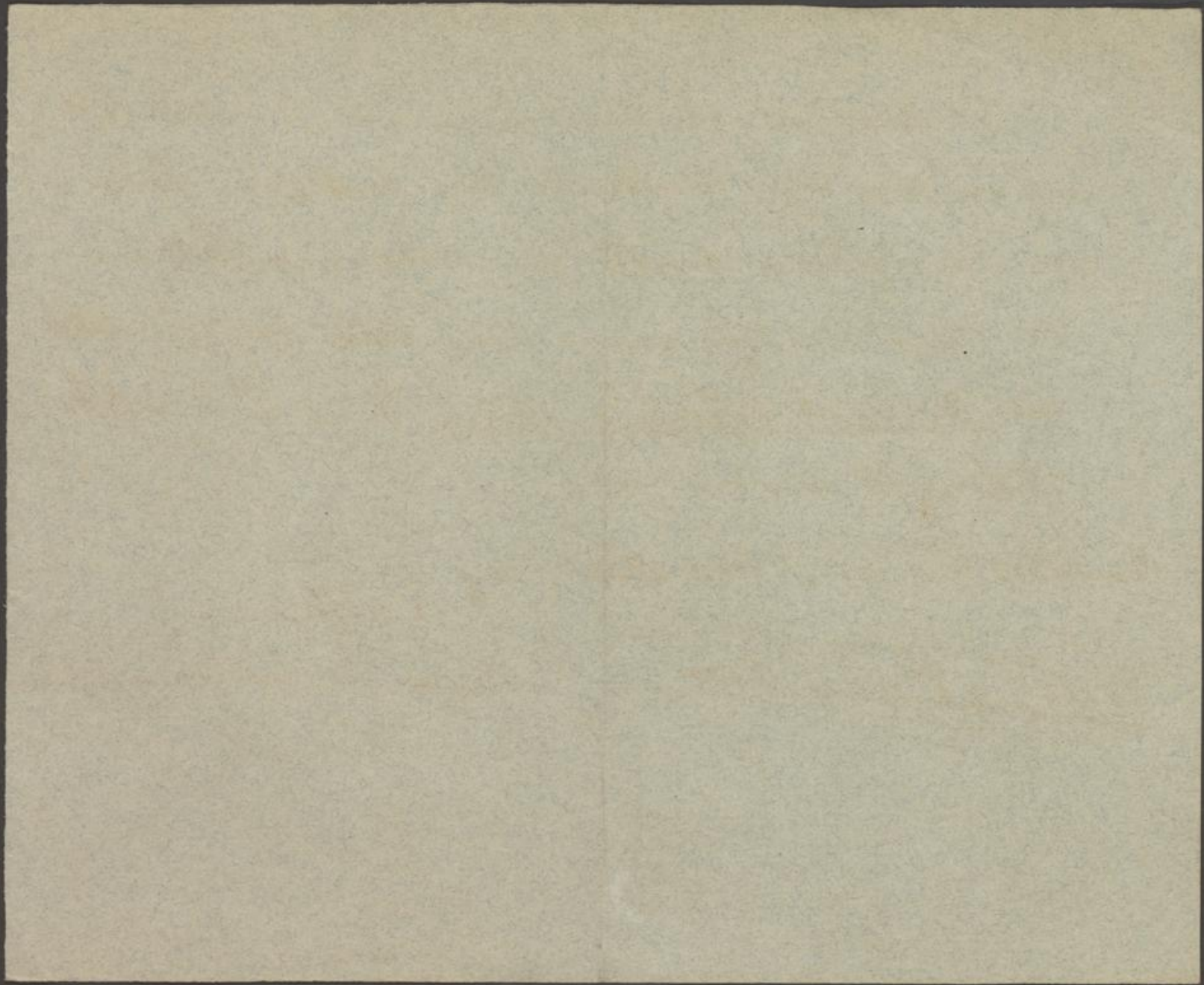


Hochzuverehrender Herr Reichsrath, da ich  
 mich nun dem bez. Verstande der Wittmann - Cassa  
 der Landeshauptstadt Mainz der Wittmannsche für  
 das Kaufmännische Jahr vom 1. Mai 1865 bis dahin 1866  
 mit Einhundertfünfzig Gulden Kauf und richtig  
 entbezahlt worden ist.

Landeshauptstadt Mainz, den 8. Mai 1865

150 — Marken Münze

Dr. L. J. J. J. J.  
 Hauptmann der Landwehr



Auf quadratförmigen Aufhängen bestehend,  
 mit zwei Fäden aus dem daz. Werkzeuge der Wittmann-Presse  
 der Hauptfäden Länge der Wittmann-Luftzufuhr für  
 der Pumpenzeit von 1 Mai 1864 bis Juni 1865 mit  
 Länge und Breite fünfzig Zentimeter bzw. mit vierzig  
 publiziert worden ist.

Hauptstadt Jena, den 9 Mai 1864

~~150~~

Emilie Kellner  
 geb. Andreae

Joh. W. Keller


Platz Weinbergstr. 37

Weinbergstr. 36



Ich habe mitropsinduen besinnig, für mich,  
 daß mir von dem daz. Besten der von Wittmann.  
 Kasse der Staatssteuer durch die Wittmann-Gesell-  
 schaft der Regierung, vom 1. Mai 1864 bis Ende  
 1865 mit fünfundzwanzigtausend fünfzig Gulden  
 nur richtig überzahlt worden ist.

Frankfurt am. den 9. Mai 1864

  
 150

für Frau v. Schott  
 Louise Schott.

Handwritten text in cursive script, likely a signature or address, located in the top left corner of the page.

Ich habe den vorstehenden Aufsatz für mich,  
 wie mir heute aus dem Erz. Verstand der Wittwen.  
 Hoffe der Prinzessin Karoline der Wittwen. Gesellschaft  
 für das Reformationsjahr am 1. Mai 1864 bis dahin 1865  
 mit Einverständnis der Wittwen. Gesellschaft  
 zur Verfügung gestellt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9. Mai 1864

Elise Wolff.

150

Caroli H. Wolf  
München 1822.

Die hiesige unterzeichnete hiesige Herrschaft,  
 habe mich nun dem Besten der Mitteln. Dasselbe  
 der Frankfurter Acker der Mitteln. Aufseher  
 für die Aufseherzeit vom 1. Mai 1864 bis dahin  
 1865 mit hiesiger hiesiger Aufseher  
 kann mich nichtig und bezahlet worden ist.

Frankfurt am Main den 9. Mai 1864.

Louis Dr. Apotheker Müller  
 Aufseher.

/ 150



Lina W. Müller  
Juni 1871

Frau Müller geb. Schmid.

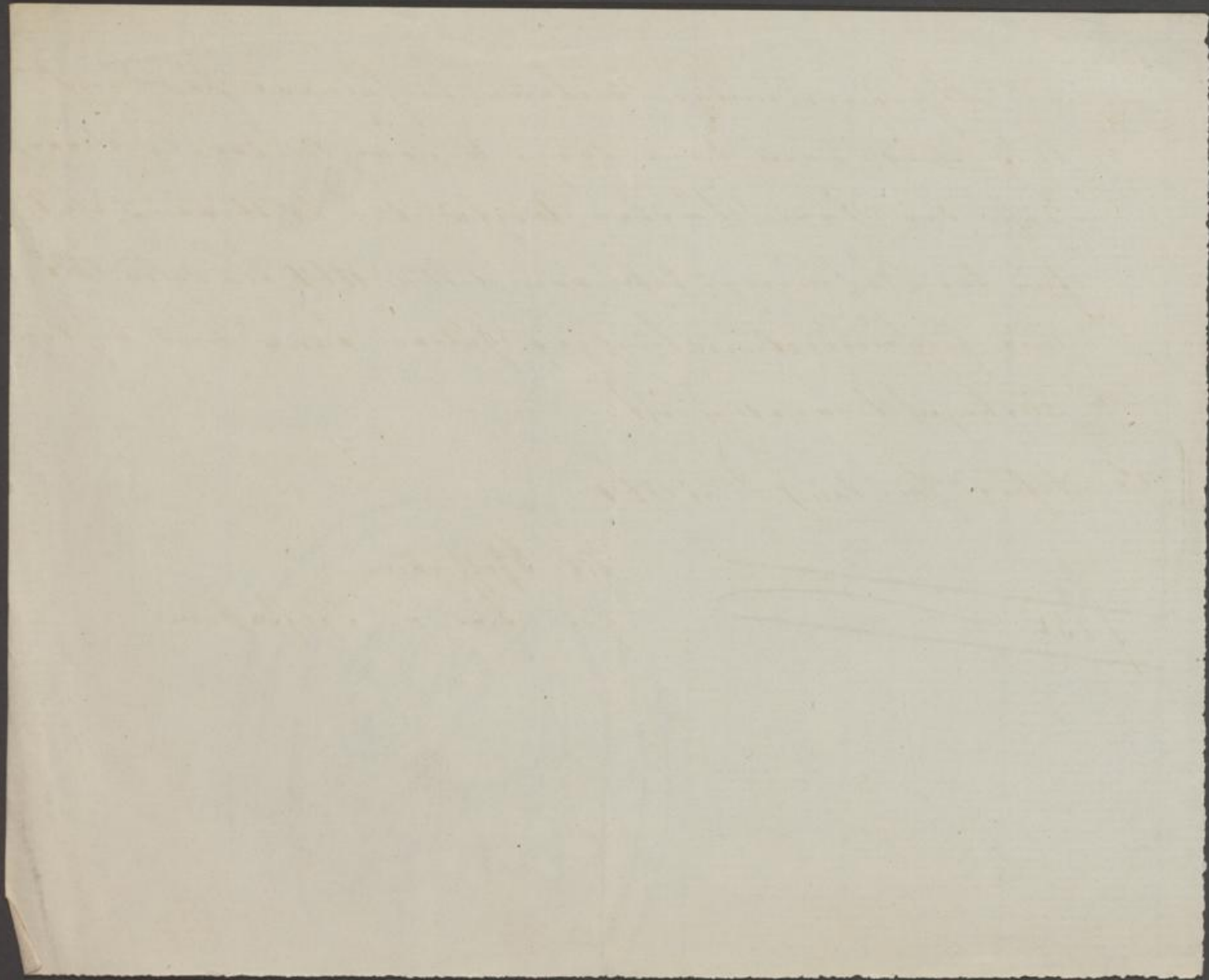


Auf gerichtlicher Einleitung kassationg. fündung,  
 daß mir auch dem daz. Vorstand der Wittwan,  
 Kasse der Sparkasseler Anzlw. der Wittwan. Gehalt  
 für die Kassierungsjahr vom 1 Mai 1864 bis dahin 1865  
 mit fünfundsiebzig Gulden kann und richtig  
 ausbezahlt werden ist.

Sparkassent. Anz. den 9 Mai 1864

150

M. Pfefferkorn  
 für Frau L. Pfefferkorn.



Ich habe unterzeichnete Kassierin,   
 bitte mir nun dem daz. Postamt der Wittmann   
 Cassa der Frankfurter Anstalt der Wittmann Gesellschaft   
 für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1864 bis Ende 1865   
 mit fünf und zwanzig hundert fünfzig Gulden baar und richtig   
 ausbezahlt worden ist.

Frankfurt den 9. Mai 1864

Karl Heinrich Langhans   
 Wittmann

150

Anna V. Cretschmer

~~Anna V. Cretschmer~~ ~~Frankfurt am Main~~

Hierdurch wird aufserdem bescheinigt, daß  
mir von dem k. k. Hofkanzler der Mitteln. Cassa  
der Spruchkammer (Kriegs) der Mitteln. Hofkammer für  
das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1864 bis dahin 1865  
mit hundertachtundfünfzig Gulden zwar und richtig  
ausbezahlt worden ist.

Spruchkammer des 9. Mai 1864

Schalch Mittel

150



Frau W. Schalk  
Jahreszahl 5

Chr. Bunsen  
geb. Amcis.



Ich habe unterzeichnete kassirerige jenerzeit, das  
 mein Junke aus dem Herz. Markgrafen der Wittmann.  
 Jaffe der Frankfurter Aegid von Wittmann Jafelt  
 für das Kaufmännische Haus 1 Mai 1864 bis Juni 1865  
 mit fünfzehnhundertfünfzig Gulden loan und richtig  
 ausbezahlt worden ist.

Christina Linsme  
 W.H.

Frankfurt Geo. am 9 Mai 1864.

150

Ex. No. 1000

Exemplar 3

Ich habe unterzeichnet bezeugende ich hiermit quittirant,  
 daß mir von dem v. g. Vorstande der Wittwenkasse der  
 Frankfurter Kirche der Wittwen Tafel für das Rechnungsjahr  
 vom 1. Mai 1863 bis Juni 1864 mit 700 Thaler: ein sum.  
 von fünfzig Thaler und rüftig ausgezahlt worden ist.

Frankfurt den 9. Mai 1863.

Schulek Wittwe

fl. 150. - Rechnungsbuch

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Dr. Cretzschmar Wwe.  
geb. Müller.



<sup>4</sup>  
 Ich erlaube mir zu schreiben,

daß mir von dem v. z. Vorstande der Wittman-Gesellschaft für
 die Rechnungsjahr von 1. Mai 1863 bis dahin 1864 mit Geld
 zu Hundert und fünfzig Mark 5 richtig und bezahlt worden.

ist.

Professor Dr. Carl Wilhelm
 Wittman

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1863.

fl. 150. (Reinbetrag)

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Ich unterzeichnete befehlige hiermit quit,  
 brand, daß wir von dem v. g. Propste der Willen  
 Ruff der Frankfurter Kirche der Willen Fall für das  
 Rechnungsjahr vom Mai bis Juni 1664 mit Gulden fünf  
 hundert und fünfzig bezahlt und bezahlet worden  
 ist.

v. Lünken W.

Frankfurt den 9 Mai 1663.

150

von P. Kellerer

*[Faint, illegible handwriting on aged paper, possibly bleed-through from the reverse side.]*

Ich erlaube mir zu erwidern, dass  
 mir von dem d. z. Prosenten des Waisenwerks der  
 Frankfurter Noth der Waisen Gesellschaft für das Rechnungsjahr  
 vom 1 Mai 1863 bis dahin 1864 mit Substanz: fünf  
 Pfund und fünfzig bair. 8 rüßig anbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9 Mai 1863.

fl. 150. - Remittent.

Fr. G. Müller.  
 geb. Oeffner.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Handwritten signature or name, possibly "H. N. ..."]*

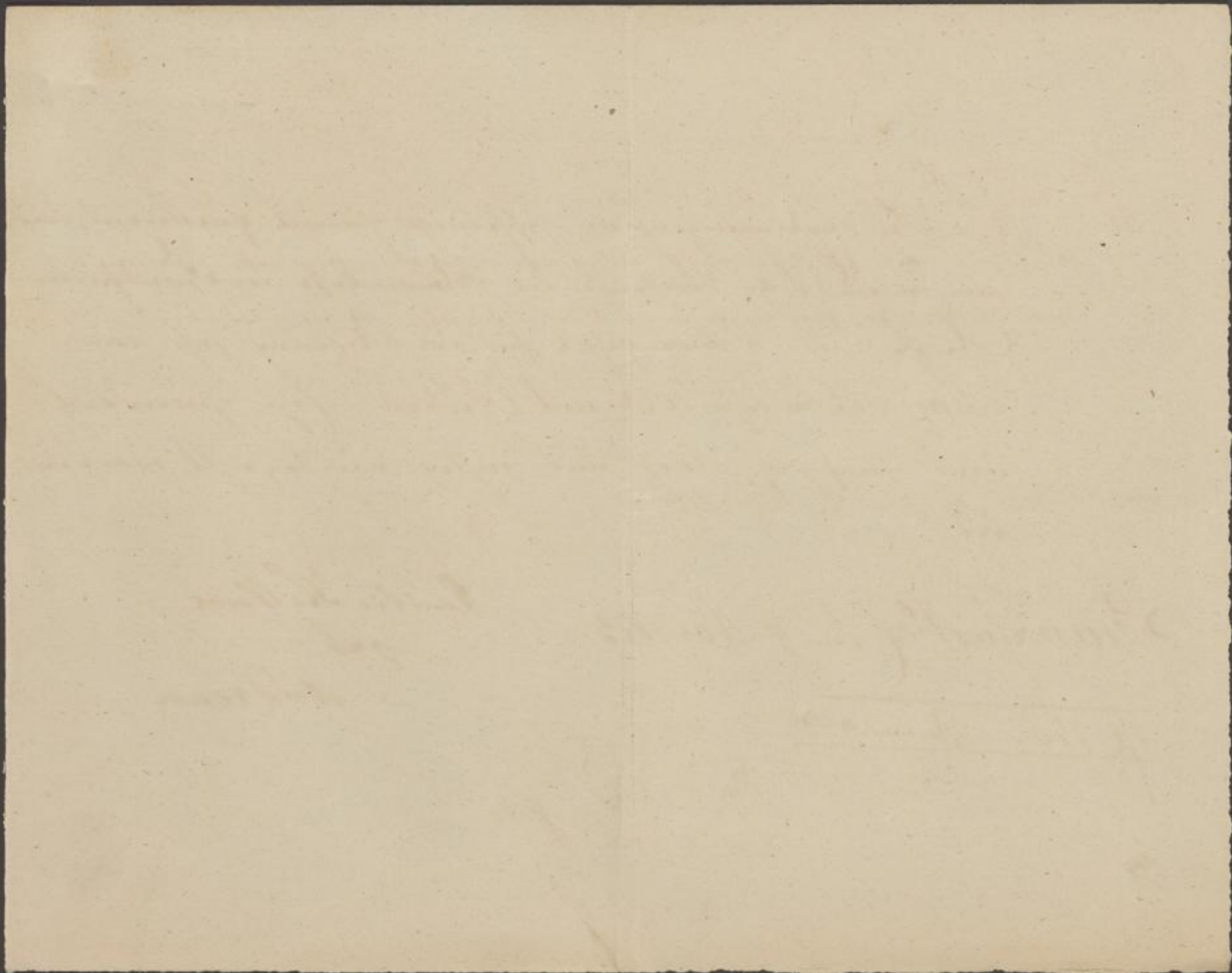
Auf einhundertzweihundert Koppierte hiermit quittirunt, das  
 uns von dem v. g. Vorstande der Wittenschenke der Frankfurter  
 Herzogin der Wittensangefalt. für das Rechnungsjahr vom  
 1. Mai 1863 bis dahin 1864 mit Gelde für ein Hundert  
 und fünfzig Mark und vierzig Schilling ausbezahlt worden  
 ist.

Frankfurt a. M. den 9. Mai 1863.

Emilie Kellner,  
 geb.  
 Andrae

fl. 150. - (Dreiergeld)





Elise Wolff,  
geb. Gwinner.



Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß  
mir von dem d. g. Vorstande der Wittsen Kappe der  
Frankfurter Kirche der Wittsen Gesellschaft für das Rechnungsjahr  
vom 1. Mai 1863 bis dahin 1864 mit Gulden fünf hundert und  
fünfzig baar und rüßig überzahlt worden ist.

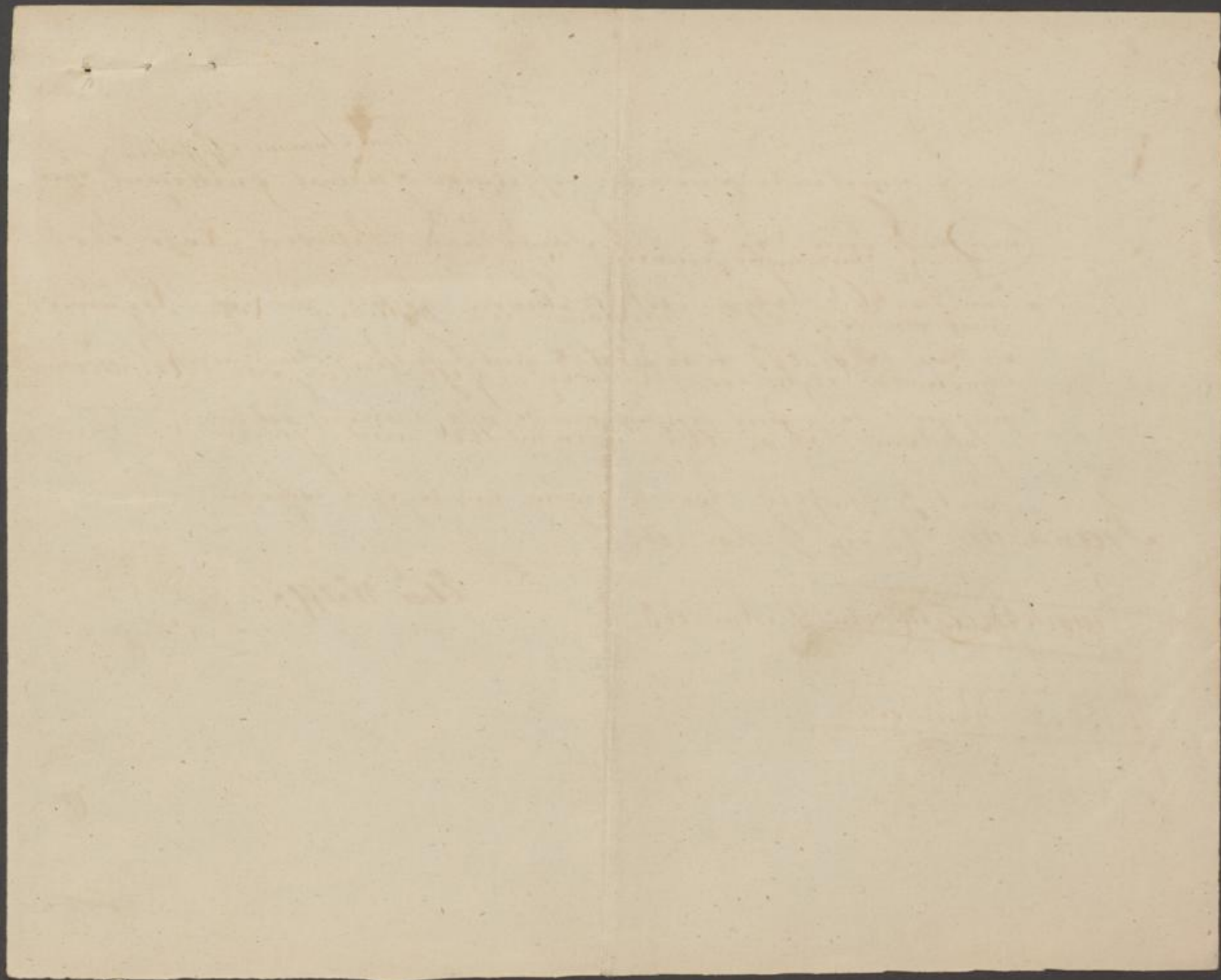
Frankfurt a. M., den 9 Mai 1863.

Euse Wolff.

f. 150. W. Wolff

f. 150. Wolff





Frau Susanne Pfefferkorn.



53  
Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß  
mir von dem d. g. Vorstande der Wittsen. Kasse der Frank-  
furter Kirche der Wittsen. Tafel für das Rechnungsjahr  
vom 1. Mai 1863 bis dahin 1864 mit Gelden ein  
Erlös von fünfzig Mark 80 Pfennig und bezahlt worden ist.

Frankfurt <sup>den</sup> 9. Mai 1863.

L. Pfefferkorn.

fl 150. - Rechnungsb.

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Ich habe unterzeichnet. befehlige ich es somit  
 zu thun, daß mir von dem v. g. Vorstand der  
 Wittwenkasse der Frankfurter Kirche der Wittwen.  
 Kasse für das Rechnungsjahr von 1 Mai 1863 bis  
 dahin 1864 mit Gulden ein Hundert und fünfzig  
 nur und richtig ausgezahlt worden ist.

Frankfurt F. M., den 9 Mai 1863.

fl. 150. - Reineingeld

Georg Gustav Meyer

*[Faint, illegible handwriting on aged paper, possibly bleed-through from the reverse side.]*

Ich erwidere dankbar die kassirerliche  
 Mitteilung, daß mir aus dem d. z. Probande der  
 Mitteln des Hauptbüchlers Magister der Mitteln,  
 Obacht für die Passungsjahr aus 1 Mai 1862 bis  
 dahin 1863 mit fünfundsiebenzig Gulden laut  
 und richtig entzuzelt worden ist.

Hauptstadt Mu. am 10 Mai 1862.

Schatk. Mitteln

150 — Anweisung

Postkarte 5



*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

Ich habe demnach beifolgende Summe  
 quittierend, daß mir von dem d. g. Vorstand der  
 Mittelnklasse der Frankfurter Anstalt der Mitteln.  
 Gefalt für die Kaufmännische Anstalt vom 1. Mai 1862 bis  
 dahin 1863 mit fünfundvierzig Gulden  
 baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt am M. den 10. Mai 1862

H. G. G. G.

~~150 Gulden~~

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Ich führe hiermit schriftlich bescheinigt  
zu erklären, daß mir von dem d. g. Herrn Dr.  
Wittmann Rapp der Frankfurter Arzt der  
Wittmann - Gesellschaft für das Reiseinsgesamt vom 1. Mai  
1862 bis dahin 1863 mit fünfundsechzigzig Gulden  
barm und richtig unterzahlt worden ist

Frankfurt am M. den 10. Mai 1863.

des Herrn Dr. Rapp geb. Gilling  
Ludwig Schott.

150 c (Reiseinsgesamt)

Ludwig Schott  
Präsident



*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



Ich erwidere Ihnen hiermit  
 dankbar, daß mir von dem v. g. Herrn von der  
 Wittmann - Kasse der Frankfurter Anstalt der  
 Wittmann Anstalt für die Reisezeit vom 1 Mai  
 1862 bis dahin 1863 mit fünf und achtzig  
 Gulden barer und richtig entzinst worden ist

Frankfurt am. den 10 Mai 1862.

Elise Wolff. geb. Gwinner.

~~150 - Anstalt~~

Elise W. Wolff  
 Wappenstein 2

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint handwriting, possibly a date or reference number.]*

~~100 - [illegible]~~

*[Faint handwriting at the bottom right corner.]*



Ich habe mit offener Hand bescheinigt zu erwidern,  
 daß mir von dem d. z. Kassenbuch der Wittmann Kassa  
 der Frankfurter Kanzlei der Wittmann Zufall für das  
 Rechnungsjahr v. 1. Mai 1862 bis dahin 1863 mit Gulden  
 einhundert und fünfzig baar und richtig verbucht war.  
 Das ist.

Lisette Rosalino  
 gab. Krebs.

Frankfurt H. den 10. Mai 1862

fl. 150. - Barzahlung.

Lisette Rosalino.  
 Altes Manuskript Nr. 30



*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint handwritten signature or name, possibly "Johann Christian Senckenberg", with a horizontal line drawn through it.]*

Ich habe mit Vergnügen Ihre  
 Güte erwidert, daß mir nun aus d. g. Vorstand der  
 Wittman - Cassa der Frankfurter Ärzte der Wittman.  
 Anfall für das Kaufmännische Jahr vom 1 Mai 1862 bis  
 dahin 1863 mit fünfundachtzig Gulden  
 kann nun richtig entgegelt worden ist.

Frankfurt am 10 Mai 1862

150 - Honorarzahl.

Herrn Dr. Müller.  
 geb. 1812.

Herrn Dr. Müller

~~Herrn Dr. Müller~~ <sup>Herrn Dr. Müller</sup> ~~Frankfurt~~ <sup>Frankfurt</sup> ~~am 10~~ <sup>am 10</sup> ~~Mai~~ <sup>Mai</sup> ~~1862~~ <sup>1862</sup>

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint handwritten notes or a signature, possibly including the name 'Johann Christian Senckenberg' and a date.]*

Ich erwidere hierdurch beifolgende Versicherung  
 quittierend, daß mir von dem d. g. Markgrafen von  
 Wilhelm Rapp von Frankfurt am Main (Kuzel) des Erbprinzen  
 Gesell für das Kaufgeld von 1 Mai 1862 bei  
 Juni 1863 mit fünfundachtzig Gulden von  
 dem richtig ausbezahlt worden ist.

J. Pfefferkorn *Wm*

Frankfurt am. den 10 Mai 1862

~~150 Pfennige~~

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or date.]*

Ich habe mich sehr über die Kaufmännische Zeitung  
 geärgert, daß mir aus dem d. g. Anzeiger der  
 Mittlern Lapp der Frankfurter Anzeiger der Mittlern.  
 Absatz für die Kaufmännische Zeitung vom 1 Mai 1862 hat  
 dahin 1862 mit Gulden fünfundsiebzig und  
 zwei pfennig entbezahlt werden soll

Frankfurt am. den 10 Mai 1862.

A. D. Clausius Witwe.

150 — Provisio galt

Frankfurt am. den 10

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or date, with some horizontal lines.]*

Ich habe mich verpflichtet, dass mir von dem v. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Kirche der Wittwenkasse für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1862 bis dahin 1863 mit Gulden fünfzig, drei und fünfzig bair. und reiflich verbüßelt worden ist.

Frankfurt d. 10. Mai 1862.

fl. 50. - Parirendes.

Carlmann von Hoffmann  
Wittwe

Hinweggelassen.



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg  
Frankfurt am Main

*[Faint, illegible handwriting on aged paper, possibly bleed-through from the reverse side.]*

Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir von  
 dem Kontrakte der Wittwenschaft der Frankfurter Stadt der Wittwenschaft  
 für das Versicherungsjahr vom 1. Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einschluss und  
 fünfzig Gulden bares und zinsig verbürgt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14. <sup>ten</sup> Mai 1861.

Für Joseph Pifoll  
geb. Gelling

Louis Schott.

fl. 150. —  
 Rheinbühnen

Von D. Schott (Gemein)

Es wird hiermit bescheinigt, dass die von dem  
 d. g. Vorstand der Mittelschule der evangelischen Kirche der Wittungsfalt  
 für das Ausbildungsjahr vom 1. Mai 1861 bis dahin 1862 mit Aufwand von  
 fünfzig Gulden bar und rüflich abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11. <sup>ten</sup> Mai 1861.

Carl J. Wally - Pfand.

~~fl. 150. -~~  
 Wally - Pfand

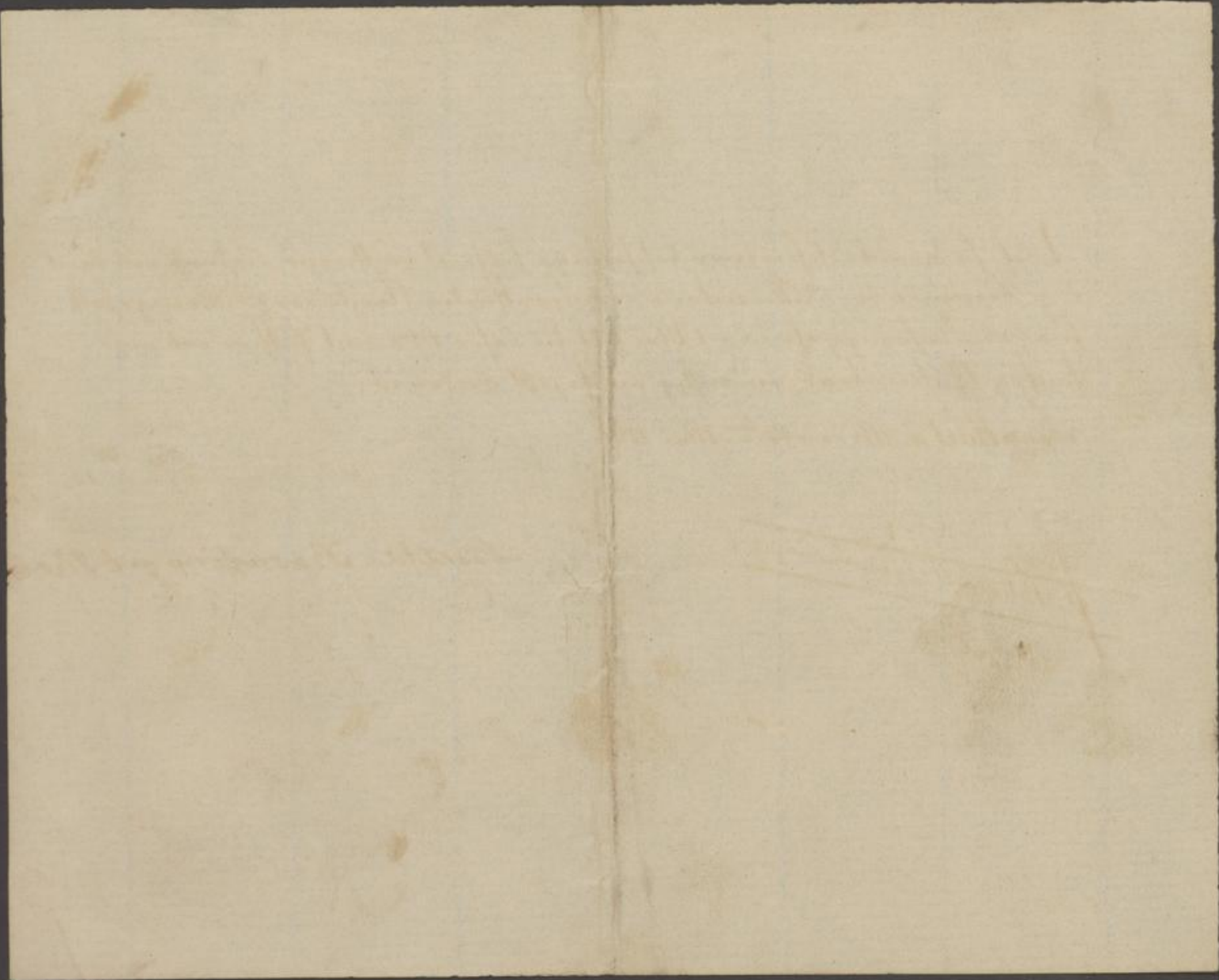
Jacob W. Müller, Rheinweinstraße 5

Das Landwirthschaftslehren hiesiger Provinz geübt, dessen wir dann  
 d. g. Hofrath der Mittelschule der Frankfurter Clerge der Mittelschule  
 für das Rasenjahr vom 1. Mai 1861 bis dahin 1862 mit Gehalt und  
 fünfzig Gulden bezuglich abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14.<sup>ten</sup> Mai 1861

~~fl. 150. ... W. ...~~

Lisette Rosaline geb. Krebs





A. Wolf Drapierstr. 2.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die von dem  
 v. g. Konstanze der Wittmannsche der Landgerichts Stadt der Wittmannsche  
 für das Besondere von 1. Mai 1861 bis dahin 1862 mit Aufwand von  
 fünfzig Gulden bzw. mit fünfzig Mark bezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14. Mai 1861.

~~150. ...~~  
 Wittmann

Wittmann

Anne W. Liebschman, Königsgr. 8

Auf Grundbesitzbescheinigung des Herrn ...  
 d. z. Konstantin der Wittwenscheide der Frankfurter Anzta der Wittwenscheide  
 für das Kaufmännische vom 1. Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einschluss und  
 fünfzig Pfennig bare und richtig abbezahlt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 14. <sup>ten</sup> Mai 1861.

~~fl. 150. ... (Kaufmännische)~~

A. D. Clausius Wilson  
 geb. Soldner

Jan 4. Clausius Principatum 28


Das Subskriptionsbuch betreffende für die Zeit vom 1. Mai  
 d. z. Konstantin von Wittmannsdorff von Frankfurt a. M. für die  
 für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1861 bis dahin 1862 mit  
 Einschluss und fünfzig  
 Gulden bzw. fünfzig Mark bezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14. Mai 1861.

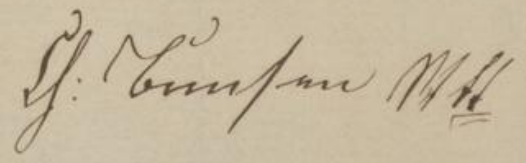
Schalck Meyer

~~fl. 150. -~~  
 Subskriptionsbuch

D. Schalk Luftstr. 5


 Auf Grund der oben beschriebenen Verhältnisse, welche von  
 dem d. g. Hofrat der Mittelstands- und Handelskammer Anzalt der Mittelstadt  
 gefall für das Beschneidungsjahr vom 1. Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einschluss  
 und fünfzig Gulden baar und rüftig verbucht worden ist.

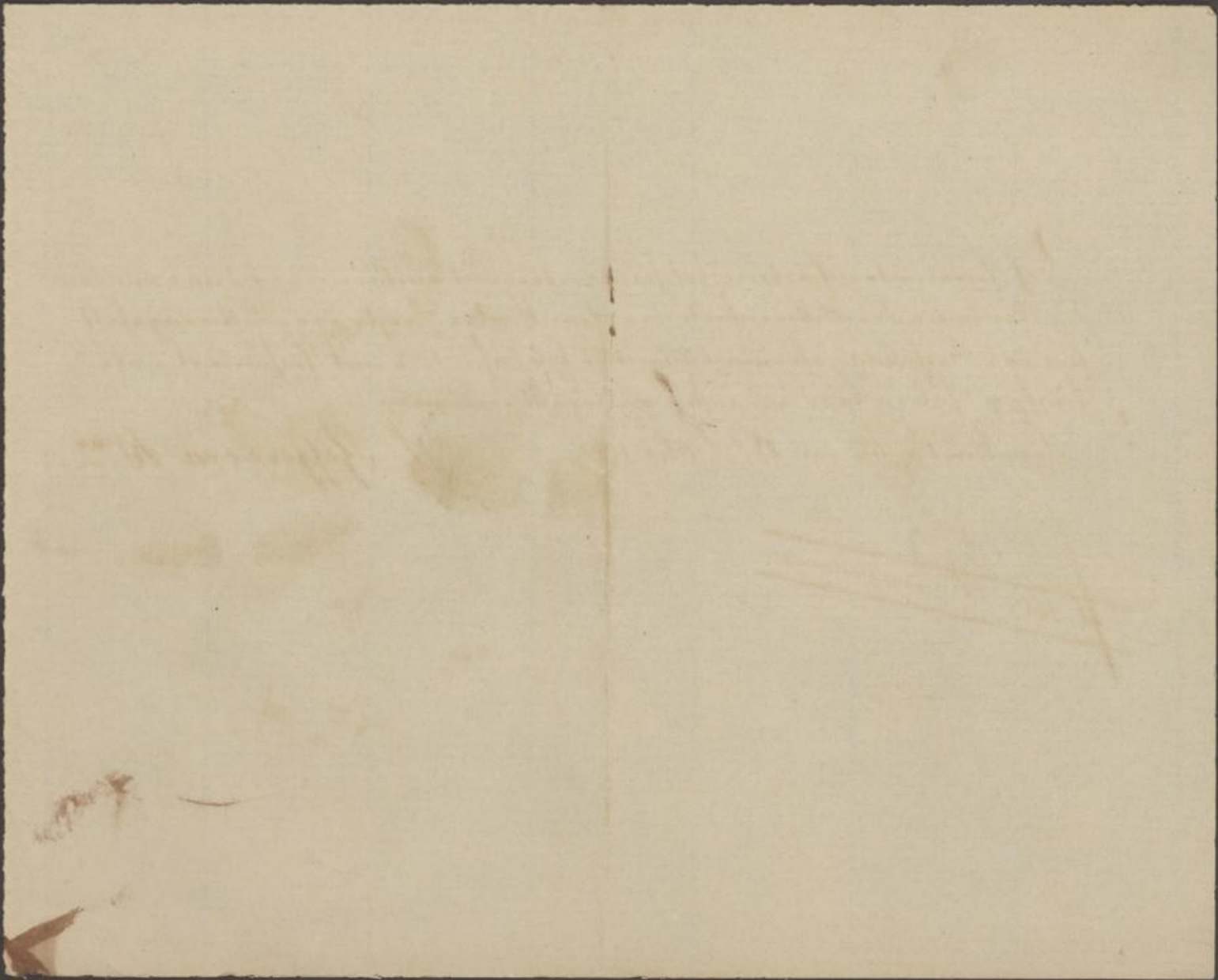
Handelsk. v. M. d. d. 14. Mai 1861.


 J. Lempert M.H.


 fl. 150. ... W. Reinhold

Louis W. Bussen, Carving No 8





Ich habe mit Vergnügen befohlen, dass mir von dem  
 d. g. Konsulate der Mittelstaaten der Frankfurtische Antrag der Mittelstaaten  
 für das Kaufmännische von 1. Mai 1861 bis dahin 1862 mit Zusicherung und  
 fünfzig Gulden barm und fünfzig Reichthalern ist.

Frankfurt a. M. den 14. Mai 1861.

M. Pasadant

~~Pl. 150. -- (M)~~

Ann. H. Papacourt

Tammy 4

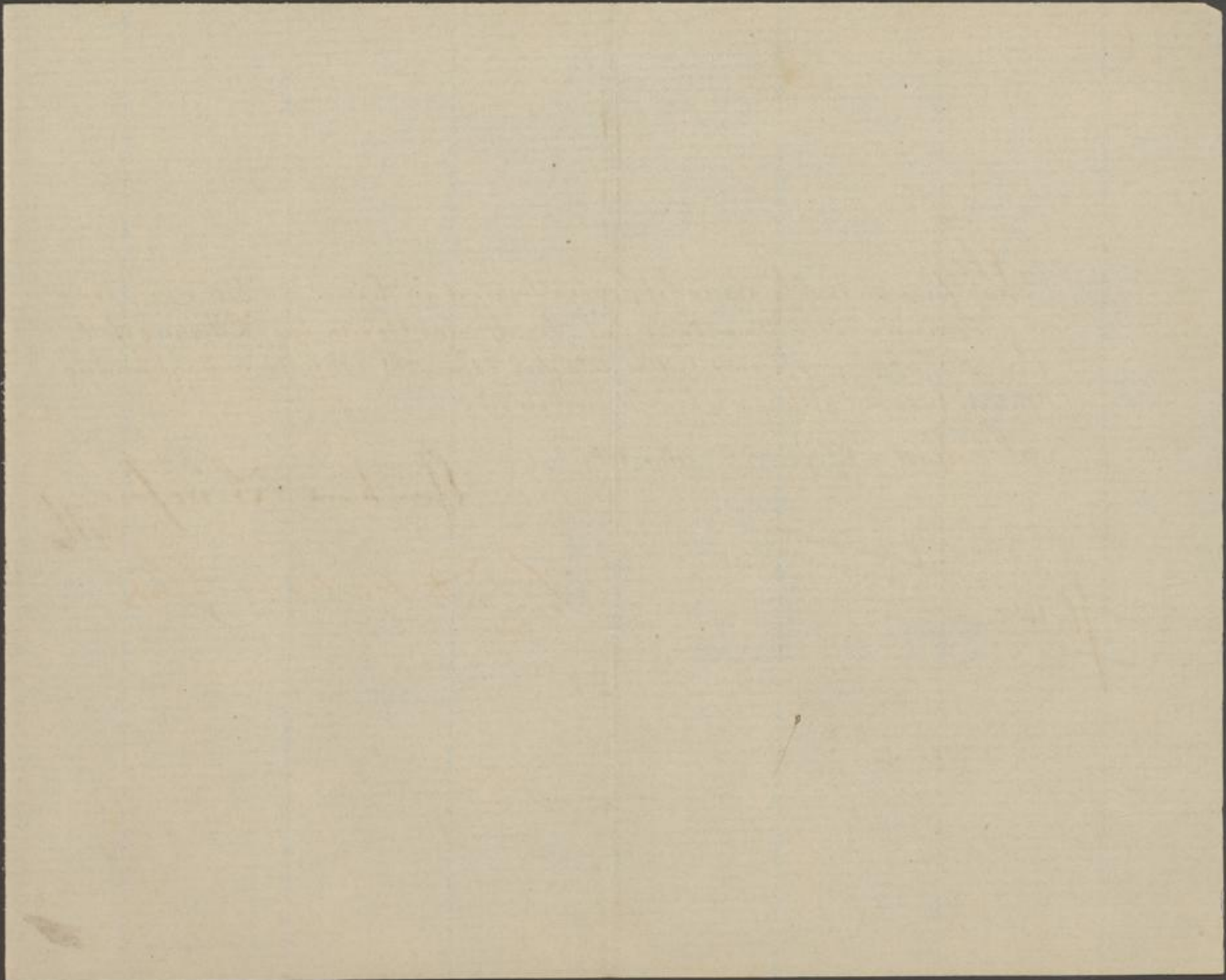
Ich erlaube mir, Sie in dem besondern Besonderen zu versichern, dass die von mir  
d. g. Herrschaft der Wittwenkasse der Frankfurter Ärzte der Wittwenkasse  
für das Besonderejahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Gehalt und fünfzig  
Geldern ganz und richtig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1860.

Christina Linde  
M.H.

~~fl. 150. - Werrinbühnen~~

von J. B. B. B. B.  
L. B. B. B.



D<sup>r</sup>. Cretzschmar Wwe.  
geb. Müller.



Ich habe die unterzeichnete beifolgende Summe quittierend, daß mir von  
 dem d. g. Herrn von Wittmann das zur Straffung der Ungeheuer Wittmann'schen  
 für die Kaufmännische von 1. Mai 1860 bis dahin 1861 mit Einschluss der fünfzig  
 Jahren nach mir richtig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1860.

~~fl. 150. - (Herrn von Wittmann)~~

Louis D. Müller - Pfand

Louis D. Müller  
 Oberrheinstraße 5.

*Faint handwritten text, possibly a signature or name, written in cursive script.*

Ich erlaube mir zu erlauben beifolgende hiermit zu bestätigen, daß mir von dem  
 v. g. Konstantin von Wittmannsba von Frankfurt am Main eine Wittmannsbau-  
 für das Baujahr 1860 vom 1. Mai 1860 bis dahin 1861 mit fünfzehn und fünfzig  
 Gulden baar und rüftig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1860.

~~J. W. Wittmannsba  
 fl. 150.-~~

Joseph Joseph geb. Meyer

Ihre Hochachtung

*Faint, illegible handwriting in brown ink, possibly bleed-through from the reverse side of the page.*

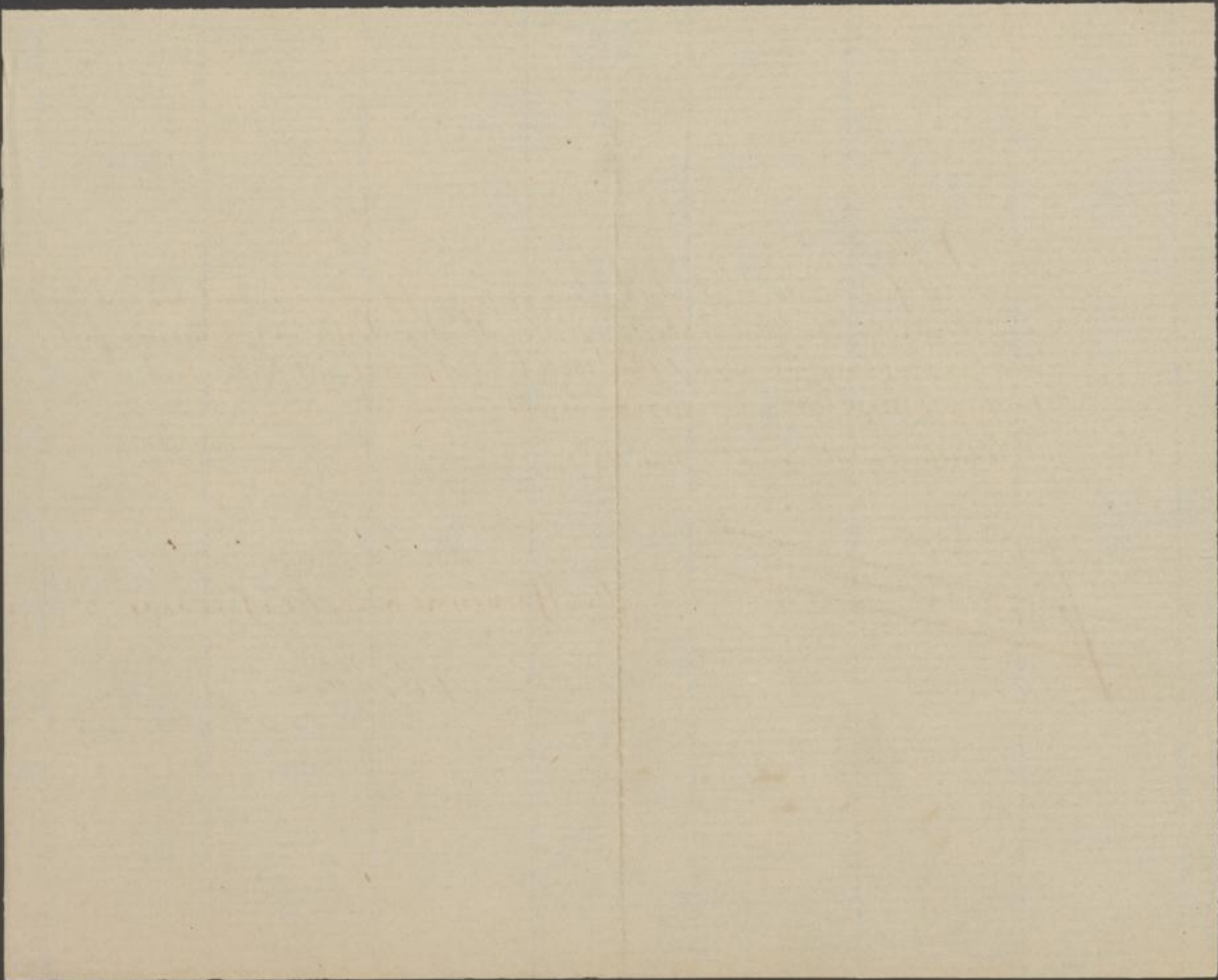
Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir von dem  
 v. J. Korymbus der Wittwenkaße der Leutnants Ketzle der Wittwenkaße  
 für das Besorgungsjahr vom 1. Mai 1860 bis dahin 1861 mit Zusicherung und  
 fünfzig Gulden lohn und wüßig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1860.

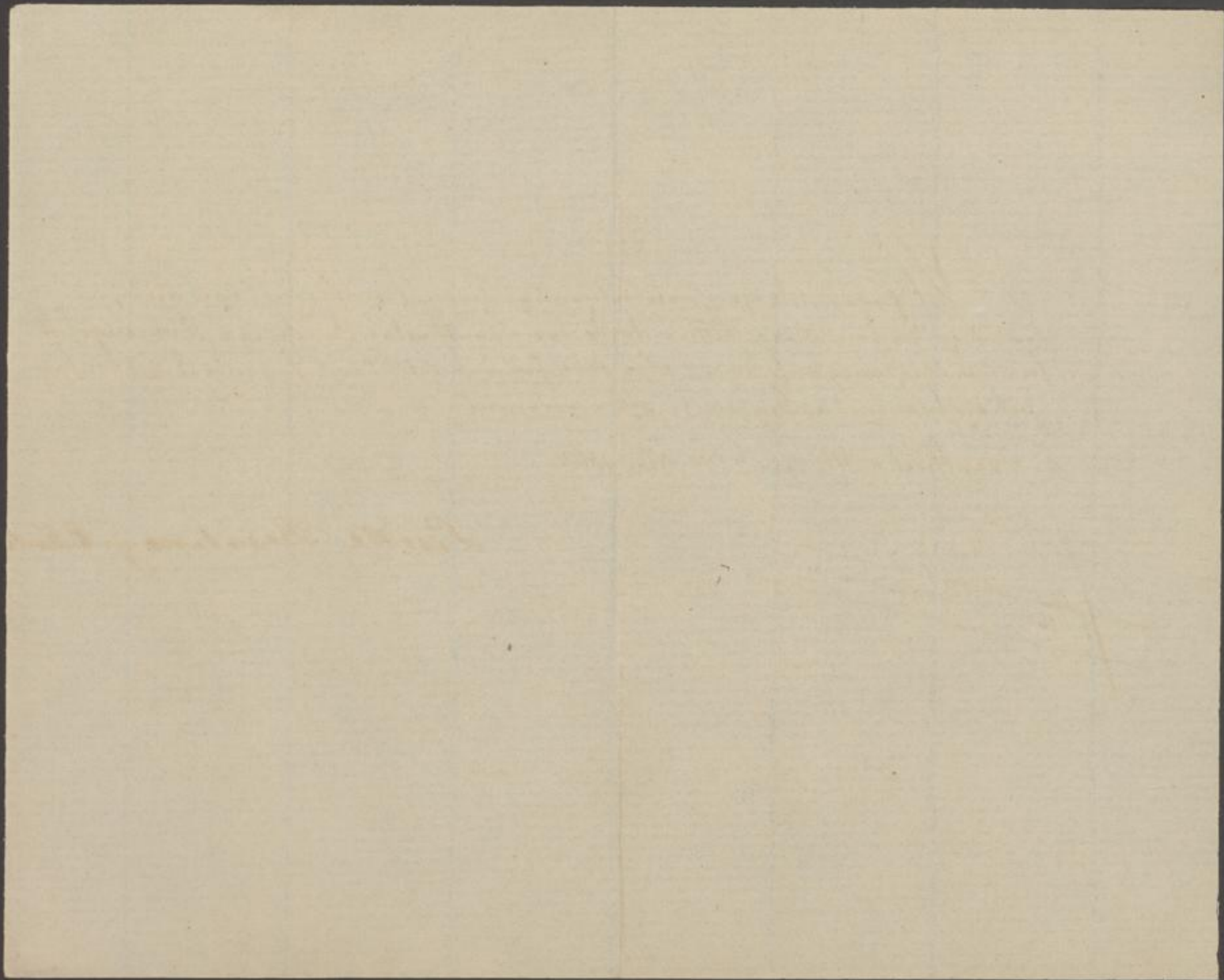
~~Pl. 150. - Hanniblung~~


Der Herrin Luise Ketzle  
 Wittwe

D. Kuchler  
 Markt 35








 Ich erkläre hiermit öffentlich, dass ich von dem  
 v. z. Kurfürsten der Pfalz am 1. Mai 1860 bis dahin 1861 mit  
 für das Aufwandsjahr von 1. Mai 1860 bis dahin 1861 mit  
 Gulden barem und richtig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7. Mai 1860.

Elise Wolff. geb. Gwinner.


 fl. 150... (Hundertfünfzig)

für v. z. Wolff  
 Hauptstraße 2

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Ich erlaube mir zu bescheiden, daß mir von  
 dem v. z. Konstanzer Wittenbergschen Buchhandlung  
 gefallt für das Buchungsjahr vom 1. Mai 1860 bis dahin 1861 mit  
 fünfzig Gulden nur und richtig abgebogen worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1860.

M. Pasavant

~~fl. 150...  
 Wittenbergschen~~

von M. Pasavant  
 Wittenbergschen 4

*Faint handwritten text, possibly a signature or date.*

Auf Grundbesitzerzeitraume beständige für mich quittieren, da diese von dem  
 v. z. Konstantin von Wittmannsdorff der Frankfurter Anzeln der Wittmannsdorff  
 für das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1860 bis dahin 1861 mit Grundbesitzer und fünfzig  
 Gulden kann und richtig abbezahlt worden ist.

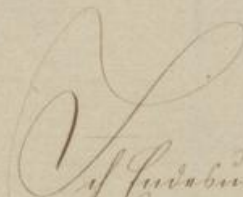
Frankfurt a. M. den 7. Mai 1860.

Schalck Miller

~~Pl. 150. ... Wittmannsdorff.~~

von H. Schalck, Pl. 150. 5




 Ich erlaube mir zu versichern, dass mir von  
 dem h. z. Korythone der Wittwenkasse der Frankfurter Ärzte der Wittwen.  
 gefalt für das Besühnungsjahr vom 1. Mai 1860 bis dahin 1861 mit Fünfzehn  
 hundert Geldern baar und richtig abgebahlet worden ist.

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1860

Susanne Pfefferkorn

  
 150... 

*Faint, illegible handwriting, possibly a signature or name.*

Ich habe mit der zuversichtlichen Befriedigung zu erwidern, daß mir von dem  
 d. g. Konsulenten der Wittensachen in der Frankfurter Anstalt der Wittensachen  
 für das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1860 bis dahin 1861 mit Gehalt und fünfzig  
 Gulden zwar nicht richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7. Mai 1860

~~H. 150... (N. 150...)  
 (N. 150...)  
 (N. 150...)~~

Anna Dorothea Clausius  
 Witwe.

von H. Clausius  
 Familienname laut Acten 28

*Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page.*



Es ist freibewilligst bewilligt worden, daß wir von dem  
 d. g. Konsistorium der Mittelrheinischen Kirchenkanzlei der Mittelrheingebirgs  
 das Anweisungsbüchlein vom 1. Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einschied und fünfzig  
 Gulden barer und rüftig mitbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7. Mai 1859.

~~H. 150. -- Rheinische~~

Elise Wolff, Wittwe  
 geb. Gwimmer

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Auf Einverständnigheit beiderseitig übereinstimmend, daß wir von dem  
 v. z. Konstantin der Wittwenklasse der Frankfurter Kanzlei der Wittwenkasse  
 für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einschnitt und fünfzig  
 Gulden barem und richtig abgebahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7. Mai 1859.

Carl D. Müller geb. Ruffin

H. 150...  
 W. 150...

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*


Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir von dem d. g.  
 Konsistorium der Mittelhessen die von dem Konsistorium der Provinz  
 Pommern am 1. Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einschluss der fünfzig Güter  
 für die hier mit richtig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1859.

~~H. 150. ...~~  
~~Anna Dorothea Clausius Witton~~

Anna Dorothea Clausius Witton

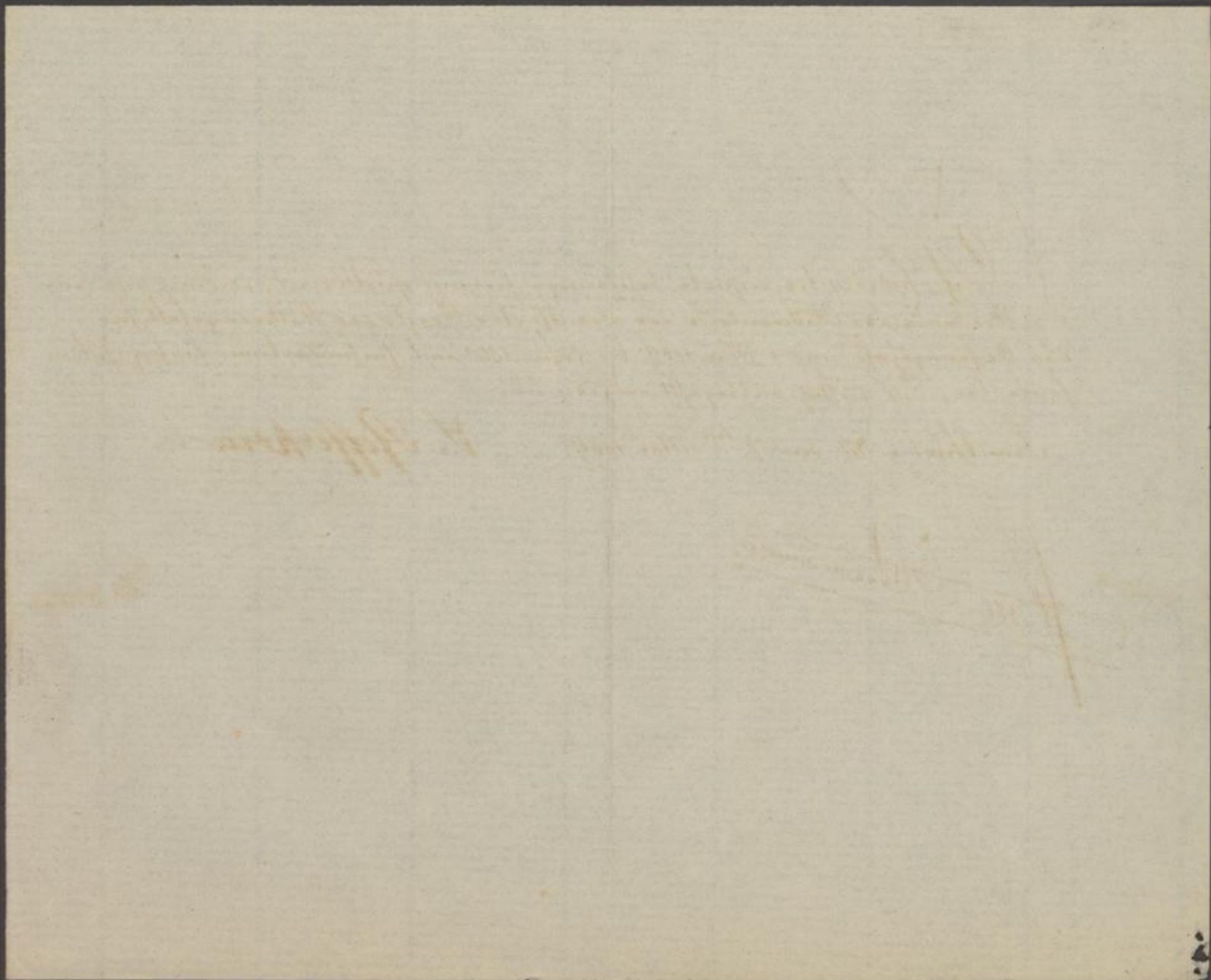
*[Faint, illegible handwriting in cursive script, possibly a list or account, spanning across the page.]*


 Auf Lieblichkeitzeitungta beiführende fannit geitliant, das mir von dem  
 d. g. Herlandu der Wittwanta der Kuntst der Kuntz der Wittwangaft, für  
 das Barfingbjafu von 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit fünf und fünfzig  
 finta hant und riefig abbezahlt worden ist.

Inkraft a. M. von 7. <sup>ten</sup> Mai 1859.

J. Pfefferkorn.


 P. 150. ...



Ich habe unterzeichnete beifolgende Summe quittierend, was mir von dem  
 d. g. Vorstand der Wittwenkasse der Frankfurt'schen Kirche der Wittwenkasse  
 für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einschluss und fünfzig  
 Gulden baar und rüftig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7. Mai 1860.

~~H. 150. -- *Wittwenkasse*~~

Der Yonische Leichensinn  
 Wittwe

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Es ist mir sehr angenehm, daß Sie von dem  
d. z. Vorstande der Mittelschule der Frankfurter Anstalt der Mittelschule für  
das Schuljahr vom 1. Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einsendung und hiesig  
Schrift hiermit ernstlich bezeugt werden ist.

Frankfurt a. M. den 7. Mai 1859.

J. G. G. G. G.

St. 150...

*[Faint, illegible handwriting in a cursive script, possibly a list or account.]*

*[Faint signature or name, possibly "H. Senckenberg".]*

*[Faint signature or name, possibly "H. Senckenberg".]*


Ich habe mit Vergnügen beifolgende Nachricht erhalten, daß Sie von dem  
 L. g. Vorstande der Wittwenkasse der Sankt-Stephan-Ordre der Wittwenkasse  
 für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Gehalt und fünfzig  
 Gulden honorar und richtig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1859.

~~H. 150...  
 H. 150...~~

Lisette Prasolin  
 geb. Krenkel.




 Von Ludwigsbaurzweifelhaft befragung hiermit quittirand, daß mir von dem  
 d. g. Vorstande der Wittwenkassen der Frankfurter Kirche der Wittwengeld für  
 das Besetzungsjahr von 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einschuß und fünfzig  
 Gulden bare und richtig abbezahlt worden ist. -


Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1859.

M. Pasavantz

  
 Pl. 150. -

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint handwriting, possibly a signature]*


 Ich erlaube mir hiermit zu erklären, dass mir von dem  
 v. g. Herrn v. d. Wittmanns in der Frankfurter Straße der Wittmannsfall für  
 ein Kaufmännisches von 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einschluss und fünfzig Gulden  
 bar und richtig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1859. *Felix Wittmann*


 fl. 150 -- *Wittmannsfall*

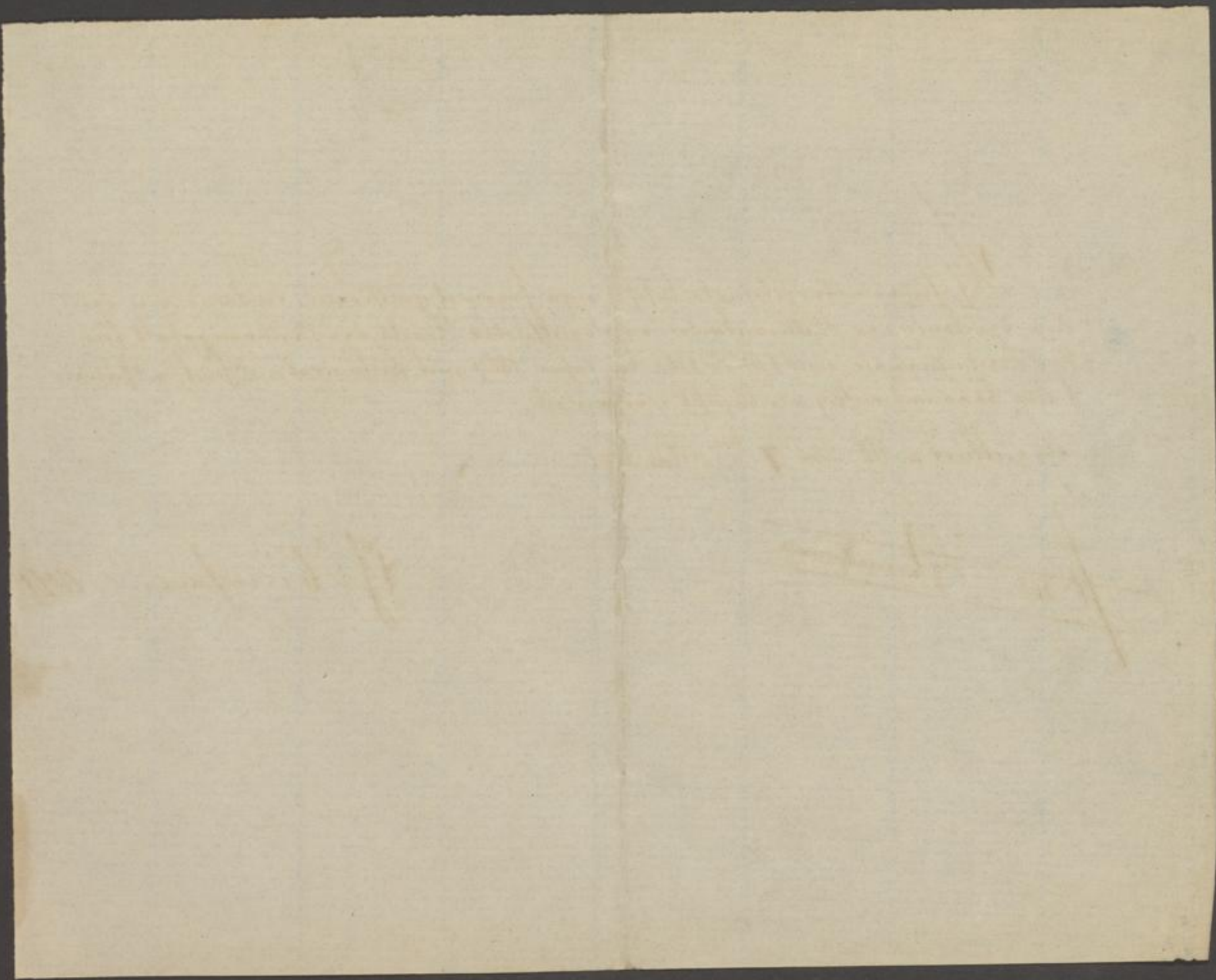
*[Faint, illegible handwriting in a cursive script, possibly a list or account.]*


Ich habe demnach zu diesem beifolgenden Finanztitel quittieren, dass mir von dem  
 v. z. Kaufmann der Wittwenkassa der Frankfurter Ärzte der Wittwengeld für  
 das Kaufmännische vom 1. Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einschluss mit fünfzig Gulden  
 sechs Schillingen bar mit richtig abgebucht worden ist.

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1858.

St. 150. - ~~Frankfurter~~  
 Kaufmann

J. G. G. G. G.




 Ich erlaube mir zu versichern, dass mir von dem  
 i. z. Konraden der Wittwenkasse der Frankfurter Congre der Wittwenkasse für  
 das Pensionierungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einschluss und fünfzig Gulden  
 für die hiesige und richtig ausbezahlt worden ist.

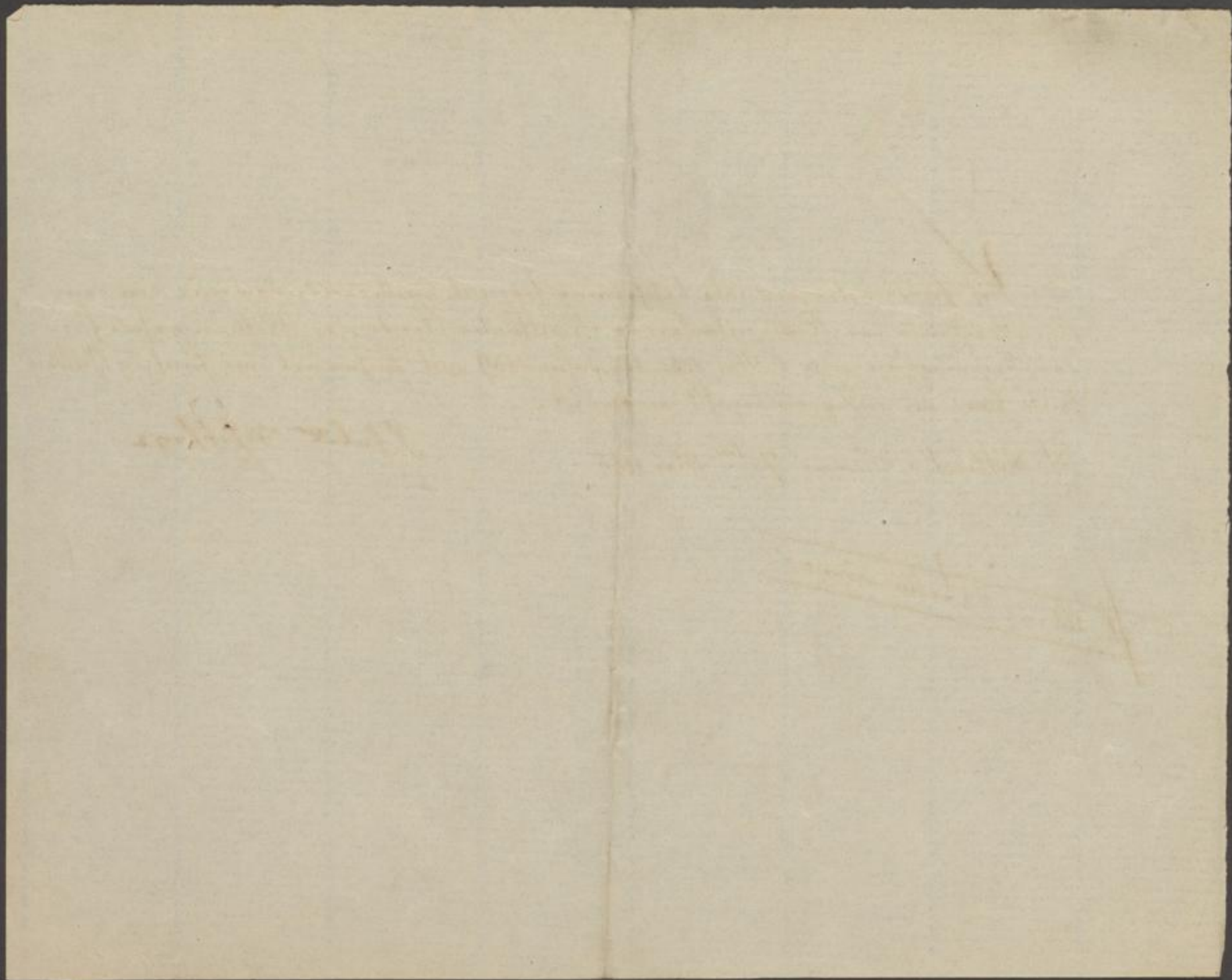
Leipzig d. 7<sup>ten</sup> Mai 1858.


J. Julius Wetzlar


 H. 150. - Harzburg

post. d. 5. Februar 5





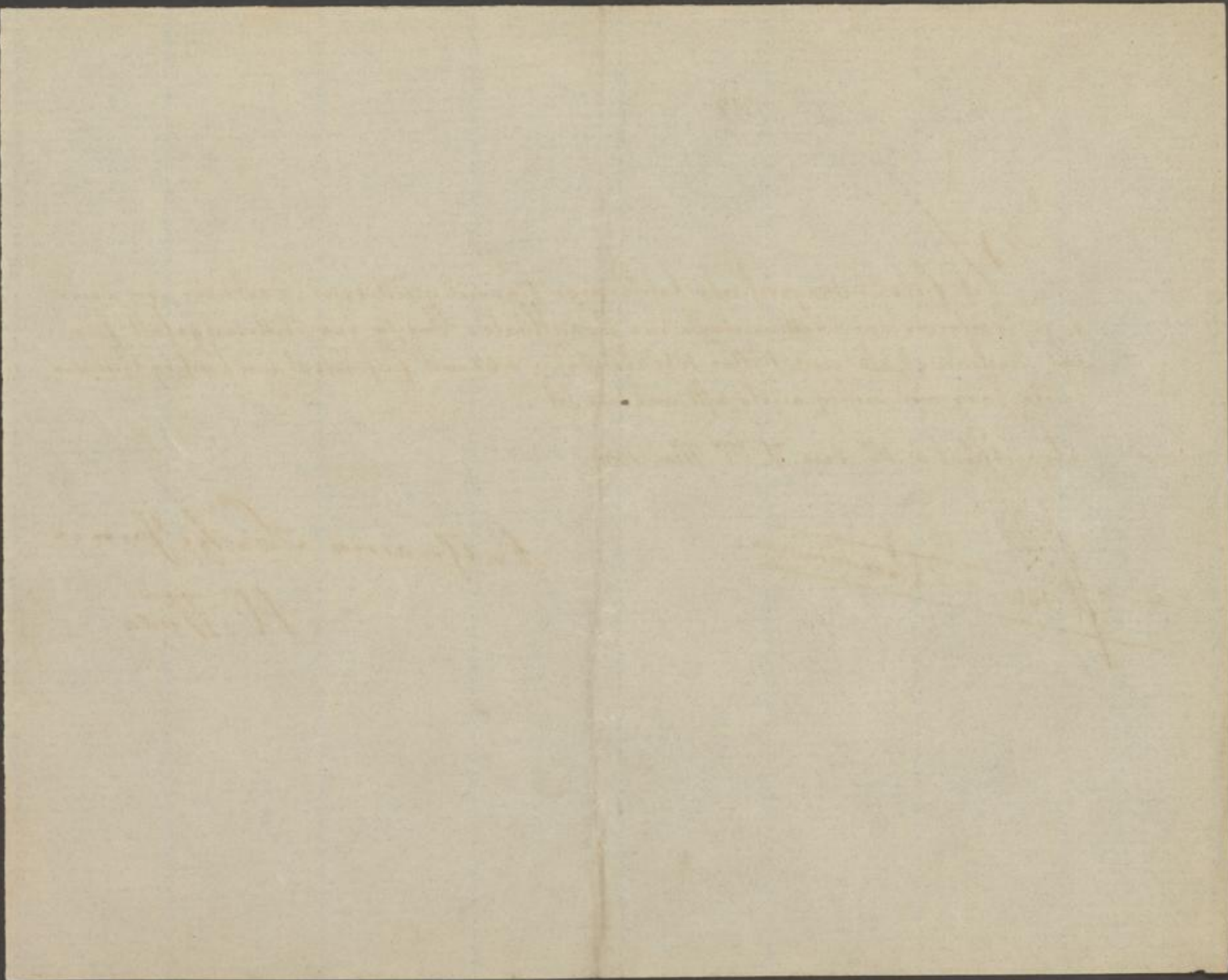

 Ich erkläre hiermit öffentlich, daß mir von dem  
 v. g. Konsulenten der Wittwenkasse der Frankfurter Kurze der Wittwenkasse für  
 das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1858 bis dahin 1859 mit fünfzehn einhundert  
 fünfzig Gulden bar und reichlich abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7. <sup>ten</sup> Mai 1858.


 fl. 150.- (Rückzahlung)

Karlmann von Helldorf  
 Wittwe

P. Ledebauer Markt 35



Ich habe mit der zehnten Auflage meine Schrift geübert, da die neu von  
 v. g. Herrmann der Wittenscheide der Frankfurt Anzeiger der Wittenscheide für  
 das Buchjahr vom 1. Mai 1858 bis dahin 1859 mit Aufwand von fünfzig Gulden  
 fertig kann und richtig abbezahlt worden ist.

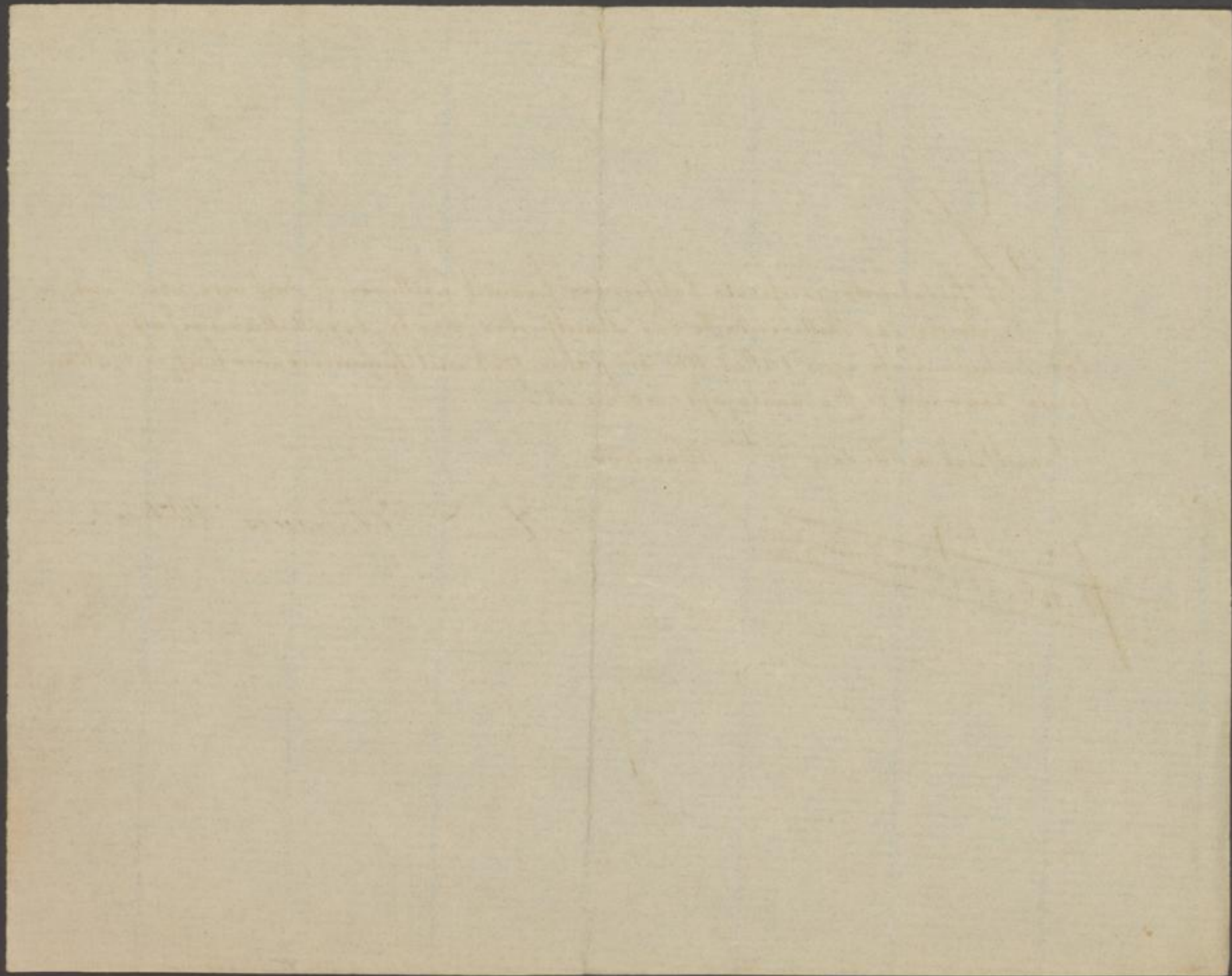
Frankfurt a. M. den 7. Mai 1858.

A. D. Clausius Witten.

~~St. 150. - Wittenbücherei~~

von A. Clausius Frankfurt a. M. 1858





Ich erlaube mir zu versichern, daß ich von dem  
 H. z. Herzogin von Wittumburg die Frankfurter Karte der Wittumburgische  
 des Besonderejahr vom 1. Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einschnitt und fünfzig Gulden  
 Karte zwar nicht richtig abgebildet worden ist.

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1858. L. Pfefferkorn.

Jh. 150. - ~~Wittumburg~~

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*


Ich erlaube mir zu bescheinigen, dass mir von dem  
 v. z. Herrn v. d. Wittmann'schen v. z. Frankfurter Anzeln v. z. Wittmann'schen für  
 das Kaufmännische von 1 Mai 1858 bis Ende 1859 mit Einschluss und fünfzig Gulden  
 für die hiesige und richtig abgebucht worden ist.

Frankfurt a. M. den 7. Mai 1858.

Dr. J. Müller - Pfund.

~~St. 150. - (Pensionsbeweise)~~




 Auf Ihre Güte zu danken habe ich die Ehre zu empfangen, dass mir von dem  
 v. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Anstalt der Wittwenanstalt für  
 die Besorgungsjahre vom 1. Mai 1858 bis dahin 1859 mit Zusicherung und fünfzig Gulden  
 für die Jahre mit richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1858.

Lisette Prosatino geb. Krebs.


 fl. 150. ... Herrn Vorstände

L. Prosatino Allermüdigkeit 20



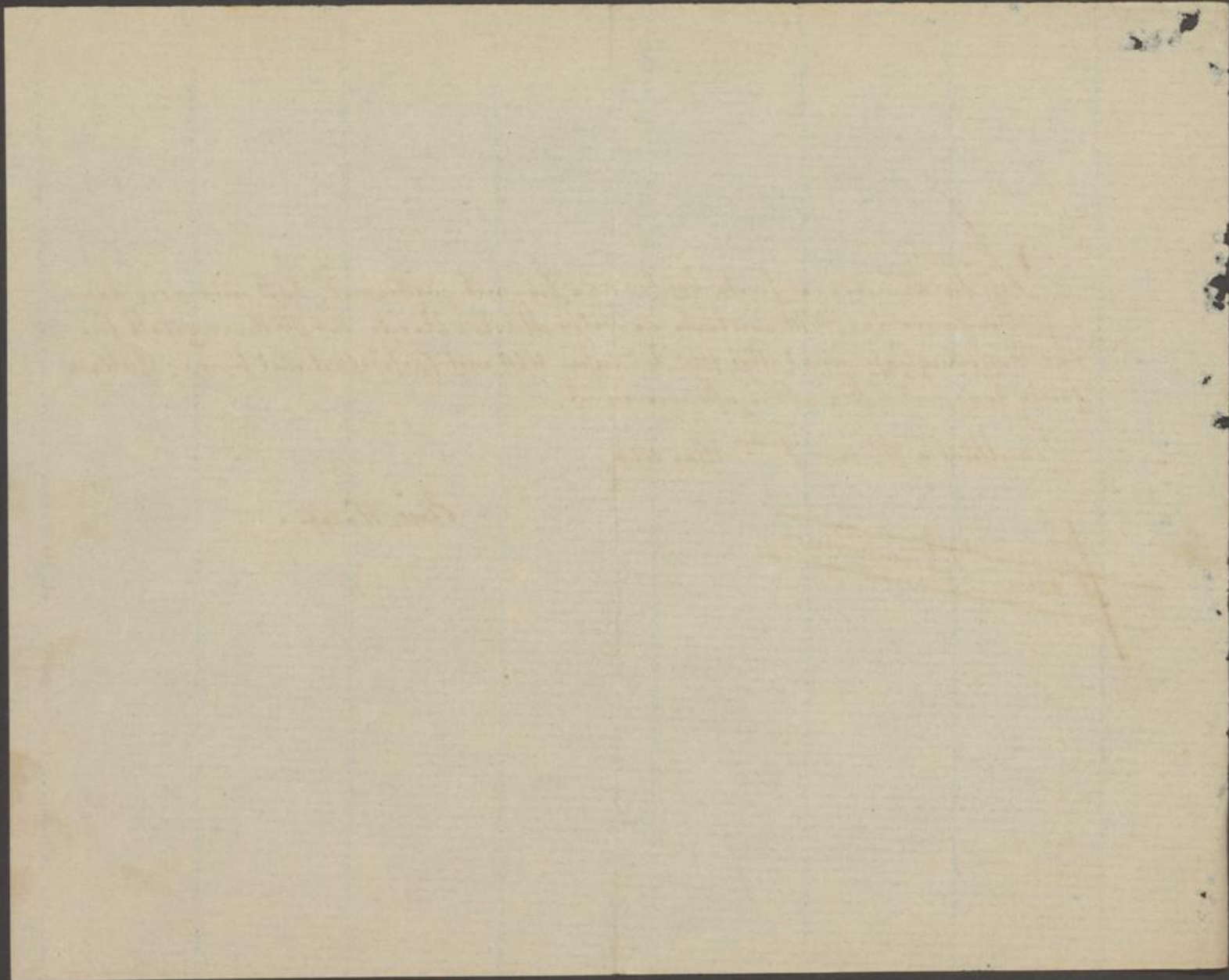
Ich erlaube mir zu schreiben, dass mir von dem  
 s. z. Konraden der Wittwenschaft der Frankfurter Kurze der Wittwenschaft für  
 das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1858 bis dahin 1859 mit Gehalt und fünfzig Taler  
 für die hiesige mit richtig abbezahlt worden ist. —

Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1858.

Elise Wolff.

~~fl. 150. - (Anzahlung)~~

E. Wolff. Schaffhausen 15



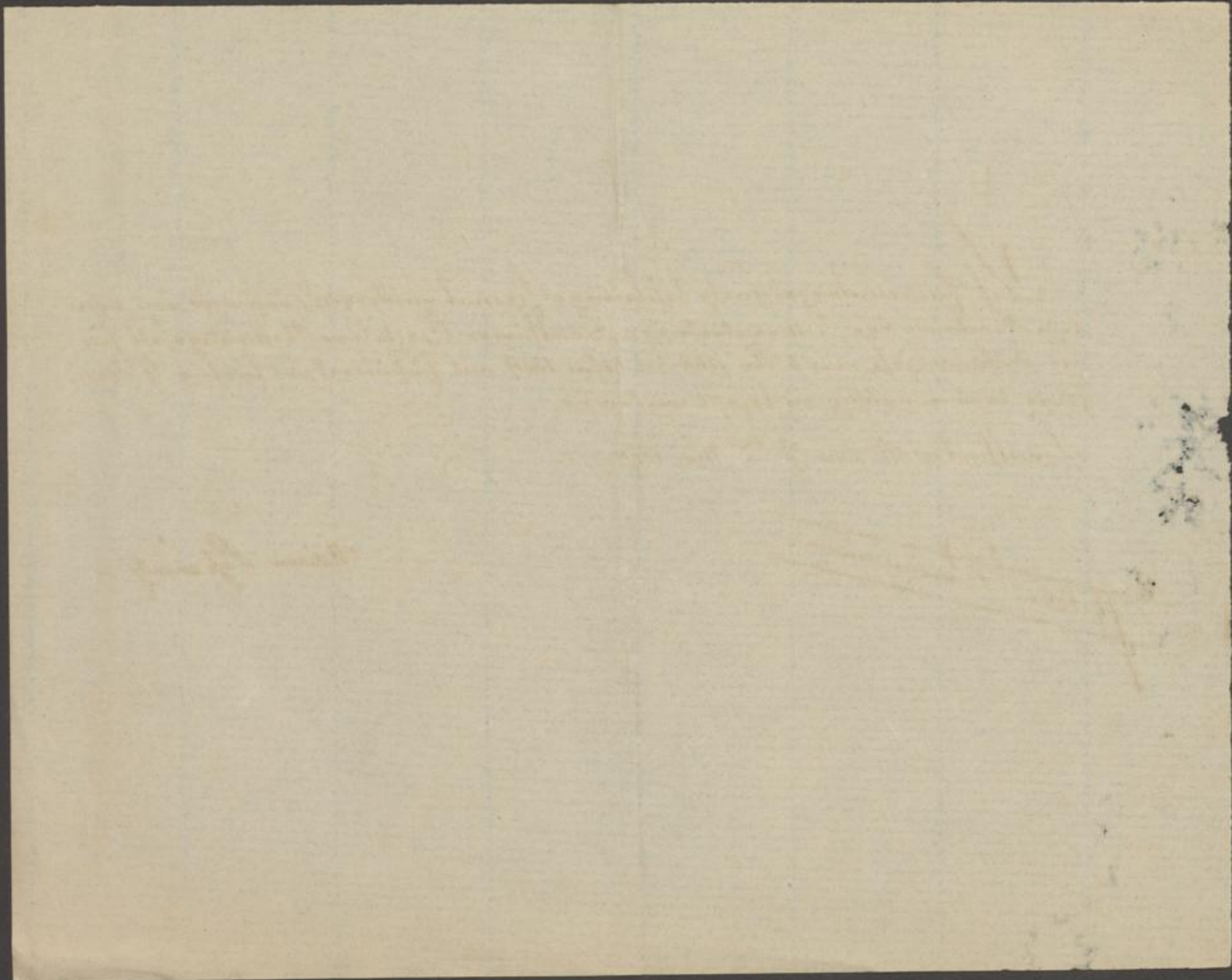
Auf Einverständnis der hiesigen Fakultät quittieren, und wir von dem  
 v. z. Konsulenten der Wittenschafter der Frankfurter Kurze des Wittenschafter für  
 die Besetzung der 1. Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einverständnis der hiesigen  
 Fakultät hiermit richtig abbezahlt worden ist.

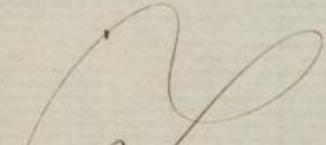
Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1858.

150... ~~Handwritten signature~~

Maxime Papasantz

*Handwritten note at the bottom right*




 Auf Ihre Güte zu danken, dass Sie mir  
 durch d. z. Vorstand der Mittelschule der Frankfurter Stadt die Mittel  
 geschenkt für das Schuljahr vom 1. Mai 1857 bis dahin 1858 mit  
 fünfzig Gulden für die hier in der Stadt abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11. Mai 1857.

Dr. Felix  
Willy


 H. 150. ...  
 ...

Luft Nr. 5.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Ich erlaube mir zu erlauben, das ich mich von  
 dem v. z. Verstande der Wittwenkasse der Frankfurter Kirche der Wittwen-  
 Kasse für das Rechnungsjahr vom Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einschluss  
 und fünfzig Gulden für die hiesige mich richtig ausgebildet worden ist.

Frankfurt a. M. den 11. <sup>ten</sup> Mai 1857.

Susanna Pfefferkorn Altm.

~~J. 150. (Herrnbeurteilung)~~

John D. Buffum

Chr. Bunsen  
geb. Amcis.



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg  
Frankfurt am Main



Es wird hiemit zuversetzt bezeugt, dass wir von  
uns. v. z. Herzogin von Wittumburg, der Frankfurter Anzta von Wittumburg,  
gefolgt für das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1857 bis dahin 1868 mit Gehalt  
und fünfzig Gulden für die hiesige Universität worden ist  
Frankfurt a. M. den 11. <sup>ten</sup> Mai 1857.

~~H. 150. Anweisung~~

J. C. C. C. C.  
M. H.

fr. A. Brummer

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*

Ist Ludwigs-Unterzeichnete hiesige fixum quittieren, das mir von  
 dem v. z. Reichs- und Mittelstands der Frankfurter Kurze der Mittelstand.  
 gefalt für das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einschluss  
 und fünfzig Gulden Summe bar und richtig abgebucht worden ist.

Frankfurt a. M. den 11. Mai 1857.

L. D. Müller - Pfand

fl. 150. -  
~~Wiederzahlung~~

John A. Hiller

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*

Ich erlaube mir zu versichern, daß ich von  
 dem v. z. Konstanze von Wittmann, die der Frankfurter Handel von Wittmann,  
 gekauft für das Kaufmännische Jahr vom 1. Mai 1857 bis dahin 1858 mit Lucretia  
 und fünfzig Gulden für die Jahre und richtig abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11. <sup>ten</sup> Mai 1857.

~~H. 150. Wittmann~~

Konstanze  
 Lucretia  
 Wittmann



Jan. 17. 1791



Ich erlaube mir zu bescheinigen, dass mir von  
 dem v. z. Herrn von Wittmann die Frankfurter Karte der Wittmann  
 gefalt für das Bescheinigungsjahr vom 1 Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einschluss  
 und fünfzig Gulden fällig war und richtig abbezahlt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 11<sup>ten</sup> Mai 1857.

Anna Dorothea Clausius Wth.

~~H. 150. - Wittmann~~



Jan 27. 1800

Ich erlaube mir zu bescheiden, die Bescheinigung zu ertheilen, daß mir von  
 dem v. z. Pächter der Mitternachts- und Frankfurter Anzeiger, der Mittern.  
 gesamt für das Bescheinigungsjahr vom 1. Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einverständnis  
 von fünfzig Gulden für die hiesige Zeitung abbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11. <sup>ten</sup> Mai 1857.

~~H. 150. - *Mariamne*~~

Mariamne Pasavant

*[Faint, illegible handwriting on aged paper, possibly bleed-through from the reverse side.]*



Johann H. Wolff

Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß die von  
 dem v. z. Herrn von Wittmann von Frankfurt am Main  
 gefaltene des Besetzungsjahrs vom 1. Mai 1857 bis dahin 1858 mit  
 fünfzig Gulden für die bare und richtig abgebucht worden ist.

Frankfurt a. M. den 11. Mai 1857.

~~H. 150. (Kassenschein)~~

Lisette Rosalino geb. Krebs.

fini d. Peralino

111  
Joh. H. Müller  
Abtheilung Nr. 5

Es wird hiemit zu wissen gebracht, dass wir von  
dem d. z. Vorstande der Wittwenanstalt der Frankfurter Anstalt der Wittwen,  
aufalt für das Besorgungsjahr vom 1. Mai 1856 bis dahin 1857 mit Zinsen  
und fünfzig Gulden Solutum und vierzig rückzahlend worden ist.  
Frankfurt a. M. den 10. <sup>ten</sup> Mai 1856.

~~Pl. 150. - (Dunkelbeinigung)~~

J. H. Müller

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

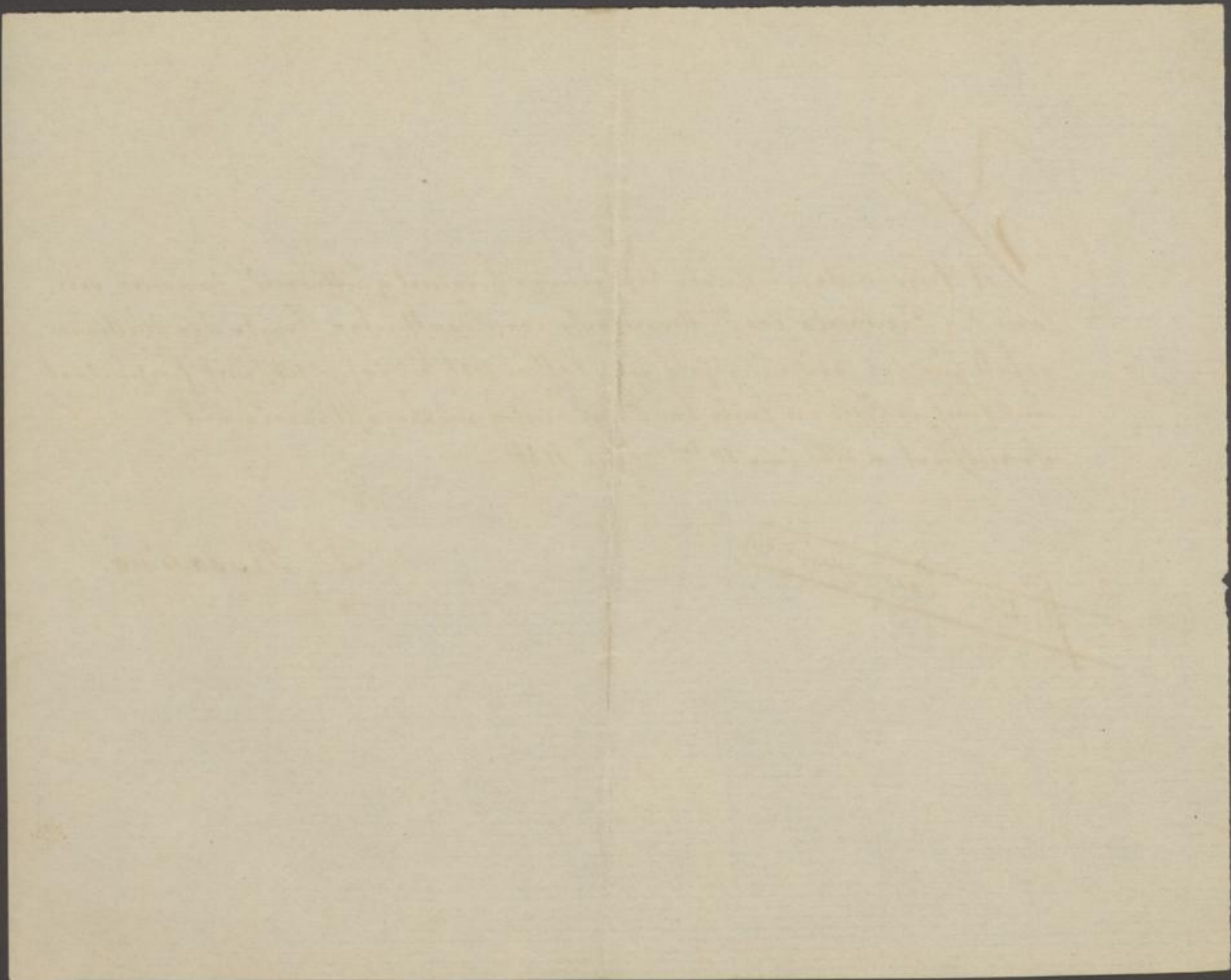
107  
Joh. Chr. Rosalino  
Alte ... 7

Es ist mir einmüthig zu versichern, dass mir von  
Ihnen d. z. Verkauften der Wittwens, zu einer Leihentzucht durch die Wittwen.  
gefallen für das Besetzungsjahr vom 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einschluss  
eines fünfzig Pfennig Sichte bares und richtig rückbezahlt worden ist.  
Leihentzucht v. M. am 10<sup>ten</sup> Mai 1856.

~~St. 150... (Vermögens)~~

L. Rosalino.





von H. Schalk 113  
Fol. 10. 5

150

Es ist durch die vorerwähnte hiesige Universität geordnet, dass die von  
dem v. z. Vorstande der Wittwenanstalt der Landeskirche Osnabrück der Wittwen-  
anstalt für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einschluss  
des fünfzigsten Theils der Anstalt mit richtig abbezahlt worden ist.  
Landeskirche v. M. den 10. ten Mai 1856

Schalck Meyer

~~St. 150. - Verbindungen~~



*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Dr. Pringsh  
Kaufmannsstraße 28 116

Das Schulmeisterzweifelnde beifällige Zeugnis, welches von  
dem d. z. Vorstande der Wittwenkassen der Frankfurter Kunst der Wittwen.  
gabalt für das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1856 bis dahin 1857 mit Gehalt  
und fünfzig Pfennig Lohnen hien zuerüftig angetragen worden ist.  
Frankfurt a. M. den 10. <sup>ten</sup> Mai 1856

~~St. 150. (Vermittlung)~~

Dr. Pringsh  
Wittgen



*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

115

ist Erdbauunterzeichnete bestätigend, dass mir von  
dem v. g. Verkaufer der Wittmannsche der Saalkfurter Anzle von Wittman.  
gefallt für das Kaufvertragsjahr vom 1. Mai 1856 bis dahin 1857 mit fünfzehn  
und fünfzig Taler für die hiesige und richtig abbezahlt worden ist.  
Saalkfurt a. M. den 10. Mai 1856.

~~St. 150. - Veräußerung~~

Kaufmann Carl/Sommer  
Wittman

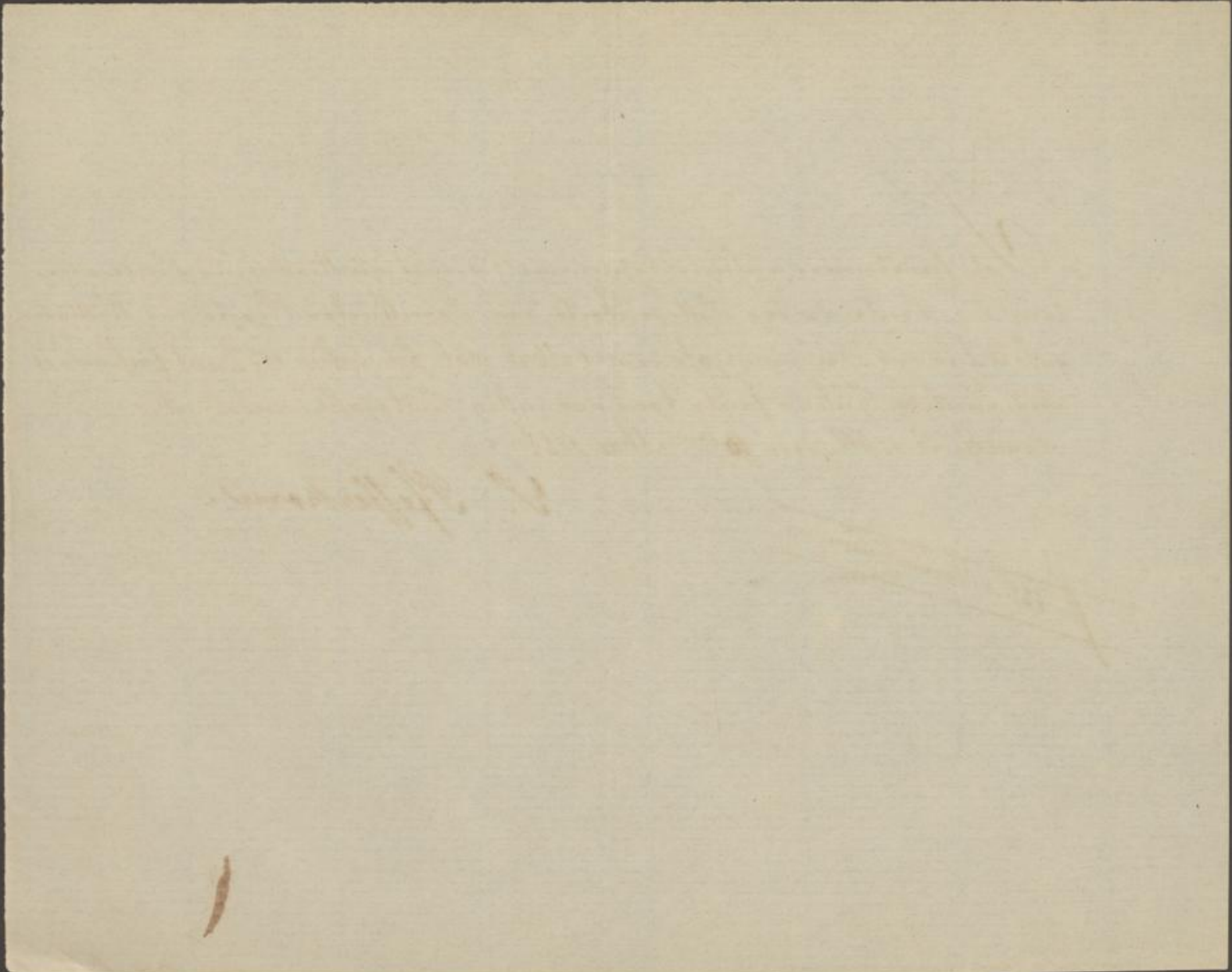


*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Ist Ludwigsentzünfunde befehlige fimmid quillend, das inia von  
 dem v. z. Koryllan der Wittwenkaffe der Frankfurter Kasse der Wittwen.  
 gefalt für das Besühungsjahr von 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Zinsfuß  
 sind fünfzig Gulden für die hiesig und zünftig ausbezahlt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 10<sup>ten</sup> Mai 1856

J. Pfefferkorn.

~~J. 150. - (Vereinbarung)~~



L. D. D. D.

1822

Ich erlaube mir zu bescheiden, dass mir von  
 dem v. g. Verstand der Wittwenkassen der Frankfurter Stadt der Wittwen-  
 gefalt für das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einschluss  
 und fünfzig Gulden fünf Schillinge richtig abbezahlt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 10<sup>ten</sup> Mai 1856.

J. G. D. D. 1856

fl. 150. (Vereinbarung)

*[Faint handwritten text, possibly a signature or name]*

*[Faint handwritten text, possibly a signature or name]*

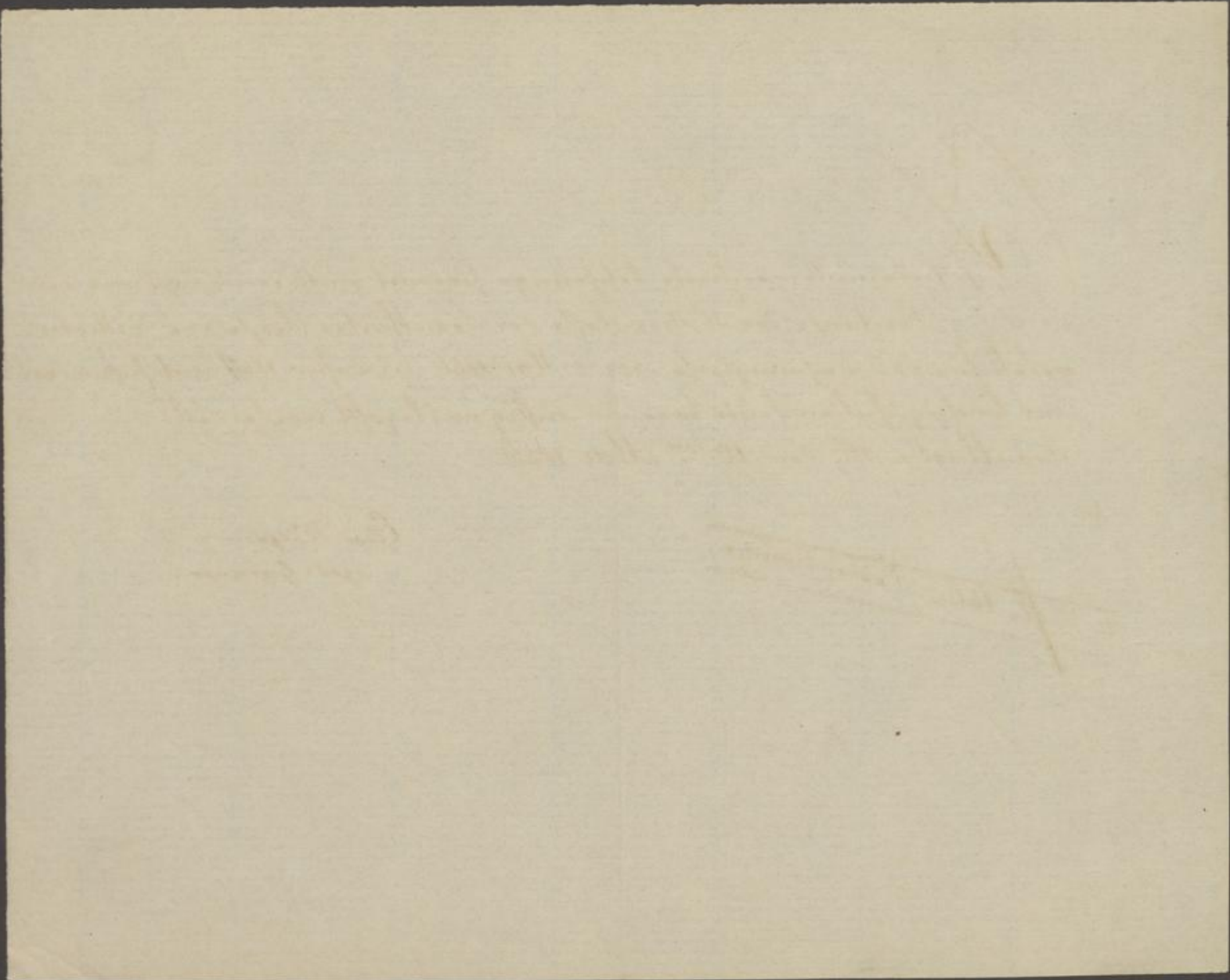
fr. 7. 1856 149

Ich erlaube mir zu versichern, dass ich von  
dem v. z. Konstanze von Wittmannsberg von Frankfurt a. M. von  
Wittmann,  
gefällt für das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1856 bis dahin 1857 mit  
fünfzig Gulden festsatzbar und richtig ausbezahlt worden ist.  
Frankfurt a. M. den 10. Mai 1856.

~~Pl. 150. (Anzeiger)~~

Elise Wolff  
geb. Gwinner.





Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir von  
 dem d. z. Verstorbenen der Wittwenscheil der Sanitätsrath Herrn  
 gefalt für das Rufmünzgeschäft vom 1. Mai 1855 bis dahin 1856 mit  
 fünfzig Gulden fünfzehn Kreuzer und vierzig Pfennig bezahlt  
 worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1855.

Christiane F. F. F.

~~St. 150. ... (Umschreibung)~~

*[Faint, illegible handwriting in a historical script, possibly Latin or German, covering the upper portion of the page.]*

*[A handwritten signature or name, possibly 'Johann Christian Senckenberg', written in the same historical script.]*

*[Faint, illegible handwriting in a historical script, possibly a date or additional notes, located in the lower right quadrant.]*

Ich bestätige hiermit, daß mir von  
 dem d. z. Verfaßten der Wittwensche der Frankfurter Kunst der Wittwensche,  
 falls für das Kaufmännische vom 1. Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einschnitt  
 ein fünfzig Gulden festsatz und richtig mitbezahlt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1855.

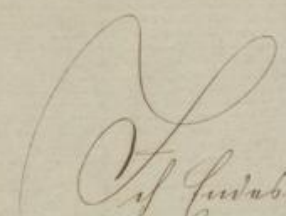
J. Pfefferkorn.

~~Bl. 150. (Wittwensche)~~

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*


 Ich erlaube mir zu schreiben, dass mir von  
 dem d. g. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Anstalt der Wittwen-  
 kasse für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einschluss  
 und fünfzig Gulden seitdem hiermit richtig rückbezahlt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 7. ten Mai 1855.

J. August Wittgen

~~H. 150. - Maximilian~~



*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or name.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or name.]*

Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir von  
 dem v. g. Verfaßten der Wittwenkasse der Frankfurter Kirche der Wittwen.  
 gefalt für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einschnitt  
 und fünfzig Gulden fünfzehn Schilling und ein Pfennig ausbezahlt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1855

Eise Wolff geb. Gwinner

~~Pl. 150. (Nachweisung)~~

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or name.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or name.]*

Ich erlaube mir zu erlauben, zu bezeugen, daß mir von  
 dem v. g. Vorstande der Wittwenanstalt der Frankfurter Anstalt der Wittwen.  
 gefalt für das Besonderejahr vom 1. Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einmündert  
 und fünfzig Gulden fünfzehn Kreuzer und vierzig Pfennig bewilligt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 7. <sup>ten</sup> Mai 1855.

~~Pl. 150. (Pensionsantrag)~~

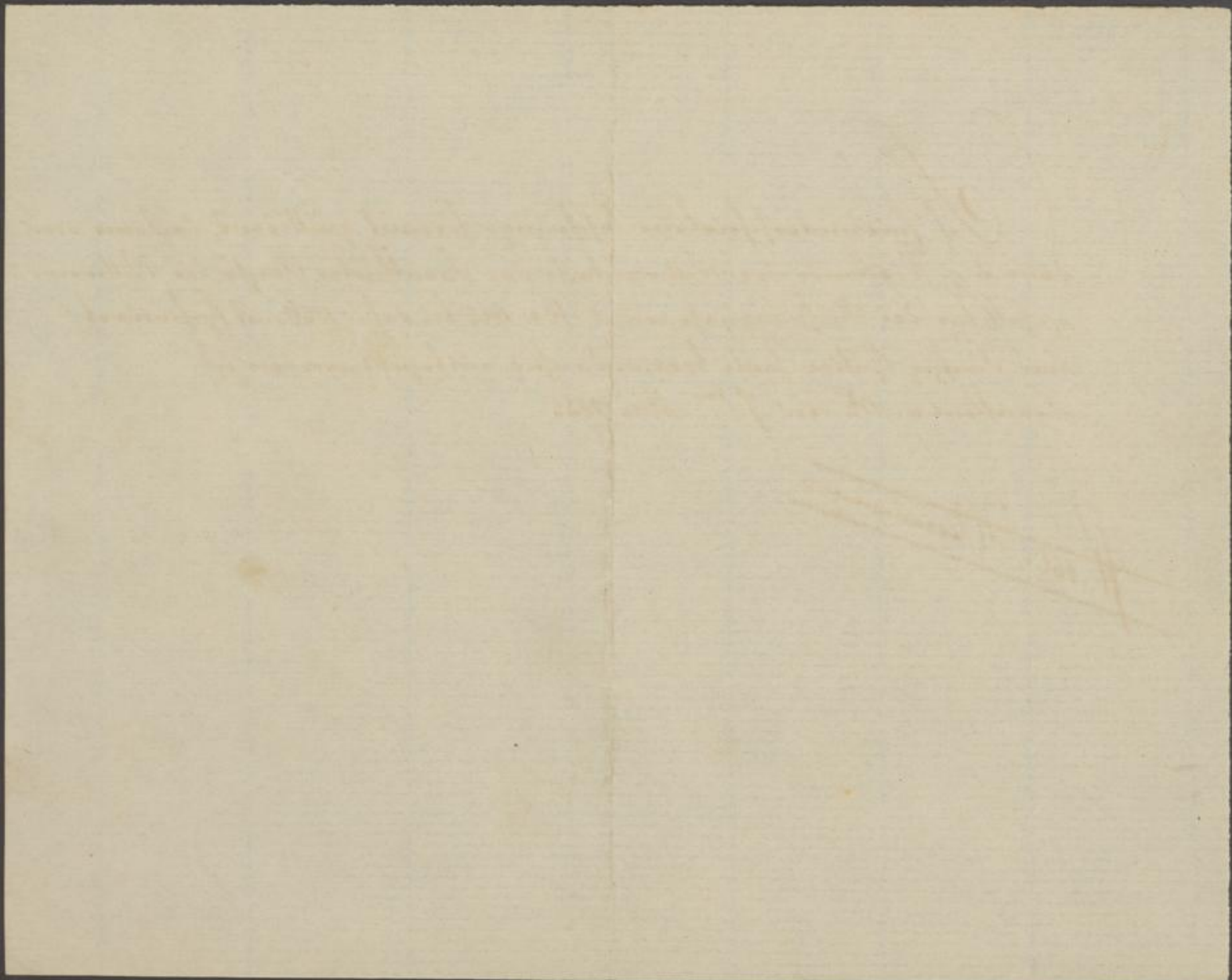
Karl Johann Ludwig  
 Wittmann  
 geborenen Müller

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Das Subskriptionsbuch betreffend, welches von  
 dem v. g. Vorstande der Wittenschafter Frankfurter Anstalt der Wittwen.  
 gefalt für das Besetzungsjahr vom 1. Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einschluss  
 und fünfzig Gulden für die baar und rüchig ausbezahlt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 7.<sup>ten</sup> Mai 1855.

~~P. 150. - W. Wittenschafter~~

L. Rosolino geb. Kroll.



Auf Liebhaberkontoführern befehliche hiermit gerichtlich, daß eine von  
 dem d. g. Vorstande der Wittwenkassa der Frankfurter Kunst der Wittwen.  
 gefalt für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einschnitt  
 und fünfzig Pfunden ferner hier mit richtig abgebucht worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 7<sup>ten</sup> Mai 1855

~~St. 150. - Parisbezüge~~

Jan. d. Müller geb. Hoffm.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Ist Ludwig unterzeichnete Kaufmann, durch mich vom  
 dem v. g. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Kirche der Wittwen.  
 gefakt für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1855 bis dahin 1856 mit Aufwand  
 von fünfzig Gulden freitlich nur mit richtig abbezahlt worden ist.  
 Frankfurt a. M. den 7. <sup>ten</sup> Mai 1855.

L. Gumpert 1855

~~St. 150. - Darunter~~

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint signature or name in cursive script.]*

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir  
 von dem langzeitigen Verstande der Wittwen Anna der Frankfurter Orgel  
 der Wittwengeld für das Kaufmännische von 1 Mai 1854 bis dahin 1855  
 mit Einschnitt und Singsig Gelder bare und richtig ausbezahlt worden  
 ist.

Frankfurt a. M. den 9<sup>ten</sup> Mai 1854.

150. Vereinbarung

L. Rosati u. geb. Krebs.

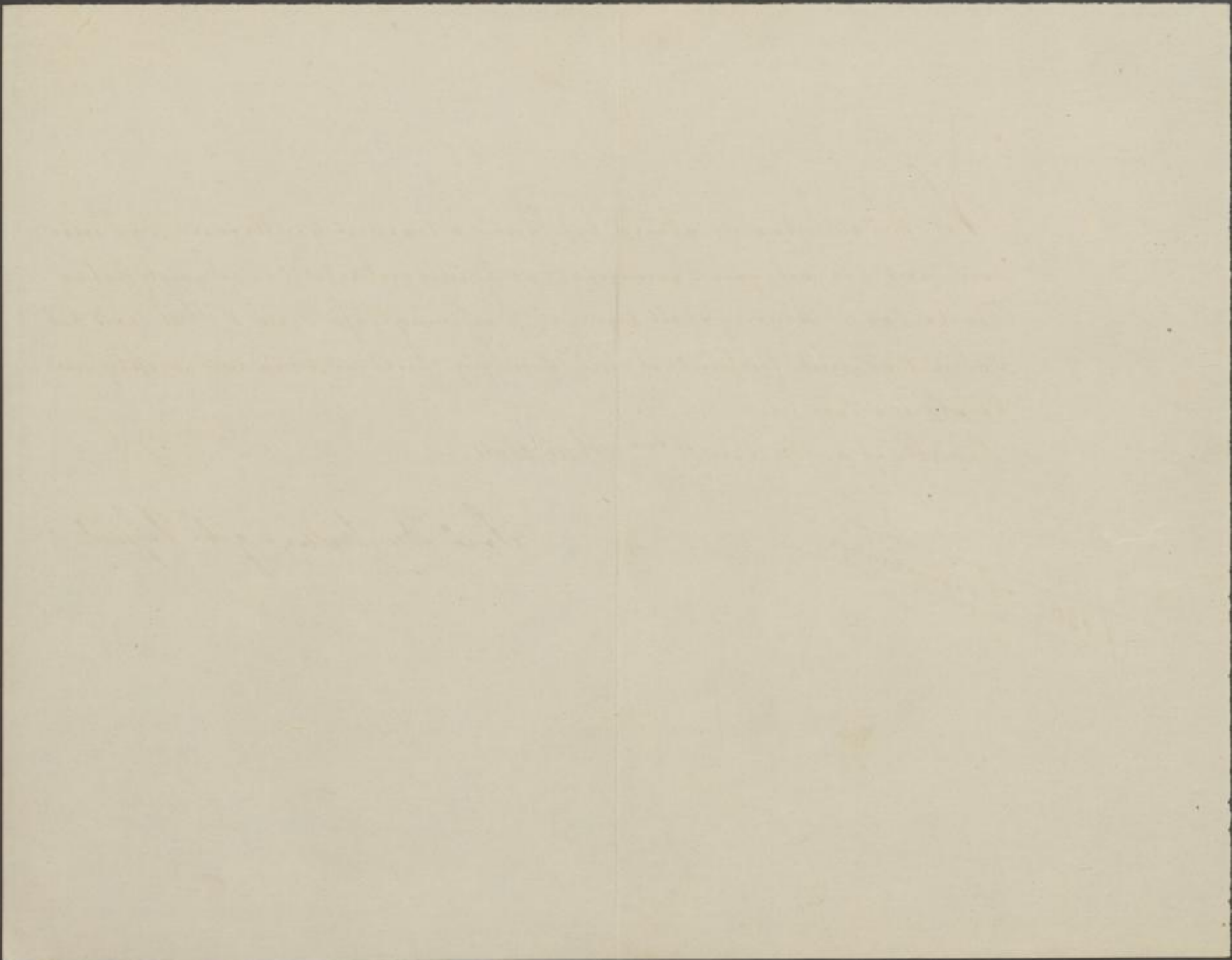


Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir  
 von dem vorerwähnten Verstorbenen die Wittwenrente der  
 Ehefrau der Wittwengeseft für das Besorgungsjahr vom 1. Mai 1854 bis  
 dahin 1855 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und rüftig ab-  
 bezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9<sup>ten</sup> Mai 1854.

Carl Dr. Müller, geb. Pöppel.

Q 150. Verordnungen



Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir von  
 dem vorerwähnten Verstande der Wittwenschaft der Frankfurter Stadt  
 der Wittwenschaft für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1854 bis dahin 1855  
 mit Consens und fünfzig Gulden barer und richtig für die ausbezahlt  
 worden ist.

Frankfurt a. M. den 9<sup>ten</sup> Mai 1854.

L. Pfefferkorn.

§ 150. ...

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*



Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir von  
 dem letztgenannten Verfaßten der Wittwenschein der Krankheits-  
 der Wittwenschein für das Besondere von 1 Mai 1854 bis dahin 1855  
 mit Einkommen und fünfzig Gulden seitdem und richtig mitbezahlt  
 worden ist.

Krankh. v. M. von 9<sup>ten</sup> Mai 1854.

D. Carl Friedrich Meyer

f. 150... Vereinbarung

*Faint, illegible handwriting, possibly a signature or name.*

Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir von  
 dem vorgenannten Verfaßten der Wittwenkauf der Leinwand Kurzta  
 der Wittwenkauf für das Kaufjahre vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855  
 mit Einschnitt und fünfzig Hildern bare und richtig abgebucht  
 worden ist.

Leinwand v. M. am 9<sup>ten</sup> Mai 1854.

150. - - - - - Vereinigung

Dr. Johann Lorenz  
 Wittmann  
 Johann Müller

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir  
 von dem verstorbenen Verstorbenen der Wittwenkassens der Frankfurter Oberta-  
 der Wittwenkassens für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855  
 mit Einschluss der fünfzig Hildner bare und richtig überzahlt worden  
 ist.

Frankfurt a. M. den 9<sup>ten</sup> Mai 1854.

Christina Kugel

150. - Vereinbarung

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Ich erlaube mir hiermit zu erklären, daß mir von  
 dem vorzuletztigen Verstand der Wittwenkapital der Frankfurter Oerger  
 der Wittwengeld für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1854 bis dahin 1855  
 mit Einschnitt der fünfzig Gulden für den hiesigen und richtig ausbezahlt  
 worden ist.

Frankfurt a. M. den 9<sup>ten</sup> Mai 1854.

150... Vereinigung

J. Tausch 1854  
 geb. Am 18

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

15

Ich erlaube mir zu schreiben, daß ich mich  
von dem vorzeitigen Verstarben der Wittwe des  
Arztes der Wittwenschaft hier das Besondere vom 1 Mai 1854  
bis dahin 1855 mit Einschnitt und Fünfzig Pfund bare und rüchig  
ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9<sup>ten</sup> Mai 1854.

Robine Müller, geb. Birk

150. - - - - -  
Verbindungen



*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*



135

Quittung.

Wir, Custodienrathschreiber Carl Friedrich Schmidt quittieren,  
daß uns von dem h. z. Vorstande der Wittmannschen der Frankfurt  
Kanzlei der Wittmannschaft für die Kaufmännische vom 1. Mai 1853  
bis dahin 1854 mit 4 150... Tausend Gulden und fünfzig Schillingen  
100 Personen festsitzend und richtig abbezahlt worden ist.  
Frankfurt a. M. den 13<sup>ten</sup> Mai 1853.

J. Pfefferkorn Ww

J. Tinsler Mt

D. Eugenius Wittman

Schalek Wt

Chefsekmar Wittman

J. Malber, geb. Bunt.

L. Rosatino geb. Krebs.

Georg Müller geb. Pöppel.

Der d. Wittmann a 4 150... 4 1200...

~~Handwritten text, possibly a signature or name, crossed out with a diagonal line.~~

*[Faint, illegible handwritten text]*

*[Faint, illegible handwritten text]*





# Quittung.

Wir Ludwigstreuherren hiesigen stadt mit quittung,  
 auch mit dem dazugehörigen Verstande der Wittwenkasse der  
 stadtlichen Kirche der Wittwenkasse für das Rechnungsjahr  
 vom 1<sup>ten</sup> Mai 1852 bis dahin 1853 mit 4 140... hiesigen  
 und vierzig Gulden pro Person frucht bare und richtig abgeliefert  
 worden ist.

Frankfurt d. M. den 13<sup>ten</sup> Mai 1852.

4 140 —

Josann Pfefferkorn geb  
 D. Carl Friedrich Widmann Sachrenter

. 140

. 140

H. Gumpfer geb. Rumb

. 140

G. F. F. geb. F. F.

. 140

D. Malber geb. Buit

. 140

C. Beckschmer

geb. W. W.

---

Summa 4 840 — *Abrechnung*

---

~~Handwritten text, possibly a signature or name, crossed out with a diagonal line.~~

*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*





# Quittung.

Wir Ludwigunterszeichnete beifolgendermaßen quittieren,  
 daß uns von dem vorzuitigen Vorstande der Wittwen, Caspa  
 der Frankfurter Caspa der Wittwenkasse für das Rechnungsb.  
 Jahr vom 1<sup>ten</sup> Mai 1851 bis dahin 1852 mit 7140... f. 100 Ctn.  
 fünf und vierzig Gulden 80 Pfennig fünfzehn Cent und vierzig  
 verhaftet worden ist.  
 Frankfurt a/M den 3<sup>ten</sup> Mai 1851.

J. Linschmitt  
 Casp. Pfefferkorn vob  
 G. Julius Wittgen  
 R. Langhansmann Wittgen  
 L. Melben, geb. Buchh.  
 G. Caspius geb. Ködner

M. W. Wittgen Kz. 44/45  
 v. d. Reichard Lepplent

Handwritten text, possibly a title or header, appearing as a faint watermark or bleed-through at the top of the page.

Several lines of very faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Additional faint, illegible handwritten text, possibly including a signature or date, located in the lower middle section of the page.





Ich erlaube mir hiermit meine Unterzeichneter  
 von dem vorzeitigen Absterben des Wilhelm - Papp der  
 Hauptstadt Oeyden, dem Wilhelm - Papp für die Pausung  
 des 1<sup>ten</sup> Mai 1850 bis zum 1<sup>ten</sup> Mai 1851 mit einem  
 und einigen Gelder Anweisungen erhalten hat, be-  
 stimmungen wie folgt.

Frankfurt den 3 Mai 1850

Christiane Luise Wittmann  
 De Karl Luise

Karl Hermann Langhans  
 Wittmann

Christiane Luise Wittmann  
 S. C. Müller, geb. Ernst

De meo Joh. Christoph Gustav Lucas  
 Hermann von Müller Fr. Lucas.

Johann Caspar Ludwig Goldmann

10

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*





Das Pina juch von dem Jahr Untergang  
 von 1662 Haupt der Wittwen Casse der  
 Frankfurter Anze der Wittwenanstalt  
 hat das vom 1 May 1847 bis dahin 1848 mit  
 Hundert vierzig Gulden für den Anze  
 anzuführen hat befristet wie folgt  
 Frankfurt im den 1<sup>ten</sup> May 1847

Carlotta Louise Gaffman  
 gab Druck

Christine Linsperg  
 gab Druck

Jovanna Eusebia  
 gab: Goldene

S. Meller, gab Buch.

Katharina Lanzhofener  
 gab vom Wüthner

Christine Fuchs  
 gab Fuchs

Maria. Lucce gab.  
 Sauerwein.

Zu fühligen Danken

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*





Frau Müller geb. Schmid.



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg  
Frankfurt am Main



140

Dieser jährliche von mir für Antheilnahme  
von Wohlthätigen der Wittwen-Casse der  
Frankfurter Anstalt der Wittwen-Casse für  
das Jahr vom 1. May 1818 bis dahin 1819 mit  
Summe von fünfzig Gulden für den Antheil  
erhalten ist. Hoffentlich wird sie mit  
Frankfurt am den 3. May 1818

Katharina Langemann  
geb. Maria Müller  
Charlotte Goffmann geb. Knopf.  
Christine Hirsch geb. Amid.

Christina Fiala geb. Fiala  
Dorothea Lämpel geb. Földner  
S. C. Müller, geb. Luit  
Marie Lucac, geb. Saucwein.  
Dr. J. Lucac, unbeschieden für meine Wittwe.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*





Ich bin jauchzend von dem für die Naturgeschichte  
 unter dem Namen des kaiserlichen Oberbergrathen des  
 Wittener Casse der fürstlichen Casse  
 der Wittener Casse für die Naturgeschichte  
 vom 1. May 1849 bis zum 1. Jun 1850. mit  
 einem Guthaben von 1000 Gulden (hundert  
 Mark) befreit, bezahlend wie für den  
 Frankfurter d. 3. May 1849.

Allypferd N. 32

Leinwand N. 30

kle. Pappschachtel N. 8

große Leinwand N. 32.

in Leinwand 2. bei D. Lucas  
 von Leinwand.

Leinwand N. 57

P. 11 Christiane Luise Wittmer  
 bei Dr. Carl Buchner.

P. 5 Joseph Caspar Wittmer

• 18 Thierm. Malherbe / Buch

P. 7 Adolphine Luise Wittmer  
 Thierm. Malherbe

P. 1 Marie. Lucac

P. 9 Christiane Luise Wittmer

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



*[Faint, illegible handwritten text]*

Es sind jede von uns für Mithrasinfunde  
 von 1000 Reichthalern der Mithrasinfunde der  
 Frankfurt an der Oder Mithrasinfunde für  
 die Infunde von der Stadt 1000 Reichthalern mit  
 Hundertvierzig Gulden für die Infunde Mithrasinfunde  
 infunde für die Infunde wie für die Infunde  
 Frankfurt an der Oder May 1846.

Charlotte Louise Goffman, geb. Quast.  
 Mithrasinfunde von Dr. Friedrich Goffman

Christina Goffman, geb. Quast  
 Mithrasinfunde von Dr. Friedrich Goffman  
 Sabine Melber, geb. Quast.  
 Mithrasinfunde von Dr. Friedrich Goffman  
 Anna Johanna Quast  
 geb. Goldmann  
 Marie Lucas.  
 geb. Sauerwein.  
 Christina Schalk, geb. Schalk

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and difficult to decipher but appears to be a list or series of entries.

5  
 Passiv für die Unterzeichnenden nach §. 12. & 13.  
 der Willkürverfassung der fünfzig Collegii  
 medici fünfzig Gulden für das Jahr vom 1. May  
 1827. bis 30. April 1828. und gezahlt worden bescheinigen  
 ich für mich Frankfurt am.

Herr Doctor Muller hat erklärt, dass für den ihm  
 zukommenden Theil der Einkünfte aus  
 der Einkünfte zukommen leyst.

D. Heintz

d. 26<sup>te</sup> May 1827

*[Faint, illegible handwriting on aged paper, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Laß mir des Untergangsurtheils nach S. 12 & 13. Des Welterkenntnis, von:  
 = Ordnung des fünfzigem Collegii medici, fünfzig Gulden, für das  
 Jahr vom 1. Mai 1830 bis 30 April 1831. ausbezahlt werden,  
 beifolgende sic mit.

Frankfurt a/M. den 12 Juni  
 1830.

Sabine Caroline Melber, geb. Busch.

750- in 24/ Juli

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Auf dem die Abhandlung über die v. 12. & 13. Jan. 1831,  
 in dem Verordnungs- und fünfzig Collegii medici fünfzig  
 fünfzig Gulden für die Abhandlung vom 1. April 1831 bis 30. April  
 1832. und bezahlt worden, beifolgende ich ferner mit.  
 Frankfurt am 30. April 1831.

S. C. Melber, zum Druck.

175. in 224 / 156.  
 \*



*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

Das mir am unterzeichneten am 12. 1832.  
 der Willensmeinung der fünfzig  
 Collegii medici 175. -- für die Tage vom 1. May  
 1832. bis 30. Apr. 1833. und zwar all monatlich  
 pfünzig und ferner ein Pfund Pfennig  
 May 1832.

S. C. Melber, gab Druck.

75. in 24 / 56

Joan Dec. Melber.



*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Daß mir das Anleihenbuch nach S. 12. & 13. des Ausschusses  
 erscheinend das fünfzig Collegii medici fünf und siebenzig  
 Gulden im 24 fct. für das Jahr vom 1. May 1833 b. l. 30. April 1834  
 rückgezahlt worden, beiführende ich hiermit.  
 Frankfurt am 3. Mai 1833.

S. C. Melber gab Buch.

175. im 24 fct. 5. 6.

*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*





Das mir Unterzeichneten nach S. 12. 13. der Willkühr-  
 und Anordnung des fünfzig Collegii medici einhundert  
 Gulden zu 24 fl. für das Jahr vom 1. Mai 1835. bis 30.  
 April 1836. und gezahlt worden, befehligte ich  
 Frankfurt am 2. Mai 1835.  
 f. 100. in 24 fl.

S. C. Keller, gel. Buchh.

*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

Dass die zur Verkündigung am Montag d. 12. & 13. zur Wittwenkassen  
ordnung des fünfzig Collegii medici einhundert Gulden in 24 Rthl.  
für das Jahr vom 1. Mai 1836. bis 30. Apr. 1837. und gezahlt worden, be-  
stimmte ich für mich. Frankfurt am 3. Mai 1836.

S. C. Melber, gab Druck.



Auf die zur Abzahlung des 12. & 13. Jun. Willen von Einigen  
 Ordnung des Collegii medici einfundert Gulden im 24. f. d.  
 für das Jahr vom 1. Mai 1837. bis 30. April 1838. und bezalt  
 worden bescheinigt in Frankfurt am 1. Mai 1837

A. C. Melber. gab Buch.

100. in 24 f. d.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Das die Unterzeichneten am 1. 11. 18. der Versammlung,  
 Cassenordnung des fünfzigsten Collegii medici einfundant.  
 Gulden im 24/5 für das Jahr vom 1. Mai 1838. bis 30.  
 April 1839. und bezahlt worden, befristung in 500 mit.  
 Frankfurt am 3. 1. Mai 1838.

S. C. Melber, gab Druck.

189

*[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page]*

Das mir Anberzuehnen nach §. 12. 13. der Mellem.  
 anordnung des hiesigen Collegii medicis einhundert  
 Gulden, im 24. St. für das Jahr vom 1. Mai 1839. bis  
 30. April 1840. auch bezalt worden, bezeugen  
 ich hiermit  
 Frankfurt am 3. Mai 1839

P. S. Walter, gab. Bist.



Dass mir der Aulanzinsfuß von der jährlichen Pension  
mit hundert Gulden im 24/50 vom 1. Mai 1840  
bis 30. Sep. 1841. und der unv. Millenuraffen und,  
bezahlt worden, beifolgende ist für mit. Frankfurt am  
1. Mai 1840.

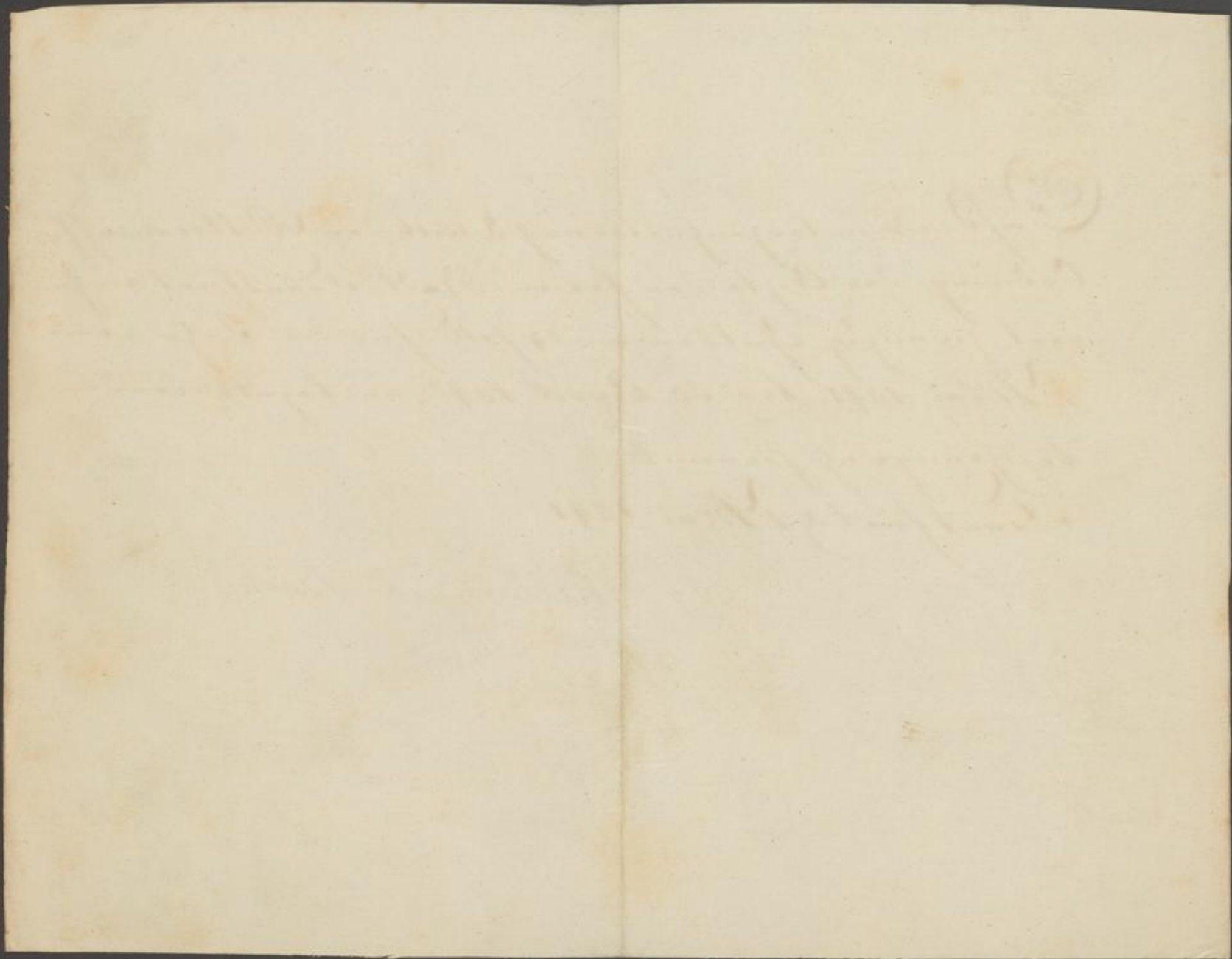
D. S. Müller, gab / Cont.

100. im 24/50

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Auf meine unterzeichneten nach d. 15. 16. der Willenaukasse  
 Ordnung der Ägypten der freien Stadt Frankfurt a. M.  
 und zwanzig Gulden in 24 Teile für die Tage vom  
 1. Mai 1841. bis 30. April 1842. überzahlt worden,  
 bestätigung in Firmenil.  
 Frankfurt d. 1. Mai 1841.

J. Melber, gab Buch.



Laß mir unbekanntmachung §. 15. 16. der Willkomm  
 Cassa: Ordnung der Ärzte der freien Stadt Frankfurt,  
 fünfzig Gulden im 24. Feb. für die  
 Jahr vom 1. Mai 1842. bis 30. Apr. 1843. und bezuht  
 die, beschriebene ist für mit. Frankfurt am 2. Mai 1842.

S. C. Melber, geb. Druck.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Ich beehre mich mit demnachstgenannten vom 9. 12. 13. Durch  
 Willkommener Anordnung des hiesigen Collegii  
 medici hinfürder zu vereinigen Gulden für das  
 Jahr vom 1. Mai 1843. bis 30. April 1844. zu zahlen,  
 zoll worden, befristigen in diesem.  
 Frankfurt d. 1. Mai 1843.

J. C. Melber, geb. Buchh.

Med. Wittwenkasse

1843

Mai 1. Wittwen Gupfll von

Dr. Helber No

120.-  
A:

Ich erlaube mir zu versichern, daß die vorerwähnten  
 Briefe ganz richtig an Sie zu gehen beabsichtigt  
 sind.

Frankfurt den 3. Mai 1844.

Adrian Müller gab Rück.

Cassady fol. 25  
 v. Gortchak

Med. Wittenen Casse

1844

May 3. Josef Dan Fran Dr. Melber

f 120.-

J.

Der Vertrag des angeklagten Distrikts von dem 1. Juni  
 1844 bis 1. Juni 1845 für ein mit 120 wüßig rutzungen  
 zu Jahre heffnungel für ein

S. C. Melker. geb. Buchh.

Frankfurt d. 6. Juni 1845.

Med. Wittwencasse

1845

Mai 6. Pension an Frau D<sup>r</sup> Melb

fl 120. —

N<sup>o</sup>

Das mir zur Anbahnung des nach d. 12. & 13.  
 der Willkommensfeier des fünfzigsten Collegii  
 medicum, fünfzig Gulden, für die Tage vom 1. May  
 1830. bis 30. April 1831. anzubehalten worden, befeh-  
 ligen hiermit, zuantfent am 3. 1. May 1830.

50. in 2h  
 16.

Carlotta Goffmann.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Dieser hier die Untenzinssteuer nach §. 12. & 13. der Wittens  
 Cassenordnung des fünfzig Collegii medici fünf und  
 zwanzig Gulden, für das Jahr vom 1. May 1831. bis  
 30. April 1832 anzuzahlen worden; befristung inf. hiermit  
 Frankfurt am 3. 30. April 1831.

Charlotta Goffmann. Wittens.

1750 - in 204 / 100 =

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Diese für den 12. & 13. des  
 Mittwochs den 1. Mai 1832. bis  
 30. April 1833. ausgestellt worden, befristung  
 für den 3. Mai 1832.

Carlotta Goffman Wittmann

175  
 1832

Carl Doel Hoffmann

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting at the bottom of the page.]*

Das mir die Abrechnung über die d. 12. & 13. des Willkomm  
 einzahlung der sieben Collegii medici fünf und siebenzig  
 Gulden im 24 / 56. für die Tage vom 1. May 1833. bis 30. April 1834.  
 rückgezahl worden, bezeugende ich hiermit.  
 Frankfurt am 27. May 1833.

In Auftrage meiner Mutter  
 Charlotte Luise Hoffmann,  
 Hoffmann

175. - mi 24 / 56.

2

Dass die Vorlesungsinhalte nach §. 12. & 13. der Verordnungs-  
 ordnung des fünfzigsten Collegii medici fünf und fünfzig Gulden  
 im 24. St. für die Tage vom 1. May 1834. bis 30. April 1835. anzu-  
 zahlen sind, befristete ich hiermit. Frankfurt am 30. May 1834.

Charlotte Louise Hoffmann.  
 Dis. med. G. J. Hoffmann Mistern

173. im 24. St.



Das mir Untergewandten nach §. 12. 13. der Mitteln  
 Anordnung des kaiserlichen Collegii medici fünfunds  
 zwanzig Gulden in 24 / 36. für das Jahr vom 1. Mai 1835. bis 30.  
 April 1836. und zu zahlen worden, befehliget zu sein  
 Frankfurt am 22. Mai 1835.

/ 100. in 24 / 36.

Dr. Georg Ludwig Hoffmann  
 Mitteln.



Diese mir zur Anerkennung nach S. 12. & 13. der Allgemeinen  
 Ordnung des hiesigen Collegii medici einfundent Gulden, im Auftr.  
 für die dazu vom 1. Mai 1836. bis 30. April 1837. und huzalt. worden  
 beigetragen ist für mich. Frankfurt am 3. Mai 1836.

Dr. Georg Friedrich Hoffmann  
 Wittmann.



Dass mir die Unterzeichnung nach d. 12. & 13. der <sup>Gulden</sup> ~~Stiftung~~  
 Cassenordnung der hiesigen Collegii medici einhundert für das  
 Jahr vom 1. Mai 1837. bis d. 30. April 1838. und bezalt worden,  
 Einsamige ich hiermit Frankfurt am 1. Mai 1837.

Dr. Georg Friedrich Hoffmann  
 Wittwe.

100. in 24/50.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or name.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a date or reference.]*

Daselbst Unbezahlungen nach S. 12. 13. Der Willkomm  
 in Anordnung des fünfzig Collegii medici einhundert  
 Gulden im 24. Jete. für das Jahr vom 1. Mai 1838. bis 30.  
 April 1839 nicht bezahlt worden, befristung ist für mit  
 Frankfurt am 1. Mai 1838.

Dr. Georg Friedrich Saffman  
 Mittra.



Das Naturgeschichte des 12. 13. Jan Millmann  
 auf seine Ordnung des kaiserlichen Collegii medici, in  
 Goldene in 24 f. So. für das Jahr vom 1. Mai 1839. bis  
 30. April 1840. und ganzalt worden, bescheinigt  
 Frankfurt am 1. Mai 1839.

E. L. Hoffmann. geb. Quaf.



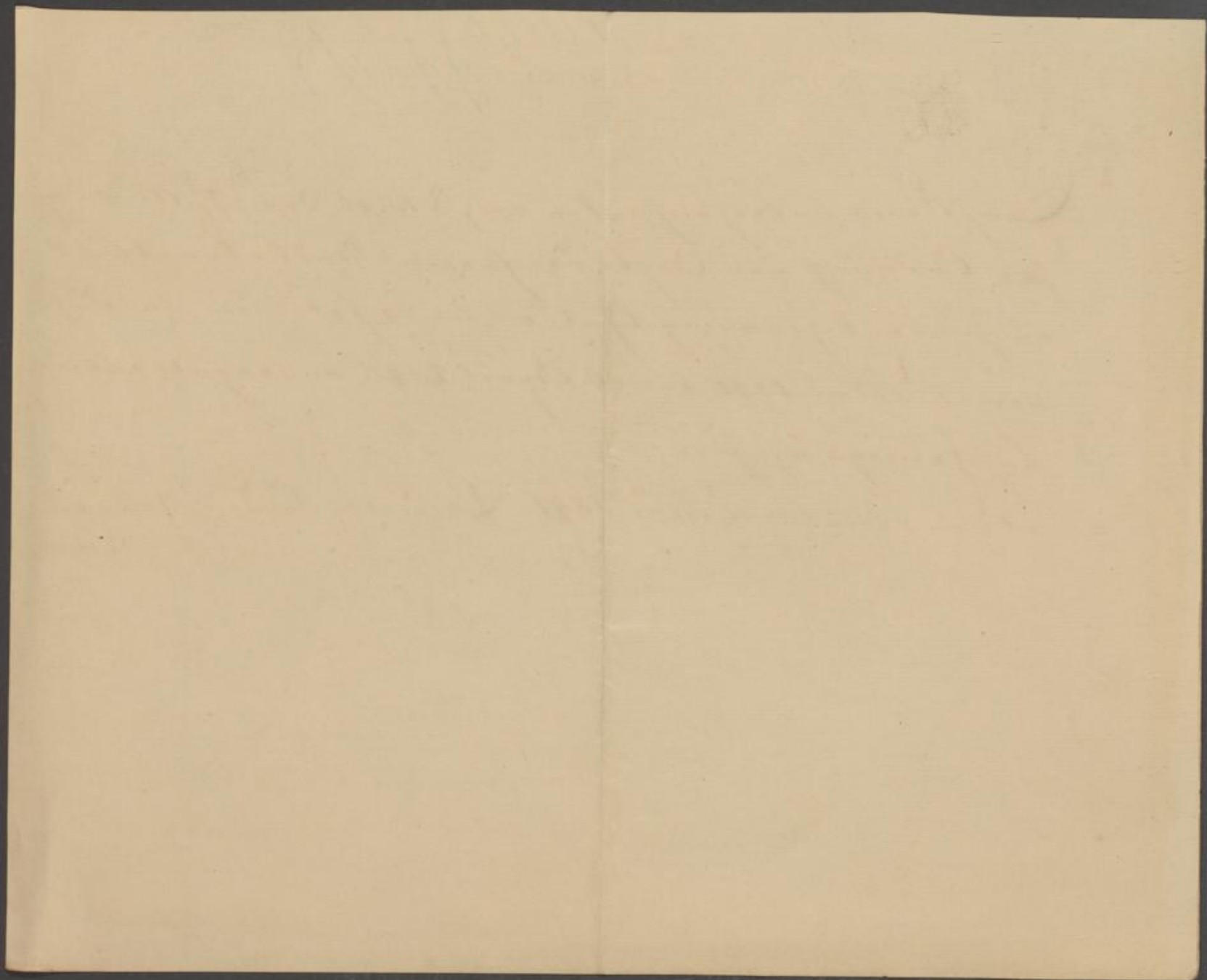
Daß mir das Schuldenzinsfuß an die jährliche Pension  
 mit einhundert Gulden in 24 / S. vom 1. Mai 1840  
 bis 30. Apr. 1841. mit der unv. Mittelkassan  
 und bezalt worden, bezeugt ist.  
 Frankfurt am 1. Mai 1840.

100. - in  
 24 / S.

Dr: Georg Ludwig Hoffmann  
 Mitteln.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*





Daß mir in bezug auf den vom 8. 15. 16. Jun. d. J. 1842  
 in Cassa. Ordnung durch Aukt. der für  
 Markt Frankfurt in fünfmaligen Raten  
 für die Tage vom 1. Mai 1842. bis 30. Apr.  
 1843. mit bezalt worden, bezeugen ist  
 Frankfurt am 2. Mai 1842.

Charlotte Louise Hoffmann geb. Drey  
 Dr. med. Georg Friedrich Hoffmann  
 Wittwe

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Daß mir das unterzeichnete vom 12. 13.  
 der Mittheilungssammlung des fünfzehn  
 Collegii medici nehmendst gemessig Gültung  
 für das Jahr vom 1. Mai 1843. bis 30. April 1844  
 und zuzucht worden, beschließen ich für mich  
 Frankfurt d. 1. Mai 1843. J. S. Hoffmann v. Praeg



Med. Wittwenkasse

1843

Mai 1. Ritterman Gruffen

Dr. Hoffmann 2006

120.-

No

Hundert und zwanzig Gulden aus der  
königlichen Willkür. Das zu zahlen nichtig  
ersuchen zu haben, befristet quittierend  
für den 3. May 1844.

Dr. G. F. Goffmann Wittm.

am 25. d. d.  
Gottschalk

Med. Wittwen Casse

1844

May 3. Joseph von Stern D<sup>r</sup>  
Hoffmann

120.-

A

Von den ängstlichen Mittern: Lassen haben ich frucht  
 freudlos und zornigig Gulten anfallen, worüber  
 ich immer zu bitten. Frankfurt den 8. May 1845

Mrs Georg Friedr. Hoffmann  
 Mittern. Carlotta Luise Hoffmann  
 geb. B. u. f.

~~120~~

Med. Wittwencasse

1845

Carl C. Fensler und Franz D. Hoffmann

1120. —

N<sup>o</sup>

Das mir der Unbekannte nach N. 12. & 13.  
 der Willkommensordnung der fünfzig Collegii  
 medici, fünfzig Gulden, für das Jahr vom 1.  
 May 1830. bis 30. April 1831. und bezalt wor,  
 den, beschriebene summt. Frankfurter  
 den 1. May 1830.

150. ... in 2h / 156.

Marie Lucae.

207 25.

Das mir zur Abzahlung nach §. 12. & 13. der  
 Willkürverordnung des fünfzig Collegii medici  
 fünf und siebenzig Gulden, für das Jahr vom 1. May  
 1831. bis 30. April 1832. und gezahlt worden, befristung  
 ich hiermit Frankfurts am 30. April 1831.

Zu folgenden Summe resultirt:

Maie Lucae.

175 = 21 / 26.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a letter or manuscript page.]*

5  
 Gest mir den unterzeichneten nach 1. 12. & 13. der  
 Wittenbergschen Verordnung des hiesigen Collegii medici  
 175. -- für die Tage vom 1. May 1832. bis 30. Apr. 1833.  
 und gezahlt worden, befristete ich hiermit Frankfurt  
 3. May 1832.  
 Zu geschehen ist  
 besolten.

Ch. Lucas

1/5. -- in 21 / 56.

Frankfurt Prof. Dr. Lucas



Das mir zur Unterzeichnung und d. 12. & 18. Jan. Willmann,  
 auf Anordnung des fünfzig Collegii medici fünf und siebenzig  
 Gulden im 24. St. für die Tafel vom 1. März 1833. bis 30. April 1834.  
 beigekalt worden, bezeugungs ich hiermit.  
 Frankfurt am 3. Mai 1833.

In gesessener Hand  
 referiert.  
 Marie Lucas.

175. - in 20 / 5.6.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, possibly a signature or address.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or initials.]*



*[Faint, illegible handwriting or bleed-through from the reverse side of the page]*

Das mir Untergeordnet nach S. 12. 13. des Artikels  
 auf Anordnung des hiesigen Collegii medici einsechshundert  
 Gulden in 24 Rth. für das Jahr vom 1. Mai 1835. bis  
 30. April 1836. und zu zahlend worden, befristet ist  
 hienmit Frankfurt d. 2. Mai 1835.

1100. - in Rthl.

Maximilian Lüd' ampfänger  
 Prof. Johann Lüd'

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Dass mir die Unterzeichnung am 8. 12. & 13. die V. J. Mancasson  
 ordnung die folgende Collegia medici einfundert Gulden im 24st.  
 für die Tage vom 1. Mai 1836. bis 30. April 1837. und bezalt worden,  
 befehliche ich hiermit. Frankfurt am 3. Mai 1836.

Ihre höflichen Diensten  
 Marie Lucad.

*[Faint, illegible handwriting on aged paper]*

Kass. mit der Aufzeichnung vom 8. 12. 13. der Willkür-  
 Cassenordnung der fünfzig Collegii medici in Frankfurt  
 gehalten im 24. Jhr. für das Jahr. vom 1. Mai 1837 bis 30. Apr. 1838  
 und bezahlt worden, bestehende in Frankfurt am  
 1. Mai 1837.

100. im 24. Jhr.

Zu föhlichen  
 Hand und Fuß.  
 Marie Lucac.

*[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*





Das mir unterzeichneten nach d. 12. 13. Jun. Willigen,  
 auf Veranlassung des hiesigen Collegii medici einhundert  
 Gulden im 24. 26. Jun. Das Jahr m. 1. Mai 1839 bis  
 30. April 1840. unterzeichnet worden, bezeugen ich hier  
 mit Frankfurt am 3. 1. Mai 1839

Altit Damm größte hiesige Damm  
 nebst hiesigen

Marie Lucie.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

185

Med. Wittwencasse

1845

Maid. Pension au Sr. Luc

D. Lucas

f. 120

N<sup>o</sup>

Daß in meinem Blittwurzsaft von  
Herrn Hofrath Herrn Gerlach mit  
120 f Quar und einig Staubes aufgelöst  
jahr, solches Befindlich.

Marie Lucie

Bochenkeim e 8 ten Mai.

1845.

Med. Willroen Case

1844

Mat. C. Gafelt in Susan Dr.


Lucas

\$120.-

A<sup>o</sup>

Herrn Herrn Rißler

Herrn Herrn Rißler die fünfzigsten vierzigsten  
Abtheilungen für Kaufung meines Wettes  
daran fünfzigsten Abtheilungen soll ich bei  
Ihre von fünfzig Gulden aus-  
zahlen zu geben, befristung ist  
diesmal. den 6ten Mai  
1844

H. J. Lucas  


Med. Wittenberg

1843

Mai 1. Dr. Wilhelm Guffelt

Dr. Lucas No

f. 120.  
N<sup>o</sup>

Ich sende mir die unten angeführten nach N. 12. 13. der  
Mittleren Anstaltsordnung des k. k. Collegii medici  
in Frankfurt zweizeig Gulden für die Zeit vom  
1. Mai 1843. bis 30. April 1844 und ganz allmählich  
bestimmend in Frankfurt d. 1. Mai 1843.

Zu rechtlichen Danks  
aufgeben.

Marie Lucas.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

Casimir unterzeichnet am d. 15. 16. Der Willkomm Cassa  
Ordnung der Ärzte der Provinz Nordströmms  
neufundert zwanzig Gulden im 24/16 für die  
Jahre vom 1. Mai 1842. bis 30. Apr. 1843. und  
bezahlt worden, befristete ich für mich  
Frankfurt am 2. Mai 1842.

Marie Lucas.  
Luise Emma Lucas.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

Das mir unterzeichneten nach §. 15. & 16. der Willen-  
schafts-Ordnung der Ägypten für ein Jahr  
sind vierhundertzwanzig Gulden im 24/100 für  
das Jahr, vom 1. Mai 1841. bis 30. April 1842. und be-  
zahlt werden, beizuhaltende ist hiermit  
Erkenntnis auf den 1. Mai 1841.

Ihr pflanzlich  
respektvoll.  
Marie Lucie.

Es sei mir das Anhangzinsentau die jährliche Pension  
mit einhundert Gulden im 24 / So. vom 1. Mai 1840.  
bis 30. April 1841. aus der rend: Millenrechnung aus  
bezahlt worden; befristung ist für mit. Frankfurt am  
den 1. Mai 1840.

100<sup>00</sup> - im 24 / So.  
= = =

Zu föhlicheren Zweck  
ausgeführt.

Marie Lucie.

*[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Daselbst die Amtung eingekauft am 8. 12. 1812. Der Wittwe, Frau,  
 verwittw. des seligen Collegii medici einhundert Gulden in 24 Stk.  
 für das Jahr vom 1. Mai 1836. bis 30. April 1837. abgezahlt worden,  
 befristung ist ferner. Frankfurt am 23. Mai 1836.

Justine Diefel



Kauf mir zur Anbahnung eines neuen Sam. S. 12. & 13. Der Wittwen-  
 Cassenordnung des fünfzigsten Collegii medici einhundert Gulden  
 in 24 / 100. für die Zeit vom 1. Mai 1837 bis 30. April 1838.  
 und bezahlt worden, beizuhaltend inf. für die Zeit vom 1. Mai  
 1837.

Dr. Schalk  
 Wittwe

100. in 24 / 100.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, possibly a list or account.]*

*[Faint handwritten notes or a signature in the bottom right corner.]*

Das hiesige Universitätsrathen nach d. 12. 13. des Mittlern,  
 Cassenordnung des fünfzigsten Collegii medici einhundert  
 Gulden im 24/26. für das Jahr vom 1. Mai 1838. bis 30 1/2  
 April 1839. und bezalt worden beifolgende ich hiermit  
 Inantwortung am 3. 1. Mai 1838.

Dr. Schalek  
 Rath

*[Faint, illegible handwriting]*

Auf meine Instanz erhielt ich nach d. 12. 13. Jun. Millenau  
 eine Anordnung des kaiserlichen Collegii medici einhundert  
 Gulden im 24. J. für das Jahr vom 1. Mai 1839 b. 6  
 30. Oct. 1840 und bezahlte emondan, kaiserliche in  
 Frankfurt am 3. Mai 1839.

C. L. Tschudi  
 geb. Tschudi

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

Das mir von Antonzweigens die jährliche  
 Pension mit hundert Gulden in 24 Teil  
 vom 1. Mai 1840. bis 30. Sep. 1841. und dem  
 unv. Willenauessen und bezalt worden,  
 bezeugen ist hiermit Frankfurt am Main  
 1. Mai 1840.

Dr. Schalk  
 Willenau

100. - in 24 Teil  
 4 1/3









*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Auf <sup>der</sup> mein unterzeichnetem vom 9. 12. 13. Inr Witt,  
 nun verstorbenen das finsigen Collegii medici  
 einfundend zwanzig Gulden für das Jahr vom  
 1. Mai 1843. bis 30. Apr. 1844. und zwar zu  
 befrachten in finsigen. Frankfurt d. 1. Mai 1843.

Dr. Schalk  
 Willing

Acc. Wittwenkasse

1843

Mai 1. Wittwenkasse von

Dr. Schalk 216.

f 120.  
A.

freundliche und zugehörige Gülden mit der ängstlichen Bitte um  
 Ihre frühe und möglichst rasche Besorgung zu erbeten

Frankfurt den 3 May. 1844

Dr. Schalk Wittwe

Passab. fol. 25  
 Gortschke

Med. Wissen Cassé

1844

Mai 3 Gussfeld an Lorenz Dr.

Schall

120.-

A.

Du bist in der Erlaubung der Wittwenkasse mit  
120 richtig eingezahlt, Res. Sprünge  
Gemein

Sonntags den 6ten März  
1845

De Schatke  
Wittwen

A 120

Med. Wittroencasse

1845

Mai 6. Pension an Frau

D<sup>r</sup>. Schalck.

f. 120.

N<sup>o</sup>.

Dass mir Aulanz einfundertausend fl. 12. 13. Der Willkür  
auf Anordnung des fünfzigsten Collegii medici einfundert  
Gulden im 24. St. für das Jahr vom 1. Mai 1839 bis  
30. April 1840. an Gehalt worden, befristung in  
Frankfurt am 1. Mai 1839

J. C. C. C.  
J. C. C. C.

102

Das mir der Kuchengeldentwurf die jährliche  
 Pension mit hundert Gulden, im 24/56  
 vom 1. Mai 1840. bis 30. Apr. 1841. und dem  
 nach: Mittelnurcassen und bezalt worden,  
 bezeugt ist. Frankfurt am  
 1. Mai 1840.

L. L. L. L.  
 J. B. B. B.

100. im 24/56



Das mir unterzeichneten vom 15. 16. Jan/ Mill.  
 von Casca. Ordnung der Anzahl der für meine Handl-  
 Frankfurt einsechshundert zwanzig Gulden im 24/36  
 für das Jahr vom 1. Mai 1841 bis 30. April 1842.  
 und bezahlt worden, befestigen ich hiermit  
 Frankfurt am 3. Mai 1841.

J. C. ...  
 J. C. ...

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Daselbst in den Jahren d. 15. 16. Der W. Willmann Cassa  
 Ordnung der Ärzte der freien Stadt Frankfurt am Main  
 durchgenügend Goldene in 24 sets für das Jahr, vom 1. Mai  
 1842. bis 30. April 1843. auch bezahlt worden, beiführende  
 ich für mich. Frankfurt am 2. Mai 1842.

J. Willmann  
 zu Frankfurt

*[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely a historical document or letter.]*

Ich beehre mich die unterzeichneten nach d. 12. 13. der  
 Mittel- und Landesordnung des kaiserlichen Collegii medici  
 einfundert zwenzig Gulden für den Jahr vom 1<sup>ten</sup>  
 Mai 1843. bis 30. April 1844 anzuzahlen und die  
 Bescheinigung in Frankfurt am 1. Mai 1843.

J. Timpf  
 24. April 1843

Med. Wittsenfasse

1843

Med. Wittsenfasse  
Dr. Rensen 1846

1120  
A<sub>2</sub>

Freundlich und herzlich geliebt und  
 herzlich willkommen heißen freundlich  
 aufnehmen zu haben, herzlichst  
 Frankfurt, den 3ten May 1844.

Cassel, den 25  
 C. Gerttich

H. Gerttich

Herrn Willhoen Casse

1844

Mai 3. Gnsfeld u. Fran Dr  
Bunsen

/120.-

A.

Wen Sie erpfliehen Mithras = Caffee habe ich für Sie  
für Sie und zwanzig Gulden erhalten, erwischen ich  
sicherlich guttlich. Frankfurt in 6<sup>te</sup> May 1845.

Christina Louise Mithras  
geb. Andri

Med. Wittwencasse  
1845

Mai 6. Pension und Frond  
H<sup>r</sup> Bunsen

1120. —

N<sup>o</sup>